



Berufspolitik:

Der erste TherapieGipfel in Berlin

INNOLab 2018: Gesundheit und Gesellschaft

Steter Tropfen höhlt den Stein

Das Infant Motor Profile

Physiotherapie in der Palliativversorgung

Behandlungsverträge mit Kindern oder Jugendlichen

Faszien der Organe

IFK-Intern

Berufspolitik

Wissenschaft

Praxis

Recht

Fortbildung

IFK jugendnetzwerk



die physiotherapeuten
Bundesverband selbstständiger
Physiotherapeuten - IFK e. V.



www.ifk.de



Liebe Leserinnen und Leser,

der Anfang ist gemacht. Der 1. Therapiegipfel in Berlin kann als weiterer Meilenstein in der Physiotherapie betrachtet werden. Jens Spahn hat sich in seinem Eckpunktepapier intensiv mit den Heilmittelberufen auseinandergesetzt. Das ist gut und bildet eine Grundlage für weitere Gespräche. Das komplette Eckpunktepapier finden Sie auf Seite 15.

Auch wenn es ein Arbeitspapier ist, sind einige Punkte schon sehr weit entwickelt. Die Grundlohnsumme soll dauerhaft abgeschafft werden, so dass die Vergütungen auch nach 2020 weiter steigen können. Dabei gilt es aber auch zu berücksichtigen, dass der GKV-Spitzenverband dann unser Verhandlungspartner sein wird, die Verhandlungen über Geld nicht leichter werden und wir dafür zukünftig schnellere Möglichkeiten von Schiedsverfahren benötigen.

Die Schulgeldfreiheit wird wohl flächendeckend kommen (kleine Spitze: im Saarland ist sie schon seit Jahren abgeschafft), wobei es hier auch in der Übergangszeit zu Problemen kommen könnte. Solange die kostenfreie Ausbildung nicht umgesetzt ist, können Schulen ihr erstes Ausbildungsjahr wahrscheinlich nicht ausreichend besetzen. Die Absolventenzahlen sinken weiter.

„Das ist eine gute Form der Demokratie.“

Auf jeden Fall bedeuteten die Vorschläge des Bundesgesundheitsministers Veränderung und es muss uns klar sein, dass dazu auch Kompromisse notwendig werden. Also suchen wir nach Gemeinsamkeiten, die innerverbandlich und zwischenverbandlich noch Gesprächen bedürfen. Das ist eine gute Form der Demokratie.

Seit langem schon beschäftigt sich der IFK mit neuen Wegen, die Patientenversorgung auch in Zukunft zu sichern oder neueste Ansätze wie auf dem INNOlab in Bochum zu diskutieren. Aktuell dazu der Artikel auf S. 8.

Auf der Suche nach einem Zueinander sollte die zukünftige Rolle des SHV angegangen und Zukunftsmodelle entwickelt werden. Alte Ordnungen müssen hinterfragt werden. Wir können unsere weitere Zukunft aktiv mitgestalten. Daher gilt auch mein Dank allen IFK-Regionalvertretern, die bei der SHV-Sommeraktion teilgenommen und mit den Politikern offene, transparente und konstruktive Gespräche geführt haben. (S.12)

Nach dem Gipfel ist vor dem Gipfel, Konstruktivität ist gefragt.

Ihr

Mark Rietz

IFK-intern

4 kurz berichtet

8 INNOlab 2018: Experimentierraum für Gesundheit und Gesellschaft

10 IFK-Foren Ost und Süd

berufspolitik

12 Steter Tropfen höhlt den Stein – Von SHV-Forderungen und Ministerzusagen

wissenschaft

20 Das Infant Motor Profile

24 Evidenz-Update

praxis

26 Physiotherapeutische Behandlungsmöglichkeiten in der Palliativversorgung

recht

30 Minderjährige als Partei eines Behandlungsvertrags

fortbildung

32 Faszien der Organe

40 IFK-Fortbildungen

59 Fortbildungen allgemein

61 Anmeldeformular

mitgliederservice

38 Buchbesprechung

37 IFK-Regionalausschüsse

38 Physioservice des IFK

59 pt-Anzeigen

60 IFK-Kontakt

62 Beitrittsklärung

impressum

37 Impressum

Erfolgreicher Einstand auf der therapie on tour in Bochum



IFK-Experten im Gespräch am Messestand.

Als Fachmesse für professionelle Therapie ging die therapie on tour neue Wege und schlug am 28. und 29. September erstmals ihre Zelte in Bochum auf. Selbstverständlich war auch der IFK dabei. An einem Gemeinschaftsstand mit dem Deutschen Verband für Physiotherapie (ZVK) und dem Verband Physikalische Therapie (VPT) konnten die Messebesucher die IFK-Experten antreffen. Darüber hinaus bereicherte der IFK das umfangreiche Kongressprogramm der Fachmesse mit einer eigenen Veranstaltung zum Thema: „Unter der Lupe: Kammer und Direktzugang in der Physiotherapie“: IFK-Vorstandsvorsitzende Ute Repschläger gab den interessierten Zuhörern einen Überblick der Fakten bezüglich einer möglichen Therapeutenkammer und stellte Zuständigkeiten und Konsequenzen dar. Der wissenschaftliche Mitarbeiter des IFK, Michael Heine, stellte die Ergebnisse des IFK-Modellvorhabens für mehr Autonomie in der Physiotherapie vor und zeigte auf, wie die Aufgaben-



Jutta Wilbricht (stv. Vors. der AG), Heike Huppert (Vorsitzende der AG), Ute Repschläger (I. Vorsitzende des IFK), Beatrix Schulte Wien (stv. Vors. der AG) (v. l. n. r.).

verteilung im Gesundheitswesen zukunftsfähig ausgestaltet werden kann. Am Messestand begrüßten die IFK-Experten viele interessierte Gäste und führten mit diesen konstruktive Gespräche zu Themen wie der aktuellen berufspolitischen Lage, den Ergebnissen der Vergütungsverhandlungen oder dem Direktzugang. Ebenfalls auf der Messe war die IFK-AG Tierosteo- und physiotherapie mit ihrem Vorstand (siehe Bild 2).

IFK präsentiert Ergebnisse des Modellvorhabens



IFK-Experte Michael Heine bei seinem Vortrag auf der TheraPro in Essen.

Michael Heine, wissenschaftlicher Mitarbeiter des IFK, war im September unterwegs, um die Ergebnisse des IFK-Modellvorhabens für mehr Autonomie in der Physiotherapie auf mehreren Fachveranstaltungen vorzustellen. So hielt er Vorträge bei der Premiere der Fachmesse TheraPro in Essen, wie auch auf dem Kongress der Deutschen Gesellschaft für Physikalische Medizin und Rehabilitation (DGPMR) in Jena. Dabei widmete er sich auch der



IFK-Referent Christian Hill erläuterte den Interessierten, wie die physiotherapeutische Diagnostik und Behandlung für Patienten mit Schwindel umgesetzt werden kann.

Frage, wie Aufgaben und Rollenverteilung im Gesundheitswesen zukünftig im Sinne einer patientenzentrierten Versorgung ausgestaltet werden können. In Essen wurde Michael Heine durch den IFK-Referenten Christian Hill ergänzt, der in seinem Vortrag dem interessierten Publikum näherbrachte, wie die physiotherapeutische Diagnostik und Behandlung für Patienten mit Schwindel umgesetzt werden kann.



EINFACH. SICHER.



Gesamtlösung für Therapeuten

- › Mehr Zeit für Ihre Patienten
- › 100% Schutz vor Absetzungen
- › Perfekte Abläufe durch intelligente Praxissoftware
- › Online-Portal mit Rezeptarchiv
- › Abrechnung mit Top-Service

Und so viel mehr: Ihr digitaler Rundum-Praxispartner
Setzen Sie auf Praxiserfolg mit dem Blick fürs Ganze!



Member of  MEDICAlliance

DÜSSELDORF GERMANY
12-15 NOVEMBER 2018

Beratungstermin vereinbaren
und Gratisticket sichern!
www.azh.de/medica

www.azh.de (0 89) 21 76 82 16



IFK beim Herbstfest des PKV und der AOK

Zu seinem traditionellen Herbstfest begrüßte der Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV) rund 200 Gäste aus Politik, Medien und dem Gesundheitswesen. Dabei waren auch die IFK-Vorsitzende Ute Repschläger sowie die stv. IFK-Geschäftsführerin Ulrike Borgmann, die die Gelegenheit nutzten, intensive und konstruktive Gespräche u. a. mit dem PKV-Vorständen Uwe Laue und Dr. Volker Leienbach zu führen. Neben der aktuellen Branchensituation drehten sich die Gespräche auch um das Thema Direktzugang.



PKV-Vorstand Dr. Volker Leienbach, IFK-Vorsitzende Ute Repschläger, stv. IFK-Geschäftsführerin Ulrike Borgmann und PKV-Vorstandsvorsitzender Uwe Laue (v. l. n. r.). (Foto: Observer-Gesundheit/Lopata)



Wechsel im Vorstand des PKV: Der Alte und der Neue: Dr. Volker Leienbach (l.) und Florian Reuther (r.). (Foto: Observer-Gesundheit/Lopata)



Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (m.) in Begleitung von Uwe Laue (l.) und Dr. Volker Leienbach (r.) (beide PKV). (Foto: Observer-Gesundheit/Lopata)

Beim Herbstfest des AOK-Bundesverbands traf die IFK-Vorsitzende Ute Repschläger gemeinsam mit IFK-Geschäftsführer Dr. Björn Pfadenhauer in Berlin auch AOK-Bundesvorstand Jens Martin Hoyer und Maria Klein-Schmeink,

MdB (BÜNDNIS 90/Die GRÜNEN), um am Vorabend des 1. Therapiepfahls unter anderem auch die Vorschläge aus dem Eckpunktepapier des Bundesgesundheitsministers zu diskutieren.



v. l. n. r.: Uwe Repschläger, Leiter der Unternehmenssteuerung der BARMER, Jens Martin Hoyer, stv. Vorstandsvorsitzender des AOK Bundesverbands, IFK-Vorstandsvorsitzende Ute Repschläger und IFK-Geschäftsführer Dr. Björn Pfadenhauer. (Foto: AOK-Bundesverband/Stefan Melchior)



Maria Klein-Schmeink, MdB (BÜNDNIS 90/Die GRÜNEN) (m.), Ute Repschläger, IFK-Vorstandsvorsitzende (l.) und Dr. Björn Pfadenhauer, Geschäftsführer des IFK (r.) beim Herbstfest des AOK-Bundesverbands. (Foto: AOK-Bundesverband/Stefan Melchior)

IFK gründet neuen Regionalausschuss für Hameln und Umgebung



Die Mitglieder des neuen Regionalausschusses mit dem Vorsitzenden Tammo Horn (2. v. l.), seinem Stellvertreter Boguslaw Kaczynski (3. v. l.) und der IFK-Expertin Anja Schlüter (l.)

Auch Hameln verfügt nun über einen IFK-Regionalausschuss. Ende August wurde IFK-Mitglied Tammo Horn zum Regionalausschussvorsitzenden gewählt, Boguslaw Kaczynski zu seinem Stellvertreter. Mit der Neugründung des Regionalausschusses festigt der IFK seine regionale Verankerung jetzt auch in Hameln und dem umliegenden Weserbergland und bietet Physiotherapeuten vor Ort, Informationen aus erster Hand über die Entwicklung in der Physiotherapie. Ebenso können ihre Anregungen und Wünsche über den Regionalausschussvorsitzenden direkt in die IFK-Vertreterversammlung eingebracht werden. Die Gründungsveranstaltung nutzten die Mitglieder des neuen Regionalausschusses bereits zum Austausch über berufspolitische Gesichtspunkte und aktuelle Probleme.

social network

Intelligent verbinden



Seid dabei
und folgt uns...



Bundesverband selbstständiger
Physiotherapeuten – IFK e. V.

www.ifk.de





Fachmesse
mit Kongress für Therapie,
Medizinische Rehabilitation
und Prävention

Die **Nr. 1**
in Deutschland



Für Therapeuten, die mehr wollen!

INFORMATIONEN. INNOVATIONEN. INSPIRATIONEN.



7. bis 9. März 2019



Dr. Lena Selgert (l.) und Lars Feistner erläuterten die Handhabung der interaktiven Technik.

Tim Buse

Über 400 Experten kamen am 5. und 6. September 2018 auf dem Bochumer Gesundheitscampus zusammen, um Fragen zur Zukunft der Arbeit und Versorgung im Gesundheitswesen zu diskutieren. Am Kongress INNOlab nahmen Wissenschaftler, Angehörige der Heilberufe und Vertreter aus Unternehmen und Politik teil. Die Veranstaltung setzte sich zum Ziel, neue Wege der Versorgung und Zukunft der Arbeit auszuloten. Dafür sollten Akteure zusammengebracht und Pilotprojekte vorgestellt werden, um so Anstöße für neue Kooperationen zu schaffen.

INNOlab

Exp

Gesundheit



Das Referententeam der IFK-Veranstaltung, bestehend aus Dr. Lena Selgert, Christina Schramm und Lars Feistner (v. l. n. r.) führte einen interaktiven Workshop durch.

Die Initiatoren und Ideengeber des Kongresses, Birgit Fischer, ehemalige Gesundheitsministerin des Landes Nordrhein-Westfalen und jetzt Hauptgeschäftsführerin des Verbands Forschender Arzneimittelhersteller e. V. (vfa) und Prof. Dr. Josef Hilbert, geschäftsführender Direktor und Direktor des Forschungsschwerpunktes Gesundheitswirtschaft und Lebensqualität des Instituts Arbeit und Technik (IAT) an der Westfälischen Hochschule Gelsenkirchen Bocholt Recklinghausen, eröffneten die Veranstaltung. Prof. Dr. Andreas Pinkwart, Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, führte in seiner Rede aus, dass die Landesregierung in NRW sich einsetzt, das Thema Digitalisierung voranzutreiben.

Experten, die in verschiedenen Panels Ideen sammelten und Perspektiven und Wege für die Umsetzung von zukunftsfähigen Versorgungslösungen besprachen, trafen auf interessierte Teilnehmer, die ihre jeweilige berufliche Sichtweise einbrachten. Der IFK bereicherte das Programm mit einer eigenen Veranstaltung zum Thema „Kommunikation und interprofessionelle Zusammenarbeit prüfen“. In Zusammenarbeit mit dem Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen (IMPP) in Mainz wurde dazu ein einstündiger Workshop konzipiert, der sich reger Teilnahme erfreute. Das Referententeam um Prof. Dr. Jana Jünger, bestehend aus Moderatorin Nicole Deis (Wissenschaftliche Mitarbeiterin des IMPP), Lars Feistner (Technischer Leiter des Instituts für Kommunikations- und Prüfungsforschung Heidelberg), Dr. Lena Selgert (Wissenschaftliche Mitarbeiterin des IMPP)

2018: Experimentierraum für T und Gesellschaft



v. l. n. r.: Holger Steudemann (Gründungs-Geschäftsführer der Agentur WOK GmbH), Prof. Dr. Anne Friedrichs (Präsidentin der Hochschule für Gesundheit Bochum (hsg)), Prof. Dr. Andreas Pinkwart (Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen), Birgit Fischer (Hauptgeschäftsführerin des Verbands Forschender Arzneimittelhersteller e. V. (vfa)) und Prof. Dr. Josef Hilbert (Geschäftsführender Direktor und Direktor des Forschungsschwerpunktes Gesundheitswirtschaft und Lebensqualität des Instituts Arbeit und Technik (IAT) der Westfälischen Hochschule Gelsenkirchen Bocholt Recklinghausen).

Prof. Dr. Josef Hilbert (l.) und Birgit Fischer eröffneten den Kongress.



sowie Christina Schramm (Stv. Leitung und Lehrkraft der Fachschule für Physiotherapie des F+U Fachschulzentrums Rhein-Main-Neckar in Heidelberg), hatte sich ein besonderes Konzept überlegt: Anhand eines Praxisbeispiels verdeutlichten sie, wie eine effiziente und patientenorientierte Zusammenarbeit verschiedener, am Versorgungsprozess beteiligter Professionen ausgestaltet werden kann. Dabei wurde die Veranstaltung interaktiv gestaltet, die Teilnehmer erhielten Tablets und arbeiteten über ein interaktives Tool an der Lösung der praktischen Problemstellung mit. So waren die Gäste aus unterschiedlichen Berufen und Branchen gefordert, einen Blick über den eigenen Tellerrand zu werfen und in Zusammenarbeit Lösungen zu erarbeiten. Genau dies entsprach dem Geist des INNOLab, eine neue Kultur der Zusammenarbeit zwischen Disziplinen, Berufen, Sektoren und Branchen zu fördern.

Darüber hinaus war der IFK mit einem Infostand vertreten, an dem die IFK-Experten viele angeregte Gespräche mit den Kongressteilnehmern zu Themen wie Digitalisierung und Aufgabenverteilung im Gesundheitswesen führten.

Nach der erfolgreichen Veranstaltung stand fest, dass das INNOLab sein Ziel erreichte, verschiedene Berufe zusammenzubringen und einen interprofessionellen Dialog in Gang zu setzen.



Tim Buse
ist Referent für Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit des IFK.

IFK-Foren Ost und Süd

Nach der gelungenen Premiere des IFK-Wahlomat in Hamburg konnten die Teilnehmer auch beim diesjährigen Forum Ost in Leipzig den Service bewerten, ihre Gründe, warum sie ihren Beruf schätzen, nennen und nicht zuletzt darüber abstimmen, welche Probleme der Branche vorrangig zu lösen sind. Ganz eindeutig entscheiden sich 88 % der Teilnehmer dafür, dass weitere Spielräume für eine bessere Vergütung zu schaffen sind. Dass die Teilnehmer die IFK-Serviceleistungen gut bis sehr gut bewertet haben, ist Lob und Ansporn zugleich.



IFK-Referent Prof. Dr. Bernhard Elsner verdeutlichte in Leipzig das Konzept der evidenzbasierten Praxis (EBP).



IFK-Vorsitzende Ute Repschläger informierte zur aktuellen berufspolitischen Lage.



Die stv. IFK-Geschäftsführerin Ulrike Borgmann gab in München u. a. Tipps zur Praxisführung.

Auch beim Forum Süd in München wurde schwerpunktmäßig, wie in Leipzig, auf die aktuelle berufspolitische Lage geschaut (siehe Artikel Berufspolitik ab S. 12). Es wurde aber auch ganz praktisch die Praxisführung in den Blick genommen. IFK-Vorsitzende Ute Repschläger und die stv. IFK-Geschäftsführerin Ulrike Borgmann standen den Teilnehmern Rede und Antwort. In München ebenfalls dabei: Klaus Eder, der fachlichen Input zu OP-Vor- und Nachbereitungen lieferte.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.



IFK-Referent Klaus Eder zeigte in München, wie Patienten vor und nach einer OP unterstützt werden können.

A smiling man with a beard, wearing a green polo shirt, is the central focus of the advertisement. He is standing in a gym or fitness center, with other people blurred in the background. The overall tone is positive and active.

**Bewegung ohne
Absetzung – so läuft
es bei mir und meinen
Patienten rund.**

Mit dem Optica Rundum-Service inklusive
Vorab-Rezept-Prüfung ist das leicht.

Jetzt testen _____

mit einer kostenlosen Probeabrechnung!

www.optica.de/heilmittel

Optica

EINFACH. BEGEISTERND.

Steter Tropfen Von SHV-Forderungen

Dr. Björn Pfadenhauer

In den letzten drei Monaten hat sich berufspolitisch viel bewegt. Mit der SHV-Sommeraktion starteten im Juli bundesweite vor-Ort-Gespräche zwischen Heilmittelerbringern und Mitgliedern des Deutschen Bundestages. Anfang September lud Bundesgesundheitsminister Jens Spahn Branchenvertreter zum Gespräch ins Bundesgesundheitsministerium. Wenige Tage später legte er ein Eckpunktepapier zur Sicherung und Weiterentwicklung der Heilmittelversorgung vor. Am 27. September lud dann der SHV zum 1. Therapiegipfel nach Berlin ein. Eine Rückschau, ein Fazit und ein Ausblick.

■ SHV-Sommeraktion

Anfang Juli begann die parlamentarische Sommerpause in Berlin. Vertreter des Spitzenverbandes der Heilmittelverbände (SHV) und damit auch des IFK, reisten durch die Wahlkreise der Gesundheitspolitiker und sprachen mit ihnen vor Ort über weitere konkrete Maßnahmen zur Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung der Versicherten mit Heilmitteln (wir berichteten schon in der vergangenen Ausgabe über erste Termine).

Die Sommeraktion sollte verdeutlichen, dass die ambulanten Therapiepraxen an einem dramatischen Fachkräftemangel leiden. Es ging darum aufzuzeigen, dass die Therapieberufe attraktiver werden müssen und zwar sofort. Nur dann entschei-

Zur Erinnerung:

Das Heil- und Hilfsmittelversorgungsstärkungsgesetz (HHVG) vom 11. April 2017 war ein wichtiger erster Schritt auf dem Weg zu höheren Vergütungen. Jetzt müssen weitere Weichen Richtung Zukunft gestellt werden.



Gabi Hiller-Ohm, MdB (SPD) (r.) informierte sich vor Ort bei Justinus Wiggert (IFK).

SHV-Sommeraktion



Andrea Lindholz, MdB (CSU) (2. v. l.) und Dr. Ulrich Reuter, Landrat Landkreis Aschaffenburg (CSU) (3. v. l.) trafen Uwe Riemann (l. v. r.) und Dr. Björn Pfadenhauer (beide IFK) (r. v. l.).

SHV-Sommeraktion



Christian Schwartzke, MdB (SPD) (r.) tauschte sich vor Ort mit Raimund Sattler (IFK) zur Situation der Heilmittelerbringer aus.

SHV-Sommeraktion



Ralph Brinkhaus, MdB (CDU), Jochen Meloh und Sascha Homuth (beide IFK) (v. l. n. r.). (Foto: Rolf Birkholz/Neue Westfälische)

SHV-Sommeraktion



Rudolf Henke, MdB (CDU) (m.), Karl-Werner Doepf (VPT) (l.) und Heinz Christian Esser (SHV) (r.).

SHV-Sommeraktion



Gero Storjohann, MdB (CDU) (2. v. r.) traf Mara Kunkel, Jytte Buß, Gudrun Schmidt und Michael Wagner (IFK) (v. l. n. r.), zum Gespräch.

SHV-Sommeraktion

höhlt den Stein und Ministerzusagen

den sich wieder mehr junge Menschen für einen Heilmittelberuf. Aber auch erfahrene Berufsangehörige brauchen eine angemessene Vergütung und bessere Rahmenbedingungen in der Berufsausübung, um dem Beruf nicht den Rücken zu kehren.

Die aus Sicht des SHV dafür notwendigen Schritte sind:

- umgehende Novellierung der Berufsausbildungsgesetze mit klaren Qualitätsvorgaben an die Ausbildungseinrichtungen:
 - Wegfall des Schulgeldes und Einführung einer Ausbildungsvergütung
 - klare Verankerung der akademischen Ausbildung
 - Verankerung des Direktzugangs bereits in der Ausbildungszielbeschreibung
- nachhaltige Existenzsicherung aller freiberuflich und angestellt ambulant tätigen Heilmittelbringer durch leistungsgerechte Entgelte und einer Finanzspritze von mind. weiteren 30 %
- eine Abkoppelung von der Grundlohnsumme auch für die Haushaltsjahre ab 2020. Ein wichtiger Schritt, um zeitnah im ambulanten Bereich dem Öffentlichen Dienst vergleichbare Verdienstmöglichkeiten zu erreichen

- originäre Mitbestimmungs- und Mitspracherechte der Heilmittelbringer im G-BA

- vollständige Einbeziehung in die Gesundheits telematik mit Zugang zur elektronischen Gesundheitsakte

Zahlreiche Gespräche konnten inzwischen in Berlin und den Wahlkreisen vor Ort geführt werden. Anschaulich verdeutlichten die SHV-Vertreter, welche Folgen der Fachkräftemangel für die Patientenversorgung in den Wahlkreisen hat. Für den IFK waren zahlreiche Regionalausschussvorsitzende und der Vorstand aktiv, um sich für konkrete Verbesserungen der derzeitigen Situation einzusetzen.



Josephine Ortleb, MdB (SPD) (l.) und IFK-Vorstand Mark Rietz

SHV-Sommeraktion



Nicole Westig, MdB (FDP), Andreas Pfeiffer und Arnd Longrée (beide DVE) (v. l. n. r.)

SHV-Sommeraktion



Alexander Krauß, MdB (CDU) und Jeannette Polster (ZFD).

SHV-Sommeraktion



Ralf Kapschack, MdB (SPD) (r.) im Gespräch mit Gerd Appuhn (IFK).

SHV-Sommeraktion



Elvan Korkmaz, MdB (SPD) (l.) und Sascha Homuth (IFK).

SHV-Sommeraktion



Tino Sorge, MdB (CDU) (r.) und Karl-Heinz Kellermann (VPT).

SHV-Sommeraktion



Bundesgesundheitsminister Jens Spahn empfing am 13.09.2018 Vertreter der Heilmittelbranche. (Foto: BMG/Kerstin Müller)

Vergütung

Direktzugang

Berufsgesetze

Akademisierung

Leistungsverbesserung

Ausbildungskostenfreiheit

■ Das Ministergespräch am 13. September 2018

Auch Bundesgesundheitsminister Jens Spahn hat erkannt, dass die Patientenversorgung unter anderem mit Physiotherapie vor Ort nicht mehr sichergestellt werden kann. Deshalb lud er zu einem Gespräch über die Situation der Heilmittelerbringer, an dem auch der SHV-Vorstand teilnahm.

In einer knapp dreistündigen Diskussion konnte der SHV dem Gesundheitsminister sehr deutlich machen, wo die größten Schwachstellen in der Heilmittelversorgung liegen. Spahn äußerte Verständnis und konnte die geschilderten Probleme durchaus nachvollziehen.

Er plante daher, auf Basis des Gesprächs konkrete Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Konkret zur Ausbildung und den Berufsgesetzen, zur Vergütung, zur Leistungsverbesserung, zur Ausbildungskostenfreiheit sowie zur grundständigen Akademisierung. Im Zusammenhang mit der Ausbildungskostenfreiheit, die bereits im Koalitionsvertrag vereinbart ist, wies Spahn darauf hin, dass die Bundesländer hierzu in die Pflicht genommen werden müssen. Beim Thema Direktzugang äußerte der Minister Bedenken hinsichtlich der damit möglicherweise verbundenen Mengenausweitungen, zeigte sich aber offen für Modellvorhaben zu dieser Versorgungsform.

Wenige Tage nach dem Gespräch legte der Minister dann das Eckpunktepapier vor, dessen Inhalte auf den folgenden zwei Seiten abgedruckt sind.

BMG

(Stand: 17. September 2018)

Eckpunktpapier Sicherung und Weiterentwicklung der Heilmittelversorgung

Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden und Podologen leisten in unserer älter werdenden Gesellschaft einen wichtigen Beitrag zur gesundheitlichen Versorgung in Deutschland. Sie erhalten und verbessern die Lebensqualität von Patientinnen und Patienten, indem sie Krankheiten heilen, die Behandlung von Krankheiten unterstützen und die Verschlimmerungen der Symptome verhindern. Mit dem Gesetz zur Stärkung der Heil- und Hilfsmittelversorgung (HHVG) vom 4. April 2017 hat der Gesetzgeber in der vergangenen Legislaturperiode die Heilmittelversorgung und damit die Berufe der Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie und Podologie gestärkt und eine gesetzliche Aufhebung der Begrenzung von Vergütungserhöhungen verankert.

Dennoch besteht weiterer Handlungsbedarf. Seit 2012 gehört die Physiotherapie zu den Berufen, in denen es zu Fachkräftengpässen kommt. So stellte die Bundesagentur für Arbeit im Juni 2018 für die Physiotherapie fest, dass die berufsspezifische Arbeitslosenquote von 0,9% sehr gering sei und auf einen Fachkräftemangel hindeute. Für den Bereich der Sprachtherapie hat sich erstmals ein bundesweiter Mangel abgezeichnet. Die berufsspezifische Arbeitslosenquote von 1,1% unterstreiche den Fachkräftemangel. Dies gelte auch für die Podologie (berufsspezifische Arbeitslosenquote lag bei 0,9%). Lediglich für die Ergotherapie konnte kein Mangel festgestellt werden. Als eine Ursache für den Fachkräftemangel gilt, dass die durchschnittlichen Arbeitsentgelte in den ambulanten Praxen deutlich unter denen von anderen Gesundheitsfachberufen liegen.

Vor diesem Hintergrund sind über das HHVG hinaus weitere Reformschritte erforderlich:

1. Dauerhaft angemessene Preise für Heilmittelleistungen ermöglichen

Mit dem HHVG wurde für die Jahre 2017 bis 2019 die Begrenzung der regelmäßigen Anpassung der Heilmittelpreise auf die Höhe der Grundlohnsummensteigerung befristet aufgehoben. Um die steigenden Anforderungen an die Heilmittelerbringer zu berücksichtigen und die Attraktivität einer Tätigkeit in einem Therapieberuf zu steigern, wird die Grundlohnsummenanbindung für diesen Versorgungsbereich generell aufgehoben. Bei ihren künftigen Preisverhandlungen haben die Vertragspartner auf Bundesebene den wachsenden Bedarf an einer wohnortnahen Versorgung mit Heilmittelleistungen, die berechtigten wirtschaftlichen Interessen der freiberuflich tätigen Heilmittelerbringer sowie die Zahlung angemessener Arbeitsentgelte für die Angestellten in den ambulanten Praxen zu berücksichtigen.

2. Die Ausgangsbasis für ein neues Vertragssystem schaffen

Um eine gemeinsame Ausgangsbasis für die Vertragsverhandlungen auf Bundesebene zu schaffen, werden zum 1. Januar 2020 einmalig und bundeseinheitlich für alle Kassen und Vertragsregionen die Höchstpreise für Heilmittelleistungen vereinheitlicht. Dazu werden die Preise für die verschiedenen Leistungspositionen jeweils bundeseinheitlich auf den höchsten von einer Krankenkasse in einer Region vereinbarten Preis angehoben.

3. Verträge auf Bundesebene - gleiche Preise für gleiche Leistungen

Um Ungleichbehandlungen zwischen Heilmittelerbringern in den verschiedenen Bundesländern zu beenden, finden ab dem 1. Januar 2020 die Verhandlungen über die Verträge für Heilmittelleistungen einschließlich der Preise zwischen dem Spitzenverband Bund der Krankenkassen (GKV-SV) und dem Spitzenverband der Heilmittelverbände (SHV) statt. Mit den für die Interessen der Heilmittelerbringer maßgeblichen Spitzenverbänden auf Bundesebene, die dem SHV nicht angehören, ist das Einvernehmen herzustellen. Ein ebenso schnelles wie stringentes Schiedsverfahren zur Konfliktlösung wird vorgesehen. Regionale und selektivvertragliche Abweichungen von den auf Bundesebene vereinbarten Vertragsinhalten einschließlich der Preise, etwa zur Berücksichtigung besonderer regionaler Versorgungsbedarfe oder Kostenstrukturen oder zur Schaffung innovativer Versorgungsmodelle, sind möglich.

4. Gleiche Zulassungsbedingungen für alle

Um bundesweit gleiche Zulassungsvoraussetzungen für alle Leistungserbringer zu schaffen, werden die Zulassungsempfehlungen des GKV-SV bezüglich berufsrechtlicher Anforderungen, geeigneter Praxisausstattung, Anzahl der Präsenzstunden und Anerkenntnis der für die Versorgung der Versicherten geltenden Anforderungen rechtsverbindlich ausgestaltet.

5. Weniger Bürokratie - mehr Zeit für Behandlung

Heilmittelbringer kritisieren, dass infolge von Gesetzen, vor allem aber durch Vorgaben der gemeinsamen Selbstverwaltung erhebliche Bürokratielasten entstehen würden. Das Bundesministerium für Gesundheit wird einen Dialogprozess mit Vertreterinnen und Vertretern von Heilmittelbringern, Krankenkassen und Ärzteschaft organisieren, um gemeinsam bis Mitte 2019 unnötige bürokratische Belastungen in der Heilmittelversorgung zu identifizieren und Handlungsempfehlungen für ihren Abbau zu entwickeln. In diesem Prozess sind auch die Ursachen für das regional unterschiedliche Ordnungsverhalten der Ärztinnen und Ärzte zu klären. Etwaige notwendige gesetzliche Änderungen zum Bürokratieabbau wird das Bundesministerium für Gesundheit anschließend zügig anstoßen.

Kurzfristig wird das BMG als ersten Schritt zum Bürokratieabbau die Aufhebung des Genehmigungsvorbehaltes von Verordnungen außerhalb des Regelfalls zur Erleichterung der Ausstellung und Prüfungen von Verordnungen auf den Weg bringen.

6. Mehr Versorgungsverantwortung für Heilmittelbringer

Der GKV-SV und der SHV erhalten den gesetzlichen Auftrag, im Benehmen mit der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) bis Ende März 2020 die Indikationen zu vereinbaren, bei denen eine sogenannte Blankoverordnung von Heilmittelleistungen durch Ärztinnen und Ärzte erfolgt. Bei dieser Versorgungsform nehmen die Ärztinnen und Ärzte auch weiterhin die Indikationsstellung und die Verordnung eines Heilmittels vor, die konkrete Auswahl der Heilmittelleistung sowie die Bestimmung der Behandlungsfrequenz und der Behandlungsdauer erfolgt aber durch den Heilmittelbringer. Da bei Anwendung der Blankoverordnung die Verantwortung für die Wirtschaftlichkeit der Heilmittelversorgung nicht weiter von den Vertragsärzten getragen werden kann, haben GKV-SV und SHV in ihrer Vereinbarung auch die höhere Verantwortung der Heilmittelbringer für künftige Mengenentwicklungen zu berücksichtigen. GKV-SV und SHV erhalten ferner den Auftrag, die Auswirkungen der Blankoverordnung auf das Behandlungsgeschehen und die Ausgaben der GKV nach einem angemessenen Zeitraum zu evaluieren.

7. Heilmittelbringer durch digitale Angebote stärken

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) erhält den gesetzlichen Auftrag, in der Heilmittel-Richtlinie vorzusehen, dass Heilmittel-Erbringer digitale Anwendungen als Unterstützung, Ergänzung und Teilersatz der Therapie einsetzen können und Heilmittelbehandlungen unter Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien sowohl als synchrone wie auch als asynchrone Therapieform standortunabhängig durchgeführt werden können. Hiermit verbunden wird der Auftrag an den G-BA das Nähere zu geeigneten Indikationen, Qualitätsanforderungen etc. zu bestimmen sowie die weiteren notwendigen Voraussetzungen in seinen Richtlinien zu schaffen.

8. Ausbildung

Eine gute und qualitativ hochwertige Versorgung der Patienten ist auf Dauer nur gewährleistet, wenn genug Fachkräfte ausgebildet werden. Es muss gelingen, Nachwuchs für diesen wichtigen Bereich der gesundheitlichen Versorgung zu gewinnen. Ein modernes Berufsbild, ein unkomplizierter Zugang zur Ausbildung ohne finanzielle Hürden sowie gute Perspektiven für eine berufliche Weiterentwicklung sind entscheidend, um junge Menschen für diesen Berufszweig zu gewinnen.

Deshalb muss die organisatorische und inhaltliche Ausgestaltung der Ausbildungen in den Gesundheitsfachberufen insgesamt auf den Prüfstand. Das in vielen Bereichen noch übliche Schulgeld muss in einem von Bund und Ländern gemeinsam getragenen Konzept abgeschafft werden. Nur ein Beruf, der zum eigenverantwortlichen Handeln befähigt und damit die Chance zur beruflichen Selbstverwirklichung bietet, ist attraktiv. Ein grundsätzliches Umdenken ist erforderlich. Eine klare Bedarfsanalyse sowie kompetenzorientierte Aufgabenprofile sind dabei wichtig. Das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) wird deshalb die Ausbildungen in den Gesundheitsfachberufen zusammen mit den Ländern neu ordnen und stärken und dafür eine Gesamtkonzeption erarbeiten. Die Berufe der Heilmittelbringer bilden in diesem Gesamtprozess eine zentrale Schnittmenge. Um diesen Prozess voranzutreiben, hat das BMG eine eigene Projektgruppe gebildet. Zusammen mit den Ländern sollen bedarfs- und praxisorientierte Strukturen entwickelt werden, die für alle Ausbildungsbereiche der Gesundheitsfachberufe Anwendung finden. Dazu gehören die Schulgeldfreiheit ebenso wie das Thema Ausbildungsvergütung, aber auch die Anerkennung von beruflichen Abschlüssen im Ausland, eine mögliche Integration der heute für zahlreiche Therapiemaßnahmen zusätzlich zu erwerbenden Zertifikate und die Frage der Akademisierung. Versorgungsrelevante sowie sozialversicherungsrechtliche Auswirkungen müssen mit in den Blick genommen und mitgedacht werden. Bis Ende 2019 sollen Eckpunkte vorgelegt werden, die die Basis für notwendige gesetzliche Änderungen beschreiben.



Hans Ortmann (VPT), Florian Rott (GKV-SV), Jeannette Polster (ZFD), Prof. Dr. Axel Ekkernkamp (Ärztevertreter), Andrea Rädlein (ZVK), Bettina Müller, MdB (SPD), Andreas Pfeiffer (DVE), Dr. Roy Kühne, MdB (CDU), Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) und Ute Repschläger (IFK). (Foto: axentis.de/lopata)

■ Der 1. Therapiegipfel

Auf Einladung des SHV diskutierte am 27. September der Bundesgesundheitsminister erstmals im Rahmen des neuen SHV-Formates mit Bundestagsabgeordneten, Vertretern der Krankenkassen, Ärzten, den SHV-Vorständen und einem engagierten Plenum über die drängenden Themen der Therapeuten in Deutschland.

Der Minister unterstrich in seinem Eingangstatement die Inhalte seines Eckpunktepapiers. Viele der geplanten Umsetzungsschritte greifen zentrale Forderungen des SHV auf. Die Diskussionen auf dem Podium und die Fragen aus dem Plenum zeigten allerdings deutlich, dass es Maßnahmen braucht, die über die bisherigen Vorschläge des Ministers hinausgehen müssen.

Auf dem Podium diskutierten die zuständigen Berichterstatter der Koalition im Bundestags-Gesundheitsausschuss, Bettina Müller (SPD) und Dr. Roy Kühne (CDU). Beide verdeutlichten den dringenden Handlungsbedarf in den Therapieberufen. Die Bundestagsabgeordnete Müller führte aus, dass „für Sie auf der Hand liegt, dass dabei nur der Direktzugang dabei helfen wird, Versorgungsprobleme gerade in ländlichen Regionen

zu lösen“. Ihr Kollege Dr. Kühne zeigte auf, dass „die Vergütung weiterhin Hauptgrund für die schlechte Lage sei. Hier muss sofort etwas getan werden“. Aus dem Plenum unterstützte die zuständige Fraktionssprecherin der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Maria Klein-Schmeink, die Forderungen der Koalition und verband sie mit weiteren Vorschlägen zur Verbesserung der Heilmittelversorgung. Für die Ärzteschaft bezog Prof. Dr. Axel Ekkernkamp Position zur Bedeutung der therapeutischen Berufe. An konkreten Beispielen verdeutlichte er, welche positiven Effekte eine sinnvolle interdisziplinäre Zusammenarbeit für die Patientenversorgung hat. Florian Rott brachte nicht ohne Widerspruch der anwesenden Therapeuten die Perspektive des GKV-Spitzenverbandes und damit der Kostenträger ein, in dem er darauf hinwies, dass die Ausgaben der GKV für Heilmittel in den letzten Jahren deutlich gestiegen seien.

In der Diskussion wurde besonders deutlich: Die Schnittstellen zu Ärzten und Krankenkassen sind für Therapeuten bei der täglichen Arbeit besonders wichtig und zurzeit unnötig arbeitsaufwändig.



Für das Publikum hieß es: drei Stunden geballte Berufspolitik. (Foto: axentis.de/lopata)



Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) und IFK-Vorsitzende Ute Repschläger in der Diskussion. (Foto: axentis.de/lopata)

■ Bisheriges Fazit:

Wichtig ist festzustellen, dass unsere Themen beim Minister und damit in der Regierung angekommen sind. Im Einzelnen lassen sich aber schon Tendenzen für die weitere Arbeit herausstellen:

↑ Worum geht es Spahn: Nach eigener Aussage darum, „Dinge konkret besser zu machen“.

↑/⬇ Vergütung: Es gibt ein klares Bekenntnis des Ministers zur höheren Vergütung, weshalb die Grundlohnsummenbindung ganz fallen soll. Gleichzeitig weist er aber darauf hin, dass andere Mechanismen zum Erhalt der Wirtschaftlichkeit gefunden werden müssen. Unsere Forderung hier: Zu den bereits verhandelten Verträgen bis 2019, die Vergütungserhöhungen von durchschnittlich mehr als 30 % gebracht haben, müssen mindestens weitere 30 % Erhöhungen folgen, um zumindest die Lohnlücke zwischen ambulant und stationär Beschäftigten zu schließen.

↑/⬇ Direktzugang: Für den Minister ist der Direktzugang nur mit Übernahme der Wirtschaftlichkeitsverantwortung möglich. Aus IFK-Sicht ist dieser Schritt nur folgerichtig. Die Schlussfolgerung des Ministers, dass dazu aber zu viele Fragen unbeantwortet seien, auch hinsichtlich der Mengensteuerung, und daher eine Umsetzung nicht möglich sei, muss negativ bewertet werden. Schließlich wollen wir in Modellvorhaben die unbeantworteten Fragen zur Einfügung des Direktzugangs beantworten. Positiv ist, dass er sich dem Gedanken nach dem Direktzugang nicht vollständig verschließt. Erstens, weil nach seiner Aussage der Direktzugang in der GKV ein „zweiter“ Schritt sein kann. Zweitens, weil er über den Direktzugang für Selbstzahler im Ministerium beraten will. Unsere klare Forderung hier, sofort Modelle zum Direktzugang ermöglichen.

↑ Schulgeld: Laut Spahn soll die Abschaffung des Schulgeldes mit den Ländern auf den Weg gebracht werden. Bayern hat die Abschaffung bereits beschlossen. NRW nähert sich dem schrittweise und finanziert zunächst 70 %. Zur Finanzierung der Länder ist eine Fondslösung wie in der Pflege möglich. Die Idee ist gut und muss jetzt zeitnah umgesetzt werden, genauso wie die Einführung einer Ausbildungsvergütung.

„Wir wollen die Leistung besser entlohnen, ihre Bürokratie befreien und geben“, sagte Bundes Spahn auf dem Therap

↑ Bürokratieabbau: Maßnahmen zum Bürokratieabbau sollen im nächsten Jahr zwischen den „Betroffenen“ vereinbart werden. Das ist gut, weil wir die Möglichkeit nutzen können, alltägliche Praxisprobleme zu verhindern. Zu den bisher eingeleiteten Maßnahmen, wie etwa der Arztsoftware, die Fehler vermeiden sollte, sagte Spahn: „Es war ein Fehler, die betroffene Berufsgruppe nicht an diesen Prozessen zu beteiligen. Das haben wir erkannt und machen es jetzt besser“.

↑/⬇ Berufsgesetz: Die Ausbildungs- und Prüfungsverordnung soll neu gestaltet werden. Der Bundesgesundheitsminister hat sich klar positioniert: Die Novellierung soll eher mittelfristig erfolgen. Das ist definitiv zu lang. Wir fordern jetzt gute neue gesetzliche Rahmenbedingungen. In diesem Zusammenhang verdeutlichte der SHV-Vorstand, dass auch die bisherigen Zertifikatspositionen auf den Prüfstand müssen. Zentral muss die Frage einer guten und sinnvollen Patientenversorgung schon in der Ausbildung sein, was auch dem Minister am Herzen liegt, der mit seinen Vorschlägen laut eigener Aussage, gute Versorgungsstrukturen schaffen will.

⬇ Akademisierung: Der Minister sagt klar, dass es mit ihm eine ausschließlich akademische Ausbildung in den Gesundheitsfachberufen nicht geben wird. Er sei aber offen für eine ergänzende Akademisierung, weil es auch Kapazitäten in der Forschung braucht. Gut ist, dass die Akademisierung grundsätzlich nicht in Frage gestellt wird und die bisherigen Modellstudiengänge bis 2121 in Regelstudiengänge überführt werden sollen. Eine weitere Professionalisierung und Internationalisierung des Berufes muss aber mit einer vollständigen Akademisierung einhergehen, die wir weiter fordern werden.

g der Heilmittelerbringer n Berufsalltag von d ihnen mehr Kompetenzen gesundheitsminister Jens iegipfel in Berlin.

Neue Strukturen: Der Gesundheitsminister und auch die anwesenden Parlamentarier haben hervorgehoben, wie wichtig eine gute Zusammenarbeit zwischen den Interessensgruppen einer Berufsgruppe ist, um auch der Politik gegenüber geschlossen Forderungen zu stellen. Das es hierfür eine gesetzliche Regelung geben soll, ist insgesamt begrüßenswert. Die Diskussion auf dem Gipfel hat aber verdeutlicht, dass hier noch viel Redebedarf besteht. Der SHV-Vorstand hat daher auch schon auf dem Gipfel angekündigt, entsprechende Gespräche auch mit anderen Verbänden führen zu wollen.

2018...

Wie geht es weiter

Der SHV und der IFK werden in den nächsten Wochen weitere konkrete Vorschläge für die Weiterentwicklung der Branche erarbeiten und abstimmen. Es bleibt aber auch abzuwarten, welche Vorschläge aus dem Ministerium kommen. Wir werden tagesaktuell über die Entwicklungen berichten.



Dr. Björn Pfadenhauer
ist IFK-Geschäftsführer.

anzeige

Abrechnung

Software

Beratung

Marketing

Höchster Komfort für Ihre Abrechnung

Mit der Praxissoftware TheraPlus

Egal, ob es darum geht, Preislisten in der Software auf dem aktuellen Stand zu halten oder Prüfverfahren in der EDV den Bedingungen der Krankenkassen anzupassen: Eine sinnvolle Verbindung zwischen Abrechnung und praktischen Softwaretools schafft im Praxisalltag deutliche Mehrwerte. TheraPlus bietet Ihnen alle Vorteile einer gängigen Praxissoftware und leistet darüber hinaus dank Plausibilitätsprüfungen, Codierung und Taxierung eine wertvolle Ergänzung für Ihre Abrechnung.

In Kombination mit der
Abrechnung **kostenlos***

* bei einem Abrechnungsvertrag mit 4 Jahren Laufzeit

Prof. Dr. Mijna Hadders-Algra
und Schirin Akhbari Ziegler

Das Infant

Kinder mit einem Risiko einer Entwicklungsstörung oder mit Entwicklungsverzögerung werden oft in die Kinderphysiotherapie überwiesen. Es handelt sich hier um eine heterogene Gruppe von Kindern, z. B. Frühgeborene, Kindern mit komplexen angeborenen Herzfehlern und Kindern mit einer frühen Hirnschädigung. Vor dem Beginn von Therapie und Begleitung, beurteilt die Kinderphysiotherapeutin zuerst den motorischen Entwicklungsstand des Kindes. Diese Beurteilung hat zwei Ziele. Erstens das Erfassen des aktuellen motorischen Entwicklungsstand des Kindes. Dieser ist eine essenzielle Information für die angemessene und abgestimmte Begleitung von Familie und Kind. Zweitens kann eine solche Beurteilung hilfreich sein, eventuelle zukünftige Entwicklungsstörungen vorher zu sagen.

■ Einführung: Veränderungen in Konzepten zur motorischen Entwicklung

Konzepte über motorisches Verhalten veränderten sich im Verlauf des letzten Jahrhunderts grundlegend. Die ursprüngliche Vorstellung, dass motorisches Verhalten in den ersten Lebensmonaten primär durch angeborene Reflexe bestimmt werden, wurde durch die Erkenntnis, dass die spontane intrinsische Aktivität – eine wesentliche Eigenschaft des Gehirns – das frühe motorische Verhalten prägt, ersetzt [1]. Dadurch hat sich auch die Vorstellung über die motorische Entwicklung verändert [2]. Das Denken im letzten Jahrhundert war weitgehend durch die Reifungstheorie geprägt. Diese Theorie betrachtete die motorische Entwicklung in erster Linie als einen angeborenen Reifungsprozess. In den letzten beiden Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts wurde jedoch klar, dass die motorische Entwicklung weitgehend von Erfahrungen beeinflusst wird. Dieses Wissen wurde in die zwei derzeit dominierenden Entwicklungstheorien integriert, die Dynamische Systemtheorie und die Theorie der Selektion neuronaler Gruppen (NGST). Letztere berücksichtigt die Eigenschaften des Nervensystems stärker als erstere, indem sie der genetischen Ausstattung des Gehirns, epigenetischen Kaskaden und der Erfahrung eine gleich wichtige Rolle einräumt.

Die Veränderungen in den Konzepten zum motorischen Verhalten und zur motorischen Entwicklung liefen parallel mit Veränderungen in der Art und Weise, wie Säuglinge untersucht werden. Der Fokus der Untersuchung verlagerte sich von Meilensteinen, Muskeltonus und Reflexen, hin zu Meilensteinen in Kombination mit der Qualität spontan motorischen Verhaltens [3]. Die Wichtigkeit dieses neuen Fokus wurde durch die Evidenz hervorgehoben, dass die Qualität spontaner Bewegungen von Säuglingen – d. h. die Qualität der generalisierten Bewegungen – einen exzellenten Vorhersagefaktor für die spätere Diagnosestellung einer Zerebralparese bildet [4]. Generalisierte Bewegungen verschwinden aber ab dem Alter von drei bis vier Monaten, sobald der Säugling zielgerichtete Bewegungen entwickelt. Um die Untersuchung der Qualität von spontanem Verhalten auch bei älteren Säuglingen und Kleinkindern durchführen zu können, wurde das Infant Motor Profile (IMP) entwickelt. Das IMP wurde für Säuglinge und Kleinkinder im Alter zwischen drei bis 18 Monaten entwickelt.

■ Konstruktion des IMP

Das IMP hat fünf Domänen: Variation, Adaptabilität, Symmetrie, Flüssigkeit und Performance [5, 6]. Die ersten beiden Domänen sind neuartige Domänen und basieren auf der NGST. Bezogen auf die NGST hat die motorische Entwicklung zwei Phasen der Variabilität, die primäre und die sekundäre Variabilität [2]. In der ersten Phase probiert ein sich typisch entwickelndes Kind (und sein Gehirn), einfach alle vorhandenen Bewegungsmöglichkeiten aus. Das motorische Verhalten in dieser Phase ist durch Variation ohne oder mit nur ganz geringer Adaptabilität charakterisiert (s. Abb. 1).

Allmählich, in funktionspezifischem Alter, erlangt der Säugling die Fähigkeit, die effizienteste Bewegungsstrategie aus seinem Repertoire auszuwählen. Der Säugling tritt in die Phase der sekundären Variabilität ein, in der motorisches Verhalten durch Variation und Adaptabilität gekennzeichnet ist.

Bei Säuglingen mit frühen Hirnschädigungen sind sowohl Variation und Adaptationsfähigkeit limitiert. Die Schädigung reduziert das motorische Repertoire des Säuglings und behindert die Fähigkeit, die beste Strategie aus dem Repertoire auszuwählen. Dem beeinträchtigten Selektionsprozess liegen zwei Mechanismen zu Grunde.

Motor Profile



Abb. 1: **Variation im Sitzen:** Variation während des Spiels im Sitzen eines 9 Monate alten Kindes. Das Kind war termingeboren und zeigte keine perinatalen Probleme. Ausschnitte aus einer Videosequenz von etwa 3 Minuten. Publiziert mit Erlaubnis der Eltern.

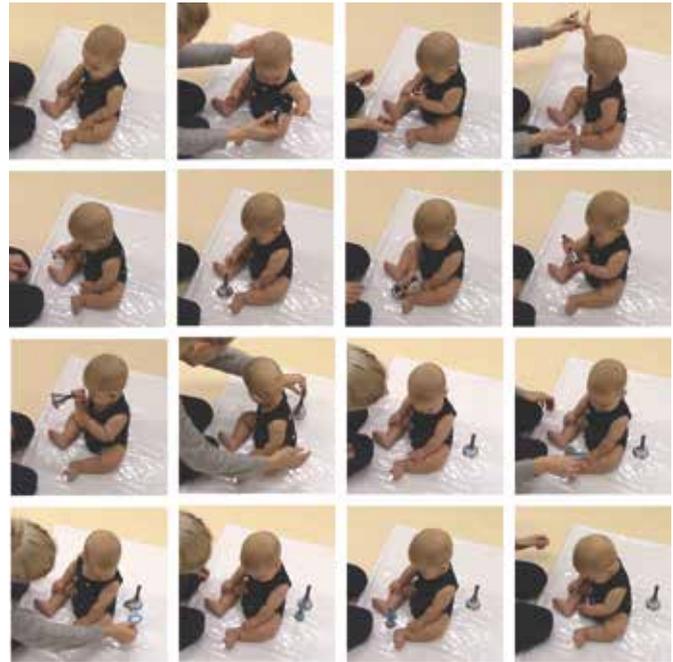


Abb. 2: **Reduzierte Variation im Sitzen:** Eingeschränktes Sitzrepertoire während des Spiels im Sitzen eines 8 Monate alten Kindes. Das Kind hatte eine schwierige Geburt im Terminalalter und eine virale Meningitis im Alter von 2 Monaten. Ausschnitte aus einer Videosequenz von etwa 3 Minuten. Das Kind hält seinen Rumpf und seine Beine praktisch auf jedem Bildchen identisch. Publiziert mit Erlaubnis der Eltern.

- Erstens zeigen Kinder mit frühen Hirnschädigungen praktisch immer Defizite in der Bearbeitung sensorischer Informationen.
- Zweitens kann ein reduziertes Repertoire die Auswahl einer Strategie erschweren, wenn nämlich die typischerweise beste Strategie aufgrund der Hirnschädigung gar nicht vorhanden und das Kind gezwungen ist, eine ‚zweitbeste‘ Strategie auszuwählen.

Die limitierte Variation ist ein starker Indikator für das Vorhandensein struktureller Defizite des Gehirns, d. h. von Verletzung der Netzwerkverbindungen (s. Abb. 2). Eine limitierte Adaptabilität kann zwar Ausdruck einer Hirnschädigung sein, aber häufiger ist sie ein Anzeichen für geringfügige Dysfunktion des Gehirns, z. B. einer veränderten Situation im dopaminergen System [7].

Die anderen drei Domänen, die das IMP abdeckt, sind gut bekannte Bereiche der motorischen Entwicklung. Die Domäne Symmetrie evaluiert das Vorhandensein von asymmetrischen Bewegungen und kann als eine spezifische Variante der Domäne Variation betrachtet werden. Stereotype Asymmetrien sind ein Indikator für eine Dysfunktion des Gehirns und können das erste Anzeichen einer unilateralen Zerebralparese sein. Die Domäne Flüssigkeit evaluiert die Präsenz oder Absenz von flüssigen Bewegungen. Nicht flüssige Bewegungen, z. B. ruckartige, zitterige oder steife Bewegungen,

spiegeln eine beeinträchtigte Kapazität, Bewegungsbeschleunigungen und Verlangsamungen subtil abzustimmen wider. Ihr Vorhandensein spiegelt minimale Dysfunktionen des Nervensystems [7]. Das gilt für Menschen in jedem Alter – rufen Sie sich zum Beispiel den schwankenden Pointer eines nervösen Referenten an einem Kongress in Erinnerung. Die Domäne Performance hat nichts mit qualitativem Bewegungsverhalten zu tun; sie beurteilt das motorische Verhalten im Sinne von Meilensteinen.

Das IMP umfasst 80 Items, die in unterschiedlichen Positionen (Rückenlage, Bauchlage, Sitz, Stand und Gang) und während des Reichens, Greifens und Manipulierens geprüft werden [5]. Aufgrund altersabhängiger Veränderungen des motorischen Verhaltens wird in jedem funktionellen Niveau ein spezifisches Set von Items getestet. Zum Beispiel kann im Alter von drei Monaten ein Grossteil der Items im Sitz und Stand weggelassen werden. Im Alter von 18 Monaten ist das Erheben der Items in der Rückenlage nicht mehr angebracht. Das Weglassen von Items wird entsprechend definierter Entscheidungsregeln durchgeführt. Tabelle 1 fasst das Konstrukt der Items zusammen [5]. Die 25 Items der Domäne Variation werden dichotom bewertet: die Variation ist entweder genügend oder ungenügend. Auch die 15 Items der Domäne Adaptationsfähigkeit haben eine dichotome

Struktur: Der Säugling ist in der Lage während den meisten Bewegungen adaptive Bewegungsstrategien auszuwählen oder nicht. Die zehn Items der Domäne Symmetrie sind durch eine Dreiteilung charakterisiert: keine oder milde Asymmetrie, moderate Asymmetrie und starke Asymmetrie. Die sieben Items der Domäne Flüssigkeit sind dichotom (s. Tab. 1). Die 23 Items der Domäne Performance – die einzige Domäne, die nicht Bewegungsqualität beurteilt – haben itemspezifische Scores, da jedes Item unterschiedliche Aspekte der Domäne Performance misst (s. Tab. 1).

Die resultierenden Werte für jede IMP-Domäne ist eine Prozentangabe, die das Verhältnis der Punkte die ein Kind (bezogen auf die getesteten Items) erreicht hat und der maximalen Punktzahl die erreicht werden kann, ausdrückt [5]. Der IMP-Gesamtwert wird auf Basis der Werte der Domänen berechnet: bei Säuglingen im Alter über sechs Monate, basiert der Gesamtwert auf allen fünf Domänen, bei jüngeren Säuglingen wird die Domäne Adaptationsfähigkeit, aufgrund der limitierten Aussagekraft der Adaptationsfähigkeit in diesem frühen Alter, nicht mit einbezogen.

Domäne	Anzahl Items	Konstruktion
Variation	25	Jedes Item: 1 = genügend Variation 2 = ungenügend Variation
Adaptabilität	15	Jedes Item: in der Mehrheit der Bewegungen 1 = keine adaptive Selektion 2 = adaptive Selektion
Symmetrie	10	Jedes Item: 1 = starke Asymmetrie, bezeichnet schlechte Seite 2 = moderate Asymmetrie, bezeichnet schlechte Seite 3 = keine oder milde Asymmetrie
Flüssigkeit	7	Zwei Typen von Items Flüssigkeit der Bewegungen: 1 = die Mehrheit der Bewegungen ist nicht flüssig 2 = die Mehrheit der Bewegungen ist flüssig Tremor: 1 = häufig präsent 2 = nicht oder gelegentlich präsent
Performance	23	Jedes Item ist unterschiedlich, da jedes Item eine andere funktionelle Performance testet. Die Item Score Möglichkeiten variieren von 2 (z. B. Manipulation von Händen und Fingern während spontanen Bewegungen in der Rückenlage, 1 = nicht vorhanden, 2 = vorhanden) bis 7 (z. B. beim Reichen, Greifen und Manipulieren von Objekten, wo 1 'kein Reichen' und 7 'ist in der Lage mindestens 3 Objekten zu greifen und diese zu halten', bedeutet).

Tabelle 1: Komposition des Infant Motor Profile.

Domäne	Vorschläge für die Intervention
Variation	<ul style="list-style-type: none"> ■ Genügend Variation: Grosse Chance, dass die therapeutische Begleitung einen förderlichen Effekt zeigt. ■ Zu wenig Variation: Informieren Sie die Familie über die Wichtigkeit der Variation, d. h. darüber den Säugling/das Kleinkind in verschiedenen Situationen aktive Bewegungserfahrung machen zu lassen. ■ Sehr limitiertes Repertoire: Wahrscheinlich ist die Möglichkeit, das Repertoire zu vergrößern, limitiert. Daher schlagen wir vor, mit dem Einsatz von Hilfsmitteln wie adaptierte Sitzsysteme oder ‚Power Mobility‘ nicht zu zögern und diese Hilfsmittel frühzeitig einzusetzen.
Adaptabilität	<ul style="list-style-type: none"> ■ Adäquate Adaptabilität: Grosse Chance, dass die therapeutische Begleitung einen förderlichen Effekt zeigt. ■ Inadäquate Adaptationsfähigkeit: Informieren Sie die Familie, dass die Konstitution des Säugling/des Kleinkindes zusätzliche Versuch und Irrtum Aktivitäten und Gelegenheiten dazu erfordert; indem der Säugling, das Kleinkind eigene Aktivitäten ausprobieren kann, wird es seine eigene beste Strategie entdecken. Beachten Sie, dass sich diese Strategie die das Kind wählt von der Strategie, die ein sich typisch entwickelndes Kind wählt, unterscheiden kann. Wir schlagen vor die alternative Strategien zu akzeptieren, es sei denn dass diese Alternativen mit einem hohen Risiko für Kontrakturen und Deformitäten assoziiert sind.
Symmetrie	<ul style="list-style-type: none"> ■ Angemessene Symmetrie: keine spezifischen Vorschläge für die Intervention. ■ Asymmetrie: Informieren Sie die Familie über die Notwendigkeit der schlechter funktionierenden Körperseite des Kindes besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Die Anwendung von constrained induced movement therapy (Baby-CIMT) und/oder Stimulierung von Aktivitäten, die bilateralen Arm-Hand Bewegungen fördern, werden empfohlen [14].
Flüssigkeit	<ul style="list-style-type: none"> ■ Aus klinischer Sicht ist das die am wenigsten wichtige Domäne. Nicht flüssige Bewegungen sind nicht optimal, aber erfordern keine spezifische Aufmerksamkeit in der Intervention.
Performance	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Domäne der Performance ist ein exzellenter Bereich, um Ziele für die nächste Intervention zu setzen, da diese Domäne die Fortschritte der Entwicklung des Säuglings/Kleinkindes genau beschreibt.

Tabelle 2: Komposition des Infant Motor Profile.

Wir sind die
Spezialisten für
Ihre Abrechnung



**„Mit 25 Jahren
Erfahrung im
Abrechnungswesen
habe ich das
Wesentliche stets
im Blick – die
Zufriedenheit
meiner Kunden.“**

Rommy Thiele ///
Abrechnung



Jetzt Zeitgewinn mit
RZH-Abrechnung
ausrechnen:

www.rzh.de/rechner

0281 / 9885 - 224
wir_fuer_sie@rzh.de

■ Psychometrische Eigenschaften des IMP

Verschiedene Studien haben gezeigt, dass das IMP ein reliables (zuverlässiges) Messinstrument darstellt [5, 8, 9]. Die Studien bestätigten auch die konstrukt- und kriterienbezogene Validität des IMP: Tiefere IMP-Werte sind mit perinatalen Risikofaktoren wie Frühgeburt und Hirnschädigungen assoziiert und zudem mit tieferen Werten in anderen Tests, die im selben Alter durchgeführt werden.

Noch wichtiger für die klinische Praxis hingegen sind die beiden folgenden Eigenschaften: Das IMP ist ein Instrument mit vielversprechender Vorhersagekraft. Tiefe IMP-Gesamtwerte und tiefe Werte in den Domänen Variation und Performance stehen mit einer späteren Diagnose einer Zerebralparese und mit tieferen IQ-Werten im Alter von vier Jahren in Verbindung [10, 11]. Zudem konnte gezeigt werden, dass das IMP ein empfindliches Instrument darstellt, um Effekte einer frühen physiotherapeutischen Intervention zu evaluieren [12, 13].

■ Das IMP in der pädiatrischen Physiotherapie

Der Kernpunkt des IMP ist sein Profil. Das Profil kann helfen, den Entwicklungsverlauf des Kindes vorherzusagen. Das trifft insbesondere auf die Domänen Variation und Performance zu [10, 11]. Noch wichtiger ist, dass das Profil den Fachleuten Hinweise für die Intervention bietet. Vorschläge für die Intervention sind in Tabelle 2 zusammengefasst. Die Tabelle zeigt klar, dass der Erfolg der Intervention davon abhängt, wie oft Aktivitäten im Rahmen des täglichen Lebens durchgeführt werden. Das steht in Übereinstimmung mit der wachsenden Evidenz in der Frühintervention, die besagt, dass die Dosierung von Aktivitäten ein kritisches Element in der Intervention darstellt [14]. Vermutlich ist die beste Strategie um eine hohe Dosierung zu erhalten, die Familie des Kindes zu coachen, damit sie durch spielerische Aktivitäten, das Kind zu selbstproduzierten Bewegungen herausfordern und ihm Versuch und Irrtum-Erfahrungen ermöglichen kann [15, 16].

■ Schlussfolgerung

Das IMP ist ein neues Instrument, um motorisches Verhalten von Kindern ab dem Alter von drei Monaten zu beurteilen. Seine fünf Domänen können helfen, den Entwicklungsverlauf des Kindes vorherzusagen. Zudem gibt das IMP spezifische Hinweise für die Frühintervention.



Prof. Dr. Mijna Hadders-Algra, MD, PhD
ist Professorin für Entwicklungsneurologie im
Beatrix Kinderspital des Universitäts-
Medizinischen Zentrum Groningen in den
Niederlanden.



**Schirin Akhbari Ziegler, B.Sc. PT,
M.Sc. Neurorehabilitation**
ist Dozentin für Physiotherapie und For-
scherin am Departement Gesundheit, Institut
für Physiotherapie der Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften (ZHAW).

Evidenz-Update

Michael Heine

Physiotherapeutische Schmerzbehandlung nach Brustkrebs

Mit rund 69.000 Neuerkrankungen pro Jahr ist Brustkrebs die häufigste Krebserkrankung bei Frauen in Deutschland. Im Gegensatz zu den meisten anderen Krebsarten sind hierbei auch viele jüngere Frauen betroffen. Positiv ist, dass in den letzten Jahren zunehmend schonendere Operationen und brusterhaltende Behandlungsverfahren Anwendung finden. Dennoch geht die Brustkrebsbehandlung weiterhin mit zahlreichen negativen Effekten und Nebenwirkungen einher. Physiotherapie nimmt bei deren Behandlung eine wichtige Stellung ein: Ödemprävention, Edukation und leichte Bewegungsübungen fördern den Heilungsprozess und helfen bei der Wiederherstellung von wichtigen Alltagsfunktionen. Neue Studienergebnisse belegen darüber hinaus den Nutzen von physiotherapeutischen Maßnahmen in der Brustkrebsnachsorge zur Linderung myofaszialer Schmerzen.

Das belgische Forscherteam um de Groef et al. untersuchte im Rahmen einer randomisierten kontrollierten Studie [1], deren Ergebnisse im Jahr 2018 veröffentlicht wurden, welche Effekte die Anwendung von myofaszialen Techniken auf anhaltende Armschmerzen bei Brustkrebspatientinnen hat.

Hierzu wurden im Zeitraum von März 2013 bis Februar 2015 insgesamt 50 Patientinnen mit persistierendem Armschmerz nach abgeschlossener Behandlung eines primären Brustkrebses untersucht. Die Patientinnen wurden nach einem Zufallsverfahren einer Interventions- oder Kontrollgruppe (IG/KG) zugeordnet. In der IG wurden herkömmliche physiotherapeutische Maßnahmen angewendet (z. B.: passive Mobilisation, Dehnung des M. pectoralis, Narbenbehandlung, aktive Bewegungsübungen), die durch myofasziale Release-Techniken und Triggerpunkttechniken ergänzt wurden. In der KG wurde die Standard-Physiotherapie durch eine Placebobehandlung in Form eines drucklosen Handauflegens ergänzt. Die Probandinnen beider Gruppen sind über einen Zeitraum von zwölf Wochen behandelt worden, wobei in den ersten acht Wochen jeweils zweimal und in der neunten bis zwölften Woche jeweils einmal behandelt wurde. Die myofaszialen Techniken und die Placeboanwendung kamen über die gesamten Untersuchungszeitraum jeweils einmal wöchentlich für 30 Minuten zum Einsatz. Folgende Parameter wurden untersucht: Schmerzintensität (VAS), Schmerzhäufigkeit (Fragebogen), lokale Schmerzempfindlichkeit (Algometer: Wagner FPXTM), Schmerzqualität (McGill Pain Questionnaire), Schulterfunktion (DASH) und Lebensqualität (Short Form-36).

Drei Monate nach Abschluss der jeweiligen Intervention war sowohl in der IG als auch der KG eine deutliche Schmerzreduktion feststellbar. Diese fiel in der IG signifikant größer aus als in der KG (-44/100 vs. -24/100, $p = 0.046$). Hinsichtlich der Häufigkeit des Auftretens von Schmerzen konnte bei beiden Gruppen eine Verbesserung festgestellt werden, diese war im Gruppenvergleich jedoch nicht signifikant unterschiedlich (44% vs. 64%, $p = 0.246$). Die weiteren Ergebnisse belegten ebenfalls einen generellen Nutzen von Physiotherapie in der Nachbehandlung bei Brustkrebspatientinnen – jedoch ohne signifikante Unterschiede im Vergleich der IG und der KG.

Auch die von Rangon et al. in Brasilien durchgeführte randomisierte kontrollierte Studie [2] untersuchte, welche Wirkung Bewegungstherapie und die

Anwendung ischämischer Kompression auf chronische (myofasziale) Schmerzen bei Brustkrebspatientinnen hat. Im Rahmen der Studie, deren Ergebnisse im Jahr 2018 veröffentlicht worden sind, wurden insgesamt 20 Patientinnen nach erfolgreicher Brustkrebsbehandlung und mit Schmerzen der oberen Extremitäten sowie aktiven Triggerpunkten im oberen M. trapezius entweder einer Interventions- oder Kontrollgruppe (IG/KG) zugewiesen.

Über einen Zeitraum von fünf Wochen erhielten alle Patientinnen insgesamt zehn Behandlungseinheiten in einer Frequenz von zweimal je Woche. Dabei führten beide Gruppen jeweils für 50 Minuten Bewegungsübungen (zehn Minuten Gehen, aktive Dehnungen, aktive Mobilisation der HWS und OEX, zehn Minuten Entspannungs- und Atemübungen) durch. Bei Probandinnen der IG wurde zudem auf im M. trapezius mittig lokalisierte Triggerpunkte für max. 90 Sek. manuelle (ischämische) Kompression ausgeübt. Als Outcome wurde untersucht: Schmerzintensität (Numerische Analogskala – NRS), Druck-Schmerzschwelle (Algometer: PTR 300), Schmerz-Katastrophisierung (The Pain Related Self-Statement Scale – PRSS), Lebensqualität (Functional Assessment of Cancer Therapy-Breast – FACT-B+4), Oberflächentemperatur der Haut (FLIR Systems, T300).

Nach Abschluss der 10 Behandlungseinheiten konnte für beide Gruppen eine signifikante ($p < 0.05$) Reduktion der Schmerzintensität festgestellt werden (IG: -3.4/10; KG: -2.5/10). Zusätzlich führte die ischämische Kompression in der IG zu einer signifikanten Zunahme der Druck-Schmerzschwelle (+ 0,62 kg/cm²; $p = 0.01$).

■ Fazit:

Physiotherapeuten leisten im Rahmen der Versorgung von Brustkrebspatientinnen über die gesamte Behandlungsspanne hinweg wichtige Unterstützung zu einer bestmöglichen Genesung der Betroffenen. Wie die Ergebnisse der beiden vorgestellten Studien belegen, kann Physiotherapie dabei in Ergänzung zur Akutversorgung ebenfalls einen wichtigen Beitrag zur Verringerung myofaszialer Schmerzen in der längerfristigen Nachsorge leisten. Ausgehend von den vorliegenden Studienergebnissen sollte die herkömmliche physiotherapeutische Behandlung hierzu – entgegen einer alleinigen Triggerpunktbehandlung – durch einen Mix aus verschiedenen myofaszialen Techniken ergänzt werden.

~~unspezifisch~~ gezielt behandeln



HaemAcademy Fortbildung für Physiotherapeuten



Regelmäßige physiotherapeutische Maßnahmen können bei Menschen mit Hämophilie die Gelenkgesundheit wesentlich verbessern. Mit unserer Fortbildungsreihe möchten wir Ihnen die hierzu erforderlichen speziellen Kenntnisse praxisnah vermitteln.

- 3-tägiges Intensivprogramm mit umfangreichen Patientenpräsentationen
- Durchgeführt von Hämophiliespezialisten, Orthopäden und hämophilieerfahrenen Physiotherapeuten
- Mit 15 Punkten anerkennungsfähig

Mehr Informationen: [haemacademy.de](https://www.haemacademy.de)

Ihr Ansprechpartner: Herr Michel Kleiner 06131-903 1227

Physiotherapeutische Behandlungsmö in der Palliativversorgung

Sina Böse

Die Palliativversorgung bzw. die „Palliative Care“ ist ein Konzept, das sich der Versorgung schwerstkranker und sterbender Patienten sowie der Begleitung der Angehörigen widmet. Hierbei handelt es sich nicht nur um einen rein ärztlichen Bereich. Vielmehr arbeiten die verschiedensten Professionen zusammen, um möglichen Leiden vorzubeugen oder diese zu lindern. Neben der medizinischen, pflegerischen und psychosozialen Betreuung nimmt auch die Physiotherapie eine wichtige Rolle in der Palliative Care ein. Denn bei Patienten, die unheilbar erkrankt sind, stellt sich ein komplexes Arbeitsfeld dar. Der Therapeut kann in einem ganzheitlichen Ansatz darauf hinarbeiten, dass in dieser schweren Lebensphase die Unabhängigkeit des Patienten bestmöglich erhalten bleibt und die Anpassung an die Funktionsverluste gelingt.

Der zunehmende Bedarf an Palliativversorgung resultiert aus der Zunahme von nicht-heilbaren Erkrankungen. Daher ist es besonders zu begrüßen, dass nun auch erstmalig mit der Überarbeitung der Bundesbeihilfverordnung die Position „Physiotherapeutische Komplexbehandlung in der Palliativversorgung“ (60 Minuten) geschaffen wurde.

Dieser Artikel zeigt die physiotherapeutischen Behandlungsmöglichkeiten bei Palliativpatienten, die Möglichkeiten und Grenzen der Therapie sowie anhand praktischer Beispiele auf, wie vielfältig die Arbeit mit Patienten in der terminalen Lebensphase sein kann.

■ Die Rolle des Physiotherapeuten in der Palliativversorgung

Aufgrund der immer älter werdenden Gesellschaft und damit auch der Zunahme an nicht-heilbaren Erkrankungen gewinnt die Physiotherapie in der Palliativversorgung immer mehr an Bedeutung. Wie in Abb. 1 zu erkennen ist, treten zahlreiche, physiotherapeutisch behandelbare Symptome bei palliativ relevanten Krankheiten auf. Gleichzeitig wird deutlich, wie variabel die Ansätze der physiotherapeutischen Behandlung sein können, denn hier stehen die Bedürfnisse des Patienten im Vordergrund und weniger die grundlegende Diagnose. Der Physiotherapeut kann dazu beitragen, dass die Lebensqualität der Patienten verbessert wird.

Selbstverständlich verfügen Physiotherapeuten über ein solides Grundwissen der klinischen Anatomie sowie Pathophysiologie der Krankheitsmechanismen, damit das Clinical Reasoning gelingen kann.

Krankheitsbild	Krebs- erkrankung	COPD	Multiple Sklerose	AIDS	Herz insuffizienz
Symptom					
Schmerzen	★	★	★	★	★
Atemnot	★	★	★	★	★
Müdigkeit	★	★	★	★	★
Angst	★	★	★	★	★
★ Häufig (60-100 %) ★ Mittel (40-60 %) ★ Selten (< 40 %)					

Abb. 1: Symptome, die durch physiotherapeutische Maßnahmen beeinflussbar sind. (In Anlehnung an Abb. 1.1 aus dem Buch "Was wir noch tun können: Rehabilitation am Lebensende, Nieland, p. et al. 2013).

glichkeiten gung

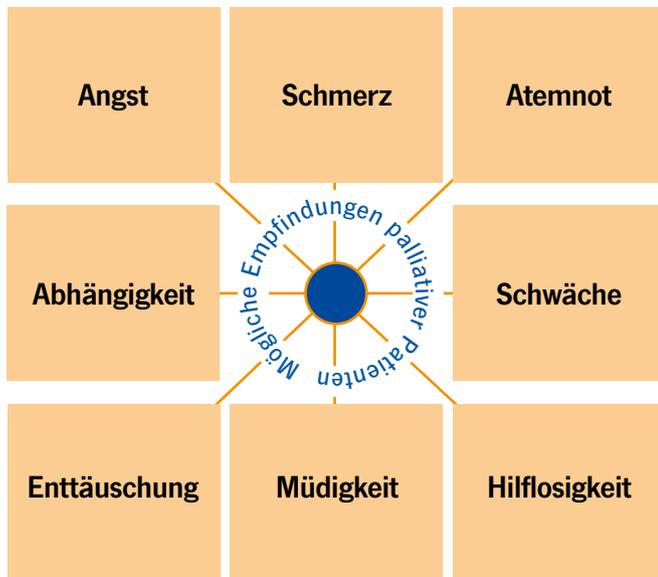


Abb. 2: Mögliche Empfindungen des palliativen Patienten.

Da jeder Tag des Patienten anders aussehen kann, muss der Therapeut über ein breites Spektrum an „Werkzeugen“ verfügen. Zu Beginn der Behandlung sollte eine umfassende Anamnese sowie Befunderhebung durchgeführt werden. Hier wird die Komplexität der Behandlungssituation des palliativen Patienten erfasst. Vorab sollte der sich Therapeuten über das aktuelle Krankheitsstadium des Patienten sowie die geplante Therapie informieren. Häufig sind Angehörige des Patienten beim Erstgespräch mit anwesend und können ebenfalls wichtige Informationen, z. B. zum häuslichen Umfeld, mitteilen. Anschließend wird der Therapeut nicht „nur“ beispielsweise im geriatrischen Bereich tätig, sondern wendet – je nach Situation – Techniken und Maßnahmen aus den verschiedenen Fachbereichen der Physiotherapie an.

Doch nicht nur das körperliche, auch das emotionale Befinden spielt in der Palliativversorgung eine große Rolle (vgl. Abb. 2).

■ Die Zielvereinbarung

Häufig ist das Selbstwertgefühl der Patienten herabgesetzt. Denn auch einfache Alltagsaufgaben stellen die Patienten oftmals vor unüberwindbare Hürden, wodurch ein Gefühl der Isolation entsteht. Wichtig hierbei: Der Therapeut muss gemeinsam mit dem Patienten realistische und erreichbare Ziele formulieren, damit es nicht zur Frustration innerhalb der Therapie kommt. Zu hoch gesteckte Ziele führen am Ende zur verringerten

FREI

FREI plus⁺
und FREI Con-Kit

Zukunftsweisende Software und
aktuelle RFID/WLAN Gerätevernetzung.



ERLEBEN SIE JETZT BEIDE NEUHEITEN!



FREI Road Show

mit Präsentation auch in Ihrer Nähe



FREI Beratung

im Ausstellungsraum Kirchzarten



FREI Events

25. - 27.01.2019 Thera Pro Stuttgart

07. - 09.03.2019 Therapie Leipzig



Informationen & Anmeldung

unter www.frei-ag.de

www.frei-ag.de

AKTIVE REHA-SYSTEME

Tel. 0 76 61 / 93 36 0 info@frei-ag.de



Abb. 3: SMART-Regel (eigene Darstellung).

Bereitschaft von aktiver Mitarbeit. Der Therapeut sollte das Verhalten des Patienten immer im Auge behalten, denn ein gutes Vertrauensverhältnis stellt die Basis für die Therapie dar. Bei der Zielformulierung kann die sogenannte SMART-Regel (Abb. 3) gemeinsam mit dem Patienten angewandt werden.

Die Abkürzungen zeigen bereits den Weg bei der Zielvereinbarung auf: Die Ziele sollten so spezifisch wie möglich formuliert sein und nicht in allgemeinen Überbegriffen enden, z. B.: „Ich möchte wieder laufen“. Messbar bedeutet, dass das Ergebnis im Laufe oder am Ende der Behandlung objektiv überprüft werden kann, z. B. anhand einer Gehstrecke in Metern oder anhand eines anderen Assessments. Besonders muss das gesetzte Ziel vom Patienten akzeptiert sein und er muss es für sinnvoll erachten. Ohne diesen Punkt wird die Therapie für beide Seiten nicht zufriedenstellend gelingen und häufig in einer Sackgasse enden. Utopische Visionen müssen in realistische (Teil-)Ziele umgewandelt werden. Der letzte Punkt bei der Zielformulierung richtet sich an den Zeitpunkt, wann das Ziel überprüft bzw. erreicht werden soll – es muss terminierbar sein.

anzeige

© katrinaelena - fotolia.com

www.severins.de

Ein starker Abrechnungspartner an Ihrer Seite lässt Sie beruhigter schlafen...

severins 
ABRECHNUNGEN. UND MEHR!

Severins GmbH
Am Lippeglacis 16 - 18
46483 Wesel
Tel.: 0281 - 16394 - 0
Fax: 0281 - 16394 - 10

Besuchen Sie uns im Internet!

www.severins.de
E-Mail: info@severins.de

Besonders im Palliativbereich kann es aufgrund der doch so unsicheren Zukunft bei der Zielvereinbarung zur Frustration kommen. Daher sollte der Physiotherapeut u. a. folgende Dinge beachten:

- Anstelle von: „Was sind Ihre Ziele für die Zukunft“ spezifischer fragen, z. B. „Gibt es bestimmte Dinge, die Sie unbedingt wieder alleine schaffen möchten?“ oder "Was schafft Linderung?"
- Genau hinhören – welche Botschaft übermittelt Ihnen der Patient mit seinen Antworten?
- Geben Sie realitätsgerechte Unterstützung bei der Zielvereinbarung

■ Praxisbeispiel: Fatigue

Das in der Literatur als häufigstes Symptom beschriebene ist die Fatigue – also die chronische Müdigkeit/Erschöpfung. Obwohl der Pathomechanismus noch nicht gänzlich erforscht ist, werden multifaktorielle Ursachen vermutet. Aufgrund der überaus großen Präsenz im Feld der Palliativversorgung sollen Therapeuten im folgenden Abschnitt anhand eines kurzen Patientenbeispiels praktische Ideen für die Behandlung der Fatigue erhalten.

Der 60-jährige Patient Herr M. mit der Diagnose Lungenkarzinom mit Hirnmetastasen hat bereits vor eineinhalb Jahren Chemotherapie erhalten und ist pharmakologisch durch den behandelnden Arzt versorgt. Seit ca. vier Monaten treten nun zusätzlich epileptische Anfälle auf. Subjektiv beschreibt der Patient im Erstgespräch, dass er die Fatigue vor einigen Monaten allmählich bemerkt hat und sie immer präsenter wurde. Nach einem Anfall steigt die Stärke der Fatigue auf 10/10 an, außerhalb der Anfälle stuft der Patient diese auf 5/10 ein. Durch die vielen Medikamente kann er nachts nicht gut schlafen und hat tagsüber starke Müdigkeit. Die vielen benötigten Ruhephasen haben bei ihm bereits zur Dekonditionierung geführt und Herr M. fühlt sich wackelig auf seinen Beinen. Seit einer Woche hat er außerdem bemerkt, dass er mit dem rechten Fuß häufiger irgendwo „hängen“ bleibt.

Die Ziele beschreibt der Patient wie folgt:

- Wiederaufnahme der familiären Aktivitäten (Restaurantbesuche, Ausflüge = realistisch und spezifisch), möglichst bis zum Geburtstag seiner Frau in 8 Wochen (= terminierbar)
- Reduktion der Müdigkeit (= messbar)
- leichtes Training, um auch etwas für sich zu tun (= akzeptiert)

Der Therapeut stellt fest, dass Herr M. ohne Hilfsmittel gehfähig ist. Allerdings fängt er bei unebenen Untergründen an, nach Unterstützung zu suchen und kleinschrittig zu werden. Rechts besteht eine Fußheberschwäche und damit einhergehend eine verringerte Muskelkraft der Dorsalextensoren. Bis auf diese Ausnahme ist die Kraft in den Extremitäten unauffällig. Der Patient schafft eine Gehstrecke von 375 m in drei Minuten.

Gemeinsam mit Herrn M. stellt der Therapeut einen Behandlungsplan für die ersten sechs Wochen auf, in denen er zwei Mal pro Woche Physiotherapie erhält.



Inhalte sind unter anderem:

- Ausdauertraining (im aeroben Bereich) auf dem Fahrrad, 10 Minuten Beine, 5 Minuten Arme; Theraband-Übungen: 2 Sätze mit je 30 Wiederholungen (Bizeps, Quadrizeps)
- Propriozeptionsübungen auf verschiedenen Untergründen mit steigenden Anforderungen
- Patientenedukation zum Thema kraftsparendes Verhalten, Schlafhygiene, Entspannungstechniken

Der Patient wird zusätzlich mit einer Fußschiene und einer Gehhilfe ausgestattet, um das Gehen ökonomischer zu gestalten. Für die Besuche im Restaurant bzw. Ausflüge erhält der Patient einen Rollstuhl. Nach der sechswöchigen Physiotherapie beschreibt Herr M., dass er sich deutlich wacher und fitter fühlt. Die Gehstrecke konnte erweitert werden und er ist tagsüber nicht mehr so müde. Der Patient kann wieder aktiver am Familienleben teilnehmen und fühlt sich nicht mehr so abhängig wie noch vor sechs Wochen. Im Laufe der weiteren Behandlung verschlechtert sich Herr M.s Zustand zunehmend, wodurch auch die Physiotherapie angepasst werden muss. Der Fokus steht bis zuletzt auf der Verbesserung der Mobilität und der Erleichterung der pflegerischen Maßnahmen.

■ Fazit

Das Praxisbeispiel zeigt, dass auch am Lebensende die Lebensqualität der Patienten mit Hilfe der Physiotherapie verbessert werden kann und Ziele erreichbar sind. Diese müssen hierbei immer auf die aktuelle Situation des Patienten ausgerichtet und angepasst werden. Die Fatigue stellt nur ein Symptom aus einem riesigen Komplex dar, welches in Zusammenarbeit mit dem Patienten und dem gesamten Team behandelbar ist. Durch die Vielfältigkeit und Interdisziplinarität stellt sich in der Palliativversorgung ein spannendes und auch dankbares Feld für die Physiotherapeuten dar.



Sina Böse, B.Sc.
ist Physiotherapeutin und Mitarbeiterin des IFK-Referats
Kassenverhandlungen und Wirtschaft.

Quellen: Nieland, P., Simander, R., Taylor, J.: Was wir noch tun können: Rehabilitation am Lebensende- Physiotherapie in der Palliative Care. 2013, Elsevier GmbH, München. // <https://projekte-leicht-gemacht.de/blog/pm-methoden-erklart/die-smart-formel/>

**IFK-Fortbildung:
Palliativ Care für
Physiotherapeuten**

Basiskurs
Termine: Teil I: 14.09. – 15.09.2019
Teil II: 16.11. – 17.11.2019
Ort: **Bochum**
Referenten: **Dr. med. Axel Münker**, Leitender Arzt Abt. für Schmerztherapie und Palliativmedizin | **Barbara Herzog**, PT | u. a.
Weitere Informationen finden Sie auf S. 53 in dieser Ausgabe und im Internet unter www.ifk/fortbildung.de

THERAPRO
Fachmesse + Kongress
für Therapie, Rehabilitation + Prävention

**Willkommen bei der
TheraPro 2019**

Lassen Sie sich inspirieren und nutzen Sie das breite Angebot der Aussteller! Holen Sie sich in Vorträgen, Seminaren und Workshops neue Anregungen für Ihre Patienten, für Ihre Praxis, für Ihre Profession!

Wir freuen uns auf Sie!



Messe Stuttgart

Bleiben Sie am Puls der Zeit!

25.-27. Januar 2019 | Freitag-Sonntag

#TheraPro19

www.therapro-messe.de

Minderjährige als eines Behandlung

Katrin Volkmar



Dürfen Minderjährige eigenständig Behandlungsverträge abschließen?



Können sie ohne Einverständnis ihrer gesetzlichen Vertreter in eine ärztliche oder therapeutische Maßnahme einwilligen?



Ist es zulässig, dass Minderjährige den Empfang der durchgeführten therapeutischen Maßnahmen durch ihre Unterschrift bestätigen?



Diese Fragen des Praxisalltags beantworten wir mit nachfolgendem Beitrag für Sie.

■ Geschäftsfähigkeit und die Einwilligungsfähigkeit bei Minderjährigen

Ob Minderjährige einen Behandlungsvertrag eigenständig abschließen können, richtet sich vor allem nach der Beurteilung, ob ein minderjähriger Patient nach den gesetzlichen Regeln des Bürgerlichen Gesetzbuchs als „geschäftsfähig“ anzusehen ist.

§ 630 a Bürgerliches Gesetzbuch (BGB): „Durch den Behandlungsvertrag wird derjenige, welcher die medizinische Behandlung eines Patienten zusagt (Behandelnder), zur Leistung der versprochenen Behandlung, der andere Teil (Patient) zur Gewährung der vereinbarten Vergütung verpflichtet, soweit nicht ein Dritter zur Zahlung verpflichtet ist.“

Kinder, die das siebte Lebensjahr noch nicht vollendet haben, sind nicht geschäftsfähig und können daher keine Verträge eigenständig abschließen. Eine Behandlung von Kindern dieser Altersgruppe ohne Einwilligung der Eltern ist rechtlich unzulässig. Minderjährige, die das siebte Lebensjahr vollendet haben, können nach dem BGB „beschränkt“ geschäftsfähig sein. Voraussetzung ist, dass der Vertrag, den der Minderjährige abschließt, „lediglich rechtlich vorteilhaft“ ist.

§ 107 BGB: Einwilligung des gesetzlichen Vertreters: „Der Minderjährige bedarf zu einer Willenserklärung, durch die er nicht lediglich einen rechtlichen Vorteil erlangt, der Einwilligung seines gesetzlichen Vertreters“.

■ Ist der Abschluss eines Behandlungsvertrags durch einen Minderjährigen „lediglich rechtlich vorteilhaft“?

Schließt ein Privatpatient einen Behandlungsvertrag ab, ist er verpflichtet, dem Therapeuten das vertraglich vereinbarte Honorar zu zahlen. Aufgrund dieser Zahlungspflicht kann ein Behandlungsvertrag für einen Minderjährigen, der privat krankenversichert ist, niemals lediglich rechtlich vorteilhaft sein. Ein privat krankenversicherter Minderjähriger kann demnach ohne Zustimmung seines gesetzlichen Vertreters keinen Behandlungsvertrag abschließen. Ein dennoch erfolgter Vertragsabschluss wäre unwirksam und würde keine Pflichten für den Minderjährigen begründen. Der behandelnde Therapeut könnte gegenüber dem Minderjährigen oder gegenüber den gesetzlichen Vertretern keine Vergütung verlangen, auch wenn er Behandlungen durchgeführt hat.

■ Können gesetzlich krankenversicherte Minderjährige wirksam einen Behandlungsvertrag abschließen?

Schließt ein gesetzlich krankenversicherter Minderjähriger einen Behandlungsvertrag ab, stellt diese Vereinbarung zunächst einen „lediglich rechtlichen Vorteil“ dar, weil der Minderjährige einen Anspruch auf die Durchführung der Therapiemaßnahme hat. Eine Pflicht zur Vergütung dieser Therapiemaßnahme trifft den Minderjährigen jedoch nicht, weil die gesetzliche Krankenkasse zur Vergütung der Therapiemaßnahme verpflichtet ist, vorausgesetzt, die Therapie erfolgt aufgrund einer kassenärztlichen Heilmittelverordnung.

In keinem Fall ist es jedoch möglich, mit einem Minderjährigen eine Vereinbarung über die Zahlung einer „Ausfallgebühr“ zu vereinbaren, weil ein solcher Vertrag wiederum eine Pflicht des Minderjährigen begründen und daher „nicht lediglich einen rechtlichen Vorteil“ beinhalten würde. Auch wenn der Abschluss eines Behandlungsvertrages mit einem gesetzlich krankenversicherten Minderjährigen möglich ist, stellt sich weiterhin die Frage, ob ein Minderjähriger überhaupt wirksam in die Vornahme einer ärztlichen bzw. therapeutischen Behandlung einwilligen kann.

Die Gestattung zur Vornahme einer tatsächlichen Handlung ist kein Rechtsgeschäft, so dass sich die Frage nach der Geschäftsfähigkeit hier nicht stellt. Für die Beurteilung der Einwilligungsfähigkeit eines Minderjährigen ist entscheidend, ob er nach seiner geistigen und sittlichen Reife die Bedeutung und Tragweite der durch den Arzt oder Therapeuten vorzunehmenden Maßnahme verstehen kann. Zwar könnte man annehmen, dass Minderjährige in der Lage sind, in einfache Behandlungen oder Untersuchungen einzuwilligen – insbesondere in Behandlungen,

Partei svertrags

die ärztlich verordnet sind. Die Rechtsprechung geht jedoch bislang davon aus, dass eine Alleinzuständigkeit des einwilligungsfähigen Minderjährigen nicht angenommen werden kann. Eltern oder sonstige Sorgeberechtigte sind also ins Boot zu holen.

■ Fazit:

Im Ergebnis kann daher allen Praxisinhabern nur empfohlen werden, vor Behandlungsbeginn die Zustimmung der Sorgeberechtigten einzuholen bzw. sich im Zeitpunkt der Terminvereinbarung versichern zu lassen, dass die Sorgeberechtigten mit der Durchführung der ärztlich verordneten physiotherapeutischen Maßnahmen einverstanden sind.

■ Praxistipp:

Den Sorgeberechtigten könnte ein Behandlungsvertrag vor Beginn der ersten Behandlung übermittelt werden, den der Minderjährige von seinen Sorgeberechtigten unterzeichnet zum ersten Behandlungstermin dem Praxispersonal übergibt. Für die Behandlung von privat versicherten Minderjährigen ist die Vereinbarung über das Honorar mit den Sorgeberechtigten ohnehin notwendig, weil der minderjährige Patient zu seinen Lasten keine Vereinbarung über die Zahlung eines Honorars wirksam vereinbaren kann; aber auch im Rahmen der Behandlung gesetzlich versicherter Minderjähriger ist die Zustimmung der Sorgeberechtigten notwendig um Rechtssicherheit zu erlangen.

■ Unterschrift auf dem Rezept:

Unabhängig von der Geschäfts- oder Einwilligungsfähigkeit dürfen gesetzlich versicherte Minderjährigen die durchgeführte physiotherapeutische Behandlung durch ihre Unterschrift bestätigen. Die Regionalkassen in Bayern akzeptieren die Unterschriften von Minderjährigen, die mindestens das 10. Lebensjahr vollendet haben; die übrigen Krankenkassen akzeptieren die Unterschriften Minderjähriger, die mindestens das 15. Lebensjahr vollendet haben.



Katrin Volkmar
ist Juristin im IFK-Referat Recht.

Exkurs: Privatrechnung

Kostenerstattung Privatpatienten:

Kürzlich bestätigte das Landgericht Köln nochmals, dass private Krankenversicherungen die Kostenerstattung für Heilmittel gegenüber ihren Versicherungsnehmern nicht mit der Begründung kürzen dürfen, dass nur die Sätze der GOÄ oder der Beihilfe zu zahlen seien. Eine Kürzung auf die Vergütungssätze der GOÄ oder der Beihilfepreise sei nur möglich, wenn dies in den Versicherungsbedingungen vertraglich vereinbart sei.

(Beschluss des LG Köln vom 09.01.2018, Az. 23 S 10/17)

Update: Höchstbeträge

Im September 2018 bestätigte das Bundesinnenministerium gegenüber dem IFK erneut, dass die beihilfefähigen Höchstbeträge für Heilmittel keine direkte Bindungswirkung für die physiotherapeutischen Praxen und die Festlegung ihrer Preisgestaltung haben. Die Höchstbeträge für beihilfefähige Aufwendungen für Heilmittel sind nur verbindlich für die Beihilfefestsetzungsstellen und im Verhältnis zu den Beihilfeberechtigten, nicht aber im Verhältnis der Beihilfeberechtigten zu den Leistungserbringern.

Themenabend: Patientenrechte

Von Aufklärungspflichten bis zur Schweigepflicht – Der Umgang mit Patientenrechten stellt einen wichtigen Aspekt im Praxisalltag dar. Der IFK lädt aus diesem Grund am 28. November 2018 von 18:30 Uhr bis 20:00 Uhr zu einem Themenabend in das IFK Fortbildungszentrum in Bochum ein, der über wichtige Rechte von Patienten informiert und Ihnen praktische Tipps sowie wichtiges Hintergrundwissen zu den rechtlichen Grundlagen vermittelt.

Datum: 28.11.2018

Uhrzeit: 18:30-20:00 Uhr

Ort: Bochum

IFK-Fortbildungszentrum, IQH-Raum

Referenten: Cornelia Kurtz, Rechtsanwältin
Dr. Klaus Erfmeyer, Rechtsanwalt

Info: Matthias Wagner: 0234 97745-38
wagner@ifk.de

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei



In den letzten Jahren hat sich ein Trend zur Faszienbehandlung oder auch zum sogenannten Faszientraining entwickelt und in weiten Teilen auch innerhalb der Physiotherapie durchaus etabliert. In erster Linie beziehen sich derartige Techniken auf Faszien des Bewegungsapparates, weniger stark etabliert ist die Fokussierung auf das Faszien-system der menschlichen Organe.

Faszie

Stefan Kosik

■ Faszien-system der Organe

Stellt man sich nun die Frage, was das Faszien-system der Organe beinhaltet, so sind drei Aspekte zu nennen:

- Zum einen beinhaltet dieses das fasziale Stütz- bzw. Bindegewebe der Organe, welches neben dem sogenannten Funktionsgewebe existiert.
- Zum anderen sind fasziale Umhüllungen der Organe, z. B. das Perikard, die Leberkapsel oder auch die Nierenkapseln aber auch Pleura und Peritoneum gemeint.
- Als Drittes ist in diesem Zusammenhang das fasziale, bzw. ligamentäre Aufhängesystem der Organe gemeint.

Fasziale Techniken der Organe haben sowohl die Organe selbst zum Behandlungsgegenstand, als auch deren Aufhängung und Befestigung innerhalb des Körpers. Die Schulmedizin unterscheidet in diesem Zusammenhang zwischen Funktionsgewebe und Stützgewebe, Mesenchym und Parenchym.

Bei dem Stützgewebe handelt es sich um Bindegewebe, also um fasziale Strukturen. Da Faszien ein dreidimensionales, den gesamten Körper durchziehendes System darstellen, äußern sich viszerale Störungen in vielen Fällen in anderen Bereichen des Körpers, auch und nicht zuletzt im parietalen System.

Zu diesen faszialen Strukturen der Organe gehören:

■ Die Organkapseln

An dieser Stelle sei die Kapsel der Leber, die Glisson'sche Kapsel erwähnt, wie auch die Kapsel von Niere und Nebenniere.

■ Der Aufhängeapparat

Im Bereich des Darms sind es sogenannte Mesenterien, die auch als Leitstrukturen für Nerven und Blutgefäße dienen. Hierbei sollte man sich allerdings von der Vorstellung trennen, die Festigkeit dieser Strukturen würde einen Schutz vor Luxation bieten. Bei diesem faszialen Gewebe handelt es sich um Falten beziehungsweise Dopplungen von Pleura und Peritoneum, die Organe an ihrem Platz halten. Nur sehr wenige haben eine wirklich tragende Funktion.

n der Organe

■ Das Peritoneum

Die Struktur im Bauchraum, die Organe zweiblättrig umhüllt und sich unterteilt in Peritoneum viszerale und Peritoneum parietale.

■ Die Pleura

Diese Struktur umhüllt im Thorax zweiblättrig die Organe des Brustraums und unterteilt sich in Pleura viszeralis bzw. Pleura pulmonalis und Pleura parietalis bzw. Pleura costalis. Zudem bildet die Pleura das Mediastinum, das zirkulatorisch wichtige Strukturen enthält.

■ Bauchfellduplikaturen, sogenannte Omenta

Omentum majus: Auch das große Netz genannt. Es verläuft vom Colon transversum herabhängend bis ins kleine Becken. Bei Infektionen bewegungsfähig hin zum Ort der Infektion durch sogenannte Chemotaxis. Es hat keine nennenswerte Haltefunktion für Organe.

Omentum minus: Auch das kleine Netz genannt, es verbindet die kleine Krümmung des Magens mit der Leber und dem Duodenum. Sie dient als Leitstruktur für Gefäße.

Des Weiteren zielen viszerale Techniken auf eine Verbesserung der Zirkulation ab, um zum einen den Blutzufluss zu verbessern, zum anderen darauf Stauungen zu beseitigen. Reflexpunkte werden genutzt um Spannungen zu verringern, beispielsweise im Bereich sphinkterähnlicher Übergänge. Darüber hinaus kann sich die Fernwirkung von Reflexpunkten zunutze gemacht werden, beispielsweise um möglichst organfern zu behandeln, falls eine direkte Behandlung vermieden werden soll.

Viszerale Organe besitzen eine Beweglichkeit um spezielle Achsen. Untereinander bilden Organe Kontakt- beziehungsweise Gleitflächen zueinander, die als viszerale Gelenke betrachtet werden können. In diesem Zusammenhang sei an die Untersuchungen von J. P. Barall erinnert, der diese Bewegungsachsen, bzw. Drehpunkte definiert hat. Integraler Bestandteil dieses Konzepts ist die Annahme, dass Bewegungen viszeraler Organe filigran aufeinander abgestimmt sind.

Auf dieser Grundlage wird folglich angenommen, dass wenn es zu Störungen kommt, wie zum Beispiel Fixierungen oder Adhäsionen, sich Achsen, Drehpunkte und somit physiologische Bewegungsmuster verändern. Insgesamt verringert sich hierdurch die Beweglichkeit. Als mögliche Ursache sind zu nennen:

- stumpfe Traumata
- Operationen
- Entzündungen, hierzu zählen sowohl akute Geschehnisse, als auch postinfektiöse Residuen
- Bewegungsmangel, beispielsweise durch stundenlanges Sitzen

Es treten im menschlichen Körper unterschiedliche Druckkräfte auf, die aufeinander abgestimmt sein können oder gegeneinander gerichtet sein können. Die Ausbreitung und Kompensation dieser Drücke kann jedoch nur erfolgen, wenn das fasziale System elastisch und entsprechend dehnbar ist. Sklerosierungen und Fibrosierungen können das Gleichgewicht stören. Interessant ist an dieser Stelle, dass die in der Literatur angegebenen Drücke nur geringfügig variieren, diese betragen im Mittel:

- im Schädel +15 cm H₂O
- im Thorax -5 cm H₂O
- im oberen Abdomen +5 cm H₂O
- im mittleren Abdomen +15 cm H₂O
- im unteren Abdomen +20 cm H₂O
- im Becken +30 cm H₂O

(vgl. Barral, Jean-Pierre, Lehrbuch der Viszeralen Osteopathie Band 2, München 2005) Starke Veränderungen dieser Drücke kann der Körper nur für kurze Zeit tolerieren.

■ Organe bilden Kontaktflächen zueinander

Viszerale Gleit- und Kontaktflächen weisen eine Ähnlichkeit zu parietalen Gelenken auf. Während parietale Gelenke von einer Kapsel umhüllt sind, deren innerste Schicht, die Membrana synovialis, die zur reibungsarmen Bewegung notwendige Synovialflüssigkeit produziert, so sind viszerale Organe ebenfalls umhüllt. Im Thorax von der Pleura bzw. vom Perikard, im Abdomen vom Peritoneum und diversen Organkapseln. Diese serösen Häute produzieren einen Flüssigkeitsfilm, der die Reibungswiderstände reduziert und ein Gleitverhalten erst ermöglicht. Hierbei handelt es sich um einen genialen Mechanismus und ein geniales Funktionsprinzip der Natur. Leider ist dieses System gelegentlich anfällig für Störungen, die soweit voranschreiten können, dass der Körper seine Fähigkeit zur Eigenregulation verliert. Probleme entstehen in den meisten Fällen nicht von heute auf morgen, sondern haben häufig vermutlich eine jahrelange Entstehungsgeschichte. Sitzende berufliche Tätigkeiten, wie sie in den letzten Jahrzehnten zur weitverbreiteten Gewohnheit geworden sind, wirken sich zusätzlich negativ auf die Beweglichkeit der Organe aus.

Kommt es hierbei zu weiteren Störungen, z. B. durch (rezidivierende) Entzündungen, so wird hierdurch in vielen Fällen die Grundlage für sich entwickelnde Pathologien gelegt.



Abb. 1: Beispiel: Viszerale Technik am Abdomen.

Dies kann verglichen werden mit einem Trauma des Kniegelenks, bei dem die Membrana synovialis verletzt wird und Jahre später daraus eine Arthrose resultiert.

■ Weitere Einflussfaktoren

Da Faszien in enger Verbindung zum vegetativen Nervensystem stehen, führt Stress zu fasziellen Verkürzungen. Vieles deutet darauf hin, dass dies vor allem dann gilt, wenn der Stress über einen längeren Zeitraum besteht. Auf das vegetative bzw. autonome Nervensystem bezogen, ist hierbei vor allem der Sympathikus von Bedeutung. Hierzu zählen sowohl Nervenzellen in den Seitenhörnern der Brustwirbelsäule, als auch einige Stresshormone, die in der Nebenniere gebildet werden (z. B. Adrenalin).

■ Physiologische Organbewegungen

Man unterscheidet drei Bewegungsarten viszeraler Organe:

1. Motrizität

Unter der Motrizität versteht man die passiven Bewegungen und Verlagerungen von Organen, die durch Willkürmotorik des Bewegungsapparates bewirkt werden. So bewirkt beispielsweise eine Neigung des Rumpfes nach links eine Kompression der Organe auf der linken Seite. Bei einer Flexion des Rumpfes verlagern sich beispielsweise die intraperitoneal gelegenen Organe nach ventral.

2. Mobilität

Hiermit sind in der viszeralen Behandlung Bewegungen zwischen zwei Organen oder einem Organ und der Rumpfwand, dem Zwerchfell oder

einer anderen Struktur des muskuloskelettalen Systems gemeint. Auslöser bzw. Motor dieser Bewegung können verschiedene Mechanismen sein.

Zum einen ist die Peristaltik viszeraler Hohlorgane des Magen- und Darmtraktes zu nennen, also glatte Muskulatur, die unwillkürliche Bewegungen induziert. Des Weiteren übt das Zwerchfell eine nicht zu unterschätzende Wirkung aus, also in diesem Fall quergestreifte Muskulatur. Das Zwerchfell gilt als primärer Motor der Organbewegung. Dies resultiert daraus, dass sich dieses bei der Einatmung senkt, wodurch der Thorax vergrößert wird und die abdominalen Organe mobilisiert bzw. verlagert werden. In der medizinischen Literatur wird dieses Bewegungsmaß des Zwerchfells, genauer gesagt der Zwerchfellkuppel, dem Zentrum tendineum mit 6 Zentimeter angegeben. Da das Diaphragma als Muskel selbstverständlich trainierbar ist, sind gravierende Unterschiede dieses Bewegungsmaßes messbar. Darüber hinaus sind Herzschläge zu nennen, die wie Vibrationen auf die im Mediastinum befindlichen Organe wirken. Über das Zwerchfell werden diese Vibrationen auf die abdominalen Organe weitergeleitet.

Man kann diese Bewegungen auch als Automatismus verstehen, da es sich um Bewegungen handelt, die ununterbrochen stattfinden und zwar mit äußerst unterschiedlicher Bewegungsamplitude und äußerst unterschiedlicher Frequenz. So finden peristaltische Wellen in sehr langsamer Frequenz statt und können etwa bei Entzündungen tagelang spasmieren. Das Herz hingegen kontrahiert bei einer Frequenz von 70 Schlägen pro Minute etwa 100 000 Mal pro Tag, das Zwerchfell kontrahiert etwa 20 000 Mal täglich, wenn wir von etwa 14 Atemzügen pro Minute ausgehen.

3. Motilität

Unter Motilität wird die intrinsische Bewegung viszeraler Organe mit langsamer Frequenz und geringer Amplitude verstanden. Der Motilität der Organe liegt die Annahme zu Grunde, dass diese in der embryonalen Entwicklung Wachstumsbewegungen und positionelle Verlagerungen erfahren, die in jeder Organzelle gespeichert bleiben. Die Motilität wird daher als ein rhythmisches Wiederholen dieser embryonalen Bewegung hin zum Entstehungsort und wieder zurück in die Endposition angenommen.

anzeige

Berufshaftpflichtversicherung
ab **79,40 €**
netto jährlich.

SPEZIELL FÜR PHYSIOTHERAPEUTEN

Jetzt beraten lassen:
☎ +49 (0)2204 30833-0
www.versichert-mit-ullrich.de



SELBSTÄNDIG.
WAS WIRKLICH WICHTIG IST.

ULLRICH
Inhaber Holger Ullrich
Versicherungs- und Finanzservice

Fazit

Kommt es im Bereich der fasziellen Strukturen von Organen zu Bewegungseinschränkungen, so können sich diese häufig an ganz anderen Stellen des Körpers manifestieren und dort zu Problemen führen. Insbesondere bei therapieresistenten Schmerzen im Bereich des Bewegungsapparates sollte auch an die Möglichkeit einer Verschlimmerung durch Restriktionen im fasziellen und ligamentären System der menschlichen Organe gedacht werden.

In vielen Fällen können Behandlungen der Faszien von Organen dazu beitragen, den bestehenden Leidensdruck der Betroffenen zu lindern und somit die Grundlage dafür schaffen, dass Bewegung wieder Spaß macht und Gelenke wieder voll umfänglich genutzt werden können. Es ist anzunehmen, dass der Einfluss von Faszien im Allgemeinen und insbesondere auch im Bereich der Organe dabei bisher unterschätzt wurde. Der Blick auf die Faszien der Organe bietet die Möglichkeit dazu, eine ganzheitliche Betrachtungsweise auf diverse Beschwerdebilder zu entwickeln. Neue Sichtweisen entstehen dann, wenn es eine produktive Offenheit für das Machbare gibt.



Stefan Kosik
ist Physiotherapeut, Heilpraktiker und
Diplom-Sozialwissenschaftler und als
Referent beim IFK tätig.

IFK-Fortbildung: Faszien Diagnostik und Behandlung

Faszien Diagnostik und Behandlung

Termine: 26.01.2019 oder 31.08.2019

Faszien – Automobilisation

Termine: 09.02.2019 oder 14.09.2019

Faszien – der Organe

Termine: 02.03. – 03.03.2019 oder 28.09. – 29.09.2019

Ort: **Bochum**

Referent: **Stefan Kosik**, PT, HP, Dipl. Soz. Wiss.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Kosten: Diagnostik und Behandlung: (10 UE/10 FP)

(pro Kurs) 130,00 EUR (M) | 160,00 EUR (NM)

Automobilisation: (10 UE/10 FP)

130,00 EUR (M) | 160,00 EUR (NM)

Organe: (10 UE/10 FP)

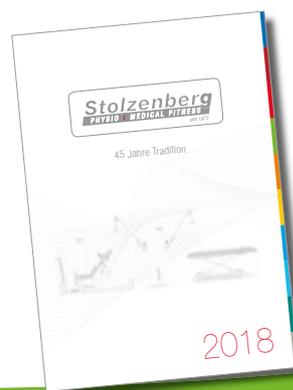
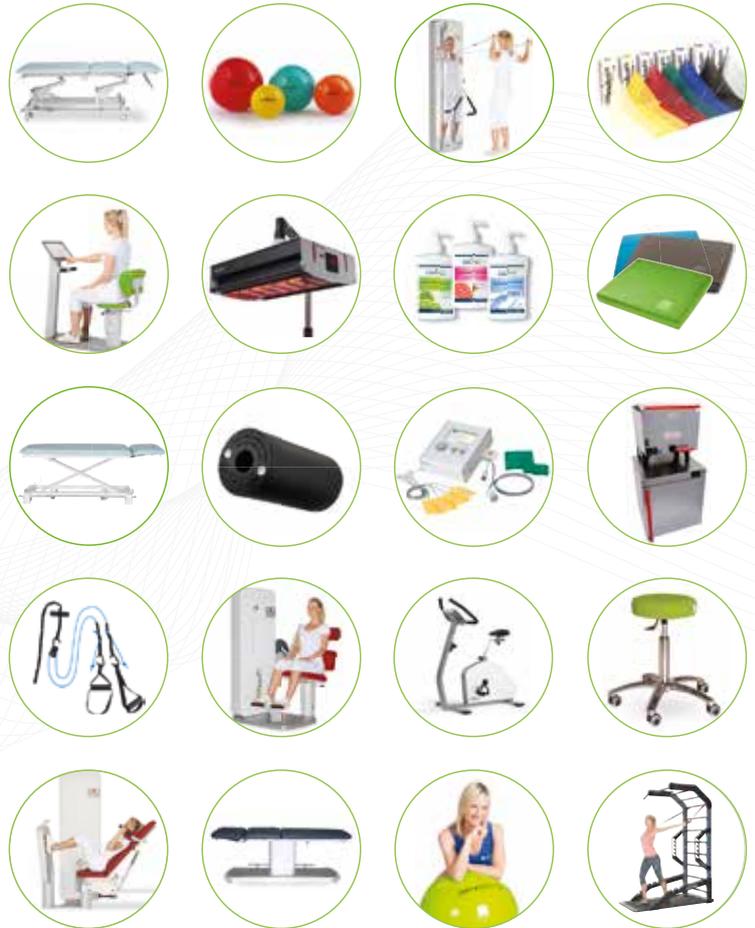
260,00 EUR (M) | 310,00 EUR (NM)

Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18, neuhaus@ifk.de



Komplettausstattung für

Physiotherapie und Medical Fitness



Fordern Sie unseren
Gesamtkatalog 2018 an



Stolzenberg
PHYSIO | MEDICAL FITNESS
seit 1973

Buchbesprechung

Die Bobath-Therapie in der Erwachsenenneurolgie

Die Autoren geben in ihrem Buch nach einer Einführung zur Historie des Bobath-Konzepts zunächst einen Überblick über die neurophysiologischen Grundlagen. Diese sind sehr verständlich und zugleich detailliert aufbereitet. Im anschließenden Kapitel „Bewegung“ wird sowohl die Analyse der „normalen“ Bewegung als auch das Erkennen und die Behandlung von Abweichungen thematisiert. Dieses Kapitel liefert neben Hintergrundinformationen zur Bewegungskontrolle auch einen intensiven Praxisbezug. Im vierten Kapitel „Assessments“ gehen die Autorinnen verstärkt auf die Befundung ein und bieten einen Überblick über die zu untersuchenden Aspekte und mögliche Messinstrumente. Im fünften und letzten Kapitel werden sehr ausführlich zwei Fallbeispiele dargestellt, wobei die vorherigen Grundlagen aufgegriffen und der Praxisbezug hergestellt wird.

Das Buch eignet sich für alle Physiotherapeuten, die mit neurologischen Patienten arbeiten, oder dies in naher Zukunft gerne möchten. Es bietet neben umfassenden Grundlagen auch einen sehr hohen Praxisnutzen. Dabei wird deutlich, dass die Autoren nicht nur über langjährige Praxiserfahrung verfügen, sondern auch sehr intensiv recherchierten und alle Thesen gut begründen und belegen können. Insbesondere die Fallstudien sind hervorragende Beispiele für Evidence Based Practice, denn jedes beschriebene Vorgehen wird mittels Studien gerechtfertigt. Auch in den vorangegangenen Kapiteln wird mittels kurzer Beispiele der Praxisbezug hergestellt und durch zahlreiche Literaturangaben wissenschaftlich untermauert. Tiefe und der Umfang des Buches ermöglichen dem Leser einen hohen Erkenntnisgewinn für die eigene praktische Erfahrung.

Das Buch ist mit knapp 70 € nicht günstig, aber dennoch zu empfehlen. Es liefert sowohl umfassende theoretische als auch praktische Kenntnisse. Insbesondere die intensive Überarbeitung und der deutliche Bezug zur aktuellen Studienlage könnten auch Besitzer der vorherigen Auflagen veranlassen, über einen Neukauf nachzudenken.

Christina Groll

■ Die Bobath-Therapie in der Erwachsenenneurolgie

Bente E. Bassøe Gjelsvik, Line Syre
Georg Thieme Verlag 2017
3. komplett. überarb. Aufl.
328 Seiten, 219 Abbildungen

Preis: 69,99 Euro
ISBN: 9783132400696

Aktivierende Therapien bei Parkinson-Syndromen

In meiner physiotherapeutischen Praxis bekommt der Morbus Parkinson und die Parkinson-Syndrome leider eine zunehmende Bedeutung. Wenn auch im bundesdeutschen Durchschnitt die Zuwachsrate bei ca. 2,4 % liegt, habe ich in einem Halbjahr 1-2 neue Patienten dieser Krankheitsbilder. Insofern ist das vorliegende Rezensionswerk Pflichtliteratur, denn die beiden Autoren sind die Chefarzte des Zentrums für Parkinson/Bewegungsstörung (München) und des Neurologischen Fachkrankenhauses für Bewegungsstörungen/Parkinson (Beelitz-Heilstätten) und verfügen zusammen mit ihren Mitarbeitern über ein umfangreiches wissenschaftliches Wissen und enorme praktische Erfahrung.

In der dritten Auflage flossen die methodisch anspruchsvollen klinischen und grundlagenorientierten Studien der letzten Jahre in die Kapitel ein. Somit ist dieses Fachbuch hochaktuell. Es stellt die aktivierenden Therapien als Behandlungspräferenz bei Parkinson in den Vordergrund, da aber die Behandlungen immer mit einer medikamentösen Therapie und in einigen Fällen auch mit einer neurochirurgischen Therapie einhergehen, bleiben diese nicht unerwähnt. Auf 19 Seiten wird im ersten Kapitel ein theoretischer Überblick der Parkinson-Syndrome bezüglich ihrer Definition und Klinik gegeben und auf die eben aufgeführten medikamentösen und neurochirurgischen Therapien eingegangen. Das zweite Kapitel erklärt die Grundlagen der aktivierenden Therapie aus neurobiologischer Sicht, befasst sich mit den klinischen Gesichtspunkten und stellt die ökonomischen Rahmenbedingungen dar.

Drei Viertel des Buches widmen sich der praktischen Ausführung der aktivierenden Therapien, im Kapitel 3 geht es um das Sprechen, Atmen, Schlucken und die Musiktherapie. Kapitel 4 beinhaltet Physiotherapie und Ergotherapie bei Parkinson-Syndromen und in Kapitel 5 werden besondere Indikationen wie kognitive Defizite, Demenz, sowie psychische Störungen nach tiefer Hirnstimulation bei atypischen Parkinson-Syndromen und alternative Therapien behandelt. Dabei sind zahlreiche, wenn auch nicht unbedingt neue Assessments, Übungen und Therapiekonzepte enthalten und auch das Thema E-Health bleibt nicht unerwähnt. Wenn etwas dabei störend wirkt, sind es die manchmal nicht gut zuzuordnenden bildlichen Darstellungen. Die Prozesse werden eher beschrieben als abgebildet. Vieles muss sich in der Vorstellungskraft des Lesenden abspielen.

Trotz dieser kleinen Defizite ist dieses Buch kompakt, spricht sehr viele Betätigungsfelder für Therapeuten von Parkinson-Patienten an und ist interdisziplinär. Somit ist es nicht ausschließlich nur eine Empfehlung für Physiotherapeuten. Das Buch richtet sich jedoch eher an Fachleute und ist für Betroffene und Angehörige keine leichte Kost. Das Preis-Leistungsverhältnis stellt sich sehr gut dar.

Oliver Grunow

■ Aktivierende Therapien bei Parkinson-Syndromen

Andres O. Ceballos-Baumann, Georg Ebersbach
Unter Mitarbeit von S. George, S. Mainka, G. Mainka, K. Pichler,
F. Schroeteler, S. Tuschkan, E. Wagner-Sonntag und K. Ziegler
Georg Thieme Verlag
140 Seiten, Sprache: Deutsch

Preis: 34,99 Euro
ISBN: 978-3-13-241186-9

IFK-Regionalausschüsse

Termin und Ort des nächsten Treffens erfragen Sie bitte – falls nicht bekannt – bei:

- **Altes Land/Nordheide** | Bettina Janßen-Bäcker
Tel.: 04164 6859
- **Bergisches Land/Sauerland** | Uwe Weber
Tel.: 02297 9099700
- **Berlin** | Oliver Grunow
Tel.: 030 4716882
- **Bodensee/Südbaden** | Peter Stojanoff
Tel.: 07541 26262 | peter.stojanoff@t-online.de
- **Bonn und Umgebung** | Sergej Borkenhagen
Tel.: 0228 94495521 | sergej.borkenhagen@x-physio.de
- **Borken** | Herco Schreurs
Tel.: 02874 2775
- **Dortmund** | Dr. John Schiefflers
Tel.: 0231 5864014 | dr.j.schiefflers@gmail.com
- **Düren** | Alexa Beuth-Heyartz
Tel.: 02421 17555
- **Düsseldorf** | Jan Selder
Tel.: 0211 9137180
- **Erfurt** | Anke Hösl
Tel.: 0361 5512617
- **Essen** | Ingrid Schalk
Tel.: 0201 792421
- **Gießen (Mittelhessen)** | Gesine Pabel
Tel.: 06404 90106
- **Gütersloh** | Sascha Homuth
Tel.: 05241 7090480 | info@physiotherapie-homuth.de
- **Hamburg** | Anita Brüche
Tel.: 040 614410
a.brueche@krankengymnastik-hamburg.de
- **Hameln** | Tammo Horn
Tel.: 05151 98780
info@elithera.de
- **Hamm** | Christof Eickenbusch
Tel.: 02381 541329
- **Hannover/Hildesheim** | Marlis Pantaleo
Tel.: 05121 691133 | 29.06.2016
- **Herford/Bünde** | Raimund Sattler
Tel.: 05746 920066 | praxis@wiehen-park.de
- **Herne und Umgebung** | Christoph Biele
Tel.: 02325 62631 | christophbiele@aol.com
- **Köln** | Ulrike Kinsky
Tel.: 0221 644735 | ulrike.kinsky@philomatho.de
- **Krefeld** | Stefan Niermann
Tel.: 02151 610404 | late.niermann@arcor.de
- **Kreis Höxter** | Heinz Erhard Ridder
Tel.: 05253 940740
- **Kreis Mettmann** | Kathrin Hölz
Tel.: 0211 241111 | praxis-hoelz@gmx.de
- **Leipzig und Umgebung** | Jaqueline-Constanze di Pol
Tel.: 0160 7820812
- **Leverkusen** | Jörg Schnorr
Tel.: 0177 4019346 | jschnorr@t-online.de
- **Lübeck und Umgebung** | Justinus Wiggert
Tel.: 0451 83333 | kontakt@wiggert-physio.de
- **Mecklenburg-Strelitz** | Susanne Dreyer
Tel.: 03981 205111 | physiodreyer@web.de
- **Mittelfranken** | Peter Bucelski
Tel.: 09122 12565 | praxis@bucelski.de
- **München** | Hendrik Chaban
Tel.: 089 18703333 | info@chaban.de
- **Mönchengladbach** | Monika Huntjens
Tel.: 02161 183639
- **Münster** | Michael Seidel
Tel.: 02501 4600
- **Neuss** | Sabine Michaelis
Tel.: 02131 601850 | sabine.michaelis@web.de
- **Niederrhein** | Wilma Strickers-Haukes
Tel.: 02824 977771 | 05.07.2017, 18:00 Uhr
- **Nordhorn** | Jesco Schiebener
Tel.: 05921 806573
- **Oberpfalz** | Benjamin Eder
Tel.: 09403 3827 | benjamin.eder@eden-reha.de
- **Oldenburg und Umgebung** | Wolfgang Salhofen
Tel.: 04402 9154007
- **Osnabrück** | Denise Girvan
Tel.: 0541 44017047 | info@vivid-os.de
- **Remscheid** | Geert van der Wal
Tel.: 02191 840491
- **Rheinland-Pfalz/Saarland** | Martina Grünhagen
Tel.: 0681 376667 | service@rehazentrum-saar.de
- **Rostock** | Doreen Bastian
Tel.: 0381 31100
- **Schmitten und Umgebung (Taurus)** | Ulrike Bös
Tel.: 06082 929258
- **Soest** | Gabriele Tetting
Tel.: 02922 83247
- **Solingen** | Christiane Bruchhaus-Marek
Tel.: 0212 337285
- **Stuttgart und Umgebung** | Doris Iro
Tel.: 0711 2364053
- **Südhessen** | Uwe Riemann
Tel.: 069 71677607 | info@riefit.de
- **Viersen** | Panagiotis Mazaris
Tel.: 02162 814161 | info@mazaris.de
- **Westsachsen** | Peter Plaumann
Tel.: 03741 521840
- **Wilhelmshaven/Friesland** | Kai Fischer
Tel.: 04421 64090
- **Witten/Ennepe-Ruhr-Kreis** | Gerd Appuhn
Tel.: 02302 399390
- **Wolfsburg** | Matthias Kunz
Tel.: 05362 63976
- **Würzburg** | Astrid Rappert
Tel.: 0931 883697
- **Wuppertal** | Doris Keller
Tel.: 0202 464067

Ansprechpartner für die Bereiche

- **Freiburg** | Susanne Weiß
Tel.: 0761 2909442
- **Halle und Umgebung** | Susanne Barnbeck
Tel.: 034602 23765
- **Pforzheim/Vaihingen** | Tan Hung Dümchen
Tel.: 0170 8357430
- **Wiesbaden** | Birgit Naujoks-Pauler
Tel.: 0611 8110519

physiotherapie

Fachmagazin des Bundesverbands selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e. V.

Herausgeber/Verlag und Redaktion:

Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e. V.
Gesundheitscampus-Süd 33 | 44801 Bochum
Telefon: 02 34 977 45-0 | Telefax: 02 34 977 45-45
E-Mail: ifk@ifk.de | Internet: www.ifk.de

Chefredaktion:

Mark Rietz
Dr. Björn Pfadenhauer

Verbandsredaktion:

Ute Repschläger | **Rick de Vries** |
Ulrike-Christin Borgmann | **Dr. Michael Heinen** |
Nursel Aybey | **Tim Buse** | **Michael Heine**
alle erreichbar in der IFK-Geschäftsstelle

Wissenschaftlicher Beirat:

Prof. Dr. N. Annunziato, Institut für Neurowissenschaften, Abt. Entwicklungsstörungen, Universität Mackenzie, Sao Paulo, Brasilien | **Prof. Dr. D. H. W. Grönemeyer**, Institut für Radiologie und Mikrotherapie, Universität Witten/Herdecke | **Prof. Dr. C. Grüneberg**, Fachhochschule für Gesundheit, Bochum | **Prof. Dr. C. Gutenbrunner**, Klinik für Rehabilitationsmedizin der Medizinischen Hochschule Hannover | **Prof. Dr. C. Zalpour**, Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, FH Osnabrück | **Dr. T. Ewert**, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Erlangen

Anzeigenleitung:

Irmhild Ribbe
Telefon: 02 34 977 45-333 | Telefax: 02 34 977 45-535
E-Mail: ribbe@ifk.de

Anzeigenschluss:

Ausgabe 1/2019: 30. November 2018
Zurzeit gilt die Preisliste in den Mediadaten 02-2018.

Redaktionsschluss:

2. Oktober 2018

Layout:

Erich Füllgrabe | Herne | null@gmdf.de

Produktion:

Print Office | Postfach 10 14 06 | 44606 Herne

Erscheinungsweise:

6 x jährlich

Bezugspreis:

jährlich EUR 33,00 einschl. Postgebühren + MwSt., für Mitglieder des IFK im monatlichen Mitgliederbeitrag enthalten.

Zahlungsbedingungen:

Innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungseingang ohne Abzug. Bei Erteilung einer Einzugsermächtigung 2 % Skonto.

Erfüllungsort und Gerichtsstand:

Bochum

Auflage:

10.500 Exemplare

Nachdruck:

Fotomechanische Wiedergabe, sonstige Vervielfältigungen sowie Übersetzung des Text-, Bild- und Anzeigenteils, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verbands. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Haftung übernommen. Persönlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des IFK wieder.

ISSN 0934-9421

Fotonachweis:

IFK-Archiv | Autoren | axentis.de/lopata | Observer-Gesundheit/Lopata | AOK-Bundesverband/Stefan Melchior | Rolf Birkholz/Neue Westfälische | BMG/Kerstin Müller | Titelbild: axentis.de/lopata

physioservice

Poster: Stückpreis 3,00 €*



- | | | | |
|--|--|---|--|
| ■ „Bewegung ist Leben“
Bestellmenge:..... | ■ „Wir bringen Sie wieder auf die Beine“
Bestellmenge:..... | ■ „Wir bewegen Sie!“
Bestellmenge:..... | ■ „Wir sind die Bewegungsexperten“
Bestellmenge:..... |
| ■ „Wir stärken Ihnen den Rücken“
Bestellmenge:..... | ■ „Wohlbefinden erleben“
Bestellmenge:..... | ■ „Wir lassen Sie nicht hängen“
Bestellmenge:..... | ■ „Fachkräftemangel“
Bestellmenge:..... |
| ■ „Entwicklung spielend fördern“
Bestellmenge:..... | ■ „Vorbeugend aktiv sein“
Bestellmenge:..... | ■ „Termin verpasst?“
Bestellmenge:..... | ■ „Chronisch krank?“
Bestellmenge:..... |
| | | ■ „Zuzahlungspflicht“
Bestellmenge:..... | ■ „Rezept falsch ausgestellt?“
Bestellmenge:..... |

Patientenflyer: Stückpreis 0,50 €*



- | | | | |
|--|--|--|---|
| ■ Präventionsangebote
Bestellmenge:..... | ■ Manuelle Therapie
Bestellmenge:..... | ■ Psychomotorik
Bestellmenge:..... | |
| ■ Bobath-Therapie Erwachsene
Bestellmenge:..... | ■ PNF
Bestellmenge:..... | ■ Gerätegestützte Krankengymnastik
Bestellmenge:..... | ■ CMD Craniomandibuläre Dysfunktion
Bestellmenge:..... |
| ■ Bobath-Therapie Kinder
Bestellmenge:..... | ■ Manuelle Lymphdrainage
Bestellmenge:..... | ■ Voja-Therapie
Bestellmenge:..... | ■ Der Nacken
Bestellmenge:..... |

Bestellungen an:

Bundesverband selbstständiger
Physiotherapeuten – IFK e. V.
Gesundheitscampus-Süd 33 | 44801 Bochum
Tel. 02 34 97745-0 | Fax 02 34 97745-45
E-Mail: ifk@ifk.de | Internet: www.ifk.de

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ | Ort _____

Datum / Unterschrift _____

PhysioBalance:
Nur für PhysioBalance-Lizenznehmer



- | | | |
|---|---|---|
| ■ Patientenbroschüre
Stückpreis 0,50 €*
Bestellmenge:..... | ■ Poster: „Wohlbefinden erleben“
Stückpreis 3,00 €*
Bestellmenge:..... | ■ Handtuch
50 x 100 cm:
12,00 €*
Bestellmenge:..... |
| ■ Gutschein 25er Set:
10,00 €*
Bestellmenge:..... | ■ 100 x 150 cm:
20,00 €*
Bestellmenge:..... | |

Sonstiges:

- **IFK-Präsentation: „Was ist Physiotherapie?“** (auf CD) für IFK-Mitglieder kostenlos
- **Handzettel: „Bewegung ist Leben“**
 - 10er Set 3,00 €*
 - 25er Set 7,00 €*
- **IFK-Schmerzskala** Stückpreis 1,00 €*
Bestellmenge:.....

Fachmagazin physiotherapie

Für IFK-Mitglieder im Mitgliedsbeitrag enthalten

- kostenloses Probeexemplar
- Abonnement für Nichtmitglieder 33,00 €/Jahr

Broschüre:

■ **Die Leistungsvielfalt in der gesetzlichen Krankenversicherung**
Bestellmenge:.....



*zzgl. Porto und MwSt.

Abrechnung (A)

- **A 1** Bundeseinheitliches Heilmittel-Positionsnummern-Verzeichnis
- **A 2** Abrechnung Privatpatienten
- **A 3** Gruppenvertrag opta data
- **A 4** Kostenträgerverzeichnisse
- **A 5** Zuzahlungslisten
- **A 6** „Prüfpflichten“
- **A 7** Aktuelle Abrechnungsfragen
- **A 8** Informationen zur Heilmittel-Richtlinie Zahnärzte
- **A 9** Wahltarif Kostenerstattung
- **A 10** Zahlungsverzug
- **A 11** Fristenberechnung
- **A 12** Muster Verlaufsdocumentation
- **A 13** Frühförderung/Komplexleistungen
- **A 14** Ausfallgebühren
- **A 15** Alles über Zuzahlungen
- **A 16** Präsentation „Korrekte HMV“
- **A 17** ICD-10-Code
- **A 18** Hausbesuche
- **A 19** Infos Entlassmanagement
- **A 19a** Infos Entlassmanagement für Krankenhäuser

Berufspolitik (B)

- **B 1** Leitbild des IFK
- **B 2** Innovationen für die Physiotherapie
- **B 3** Die Physiotherapiepraxis der Zukunft
- **B 4** Wirtschaftlichkeitsumfrage
- **B 5** Standpunkt Osteopathie
- **B 6** Richtgrößen

Existenzgründung und Praxisschließung (Z)

- **Z 1** Versicherungsschutz pact Finanz AG
- **Z 2** Öffentliche Fördermittel
- **Z 3** Praxiswertermittlung mit Mustervertrag Praxisverkauf
- **Z 4** Rehasport und Funktionstraining
- **Z 5** Medizinproduktegesetz
- **Z 6** Rentenversicherungspflicht
- **Z 7** Abschluss eines Mietvertrags
- **Z 8** BFH-Urteil Zweitpraxis
- **Z 9** Medizinische Versorgungszentren
- **Z 10** Integrierte Versorgung
- **Z 11** Freiwillige Arbeitslosenversicherung
- **Z 12** Praxisnachfolge bei Tod

Gesetze (G)

- **G 1** Kündigungsschutzgesetz
- **G 2** Mutterschutzgesetz
- **G 3** Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz
- **G 4** Arbeitszeitgesetz
- **G 5** Arbeitsstättenverordnung
- **G 6** Berufsgesetz (MPHG)
- **G 7** Heilpraktikergesetz
- **G 8** Heilmittelwerbegesetz
- **G 9** (nicht belegt)
- **G 10** Heilmittel-Richtlinie
- **G 11** Richtlinien zur maschinenlesbaren Abrechnung
- **G 12** Teilzeit- und Befristungsgesetz (TzBfG)
- **G 13** Bundesurlaubsgesetz
- **G 14** Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz
- **G 15** Arbeitsgerichtsgesetz
- **G 16** Entgeltfortzahlungsgesetz
- **G 17** Heilmittel-Richtlinie Zahnärzte

Personal (P)

- **P 1** Muster Personalwesen
- **P 2** IFK-Betriebsrente
- **P 3** Physiotherapieschüler
- **P 4** Abwicklung beendeter Arbeitsverhältnisse
- **P 5** Arbeitszeugnis
- **P 6** Mutterschutz und Elternzeit
- **P 7** Bildungsurlaub
- **P 8** Urlaubsanspruch
- **P 9** Hausbesuch mit Arbeitnehmer-PKW
- **P 10** Teilzeitarbeit
- **P 11** Kündigung eines Arbeitnehmers
- **P 12** Lohnfortzahlung
- **P 13** Arbeitszeitflexibilisierung
- **P 14** Vergütung angestellter Physiotherapeuten inkl. TvöD
- **P 15** Arbeitsverhältnis Menschen mit Behinderung
- **P 16** Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG)
- **P 17** Mustervertrag angestellte Physiotherapeuten
- **P 18** Arbeitsvertrag geringfügig Beschäftigte
- **P 19** Mustervertrag freie Mitarbeiter
- **P 20** Befristeter Arbeitsvertrag
- **P 21** Befristeter Arbeitsvertrag bei Schwangerschafts-/Elternzeitvertretung
- **P 22** Mustervertrag Rezeptionsfachkraft
- **P 23** Mustervertrag KFZ-Benutzung
- **P 24** Mustervertrag Fachlicher Leiter
- **P 25** Personalbeschaffung
- **P 26** Mindestlohn

Praxismanagement/Recht (M)

- **M 1a** Behandlungsvertrag Privatpatient*
- **M 1b** Behandlungsvertrag Anschlussbehandlung
- **M 1c** Behandlungsvertrag Beschränkte HP-Erlaubnis
- **M 1d** Muster Privatrechnung
- **M 2** Behandlungsvertrag Kassenpatient*
- **M 3** Präventionsvertrag
- **M 4** Sonderkonditionen
- **M 6** Leitfaden Steuerrecht
- **M 7** Mitteilung an den Arzt
- **M 8** Praxismarketing
- **M 9** Praxisprüfungen
- **M 10** Rundfunkgebühren und GEMA
- **M 11** Fortbildungsverpflichtung
- **M 12** Behandlung ohne ärztliche Verordnung
- **M 13** Datenschutz
- **M 13a** Mustervertrag Auftragsverarbeitung
- **M 13b** Datenschutzkonforme Übermittlung - Faxen? Aber sicher!
- **M 14** Betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung
- **M 15** Aufbewahrungsfristen
- **M 16** Bausteine Öffentlichkeitsarbeit
- **M 17** Aushangpflichtige Gesetze
- **M 18** Mustervertrag Gemeinschaftspraxis
- **M 19** Mustervertrag Praxisgemeinschaft
- **M 20** Mustervertrag Partnerschaftsgesellschaft
- **M 21** Verordnungsvordruck beschränkter HP
- **M 22** MRSA-Patienten in PT-Praxen
- **M 23** Patientenrechtegesetz
- **M 24** Muster Patienteneinwilligung Mailingaktionen
- **M 25** Mustervertrag Betriebliche Gesundheitsförderung

Wellness + Prävention (W)

- **W 1** IFK-Wellnessmarke PhysioBalance
- **W 2** Präventives Gerätetraining
- **W 3** Finanzierung von Präventionsangeboten
- **W 4** PhysioPlus

Patienteninfo (I)

- **I 1** Was ist Physiotherapie?
- **I 2** Zuzahlungsregelung
- **I 3** Wahltarife
- **I 4** Heilmittel-Richtlinie
- **I 5** Asthma
- **I 6** Schlaganfall
- **I 7** Parkinson
- **I 8** Künstliches Schultergelenk
- **I 9** Behinderungen
- **I 10** Osteoporose
- **I 11** Nordic Walking
- **I 12** Gesunder Rücken
- **I 13** CMD
- **I 14** Kopfschmerz
- **I 15** Aquagymnastik
- **I 16** Unfallverhütung für Kinder
- **I 17** Fußdeformitäten
- **I 18** Krebspatienten
- **I 19** Demenz
- **I 20** KiSS-Kinder
- **I 21** Tinnitus
- **I 22** Schleudertrauma
- **I 23** Beckenbodentraining
- **I 24** Bobath-/Vojta-Therapie
- **I 25** Morbus Bechterew
- **I 26** Muskelverspannung
- **I 27** Genehmigung von Heilmittelverordnungen

■ = aktualisiert ■ = neu

* Online ausdrucken oder kostenpflichtig als Block bestellen.

**exklusiv + kostenlos
Bestellung an:**

**Bundesverband selbstständiger
Physiotherapeuten – IFK e. V.**
Gesundheitscampus-Süd 33 | 44801 Bochum
Tel. 02 34 977 45-0 | Fax 02 34 977 45-45
E-Mail: ifk@ifk.de | Internet: www.ifk.de

Bitte senden Sie die Unterlagen an:

E-Mail

Name, Vorname

Straße

PLZ | Ort

IFK-fortbildungen

■ Fortbildungspunkte:

Der IFK hat nach sorgfältiger Prüfung durch seinen Fachausschuss Fortbildung/Wissenschaft die im Rahmen der Fortbildungspflicht anererkennungsfähigen Kurse mit Punkten belegt. Diese sind im Fortbildungsprogramm mit dem entsprechenden Punktesymbol gekennzeichnet. Wir weisen aber ausdrücklich darauf hin, dass zum Zeitpunkt der Drucklegung eine einheitliche Entscheidung auf Spitzenverbandsebene über die vollständige Anerkennung von Kursen noch nicht getroffen war. Änderungen im Einzelfall sind daher möglich. Für alle bis zum 01.01.2008 Zugelassenen/fachlichen Leiter endete der zweite vierjährige Betrachtungszeitraum am 31.12.2015. Bis dahin mussten in anererkennungsfähigen Veranstaltungen 60 Fortbildungspunkte gesammelt werden. Auf diesen Betrachtungszeitraum bis zum 31.12.2015 können Fortbildungen angerechnet werden, die ab dem 01.01.2012 begonnen wurden. Für alle nach dem 01.01.2008 Zugelassenen/fachlichen Leiter endet der Betrachtungszeitraum vier Jahre nach Zulassungsbeginn. Bis dahin sind in anererkennungsfähigen Veranstaltungen ebenfalls 60 Punkte zu sammeln. Eine Übertragung von Fortbildungspunkten auf einen folgenden Betrachtungszeitraum ist nicht möglich.

Neurologische Konzepte

1.1.1 Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18 Bobath-Grundkurs (Erwachsenen IBITA anerkannt)

Bobath-Grundkurs in der Befundaufnahme und Behandlung Erwachsener mit neurologischen Erkrankungen. Es werden Kenntnisse und praktische Fertigkeiten erworben, um Patienten zu befunden und zu behandeln. Dies ermöglicht den Patienten, einen Gewinn an Alltagsfähigkeiten, Kompensation zu minimieren und ihr Bewegungspotential auszuschöpfen.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Nachweis über ein Jahr Berufserfahrung in Vollzeitbeschäftigung nach Abschluss der Ausbildung. Als anrechenbare Berufserfahrungszeiten gelten Tätigkeiten mit mindestens einem Umfang von 15 Wochenarbeitsstunden. Teilzeitbeschäftigungen werden entsprechend ihrer wöchentlichen Arbeitszeit berücksichtigt. Arbeit mit neurologischen Patienten nach Schädigung des ZNS (auch zwischen den Kursteilen).

Termine: Kurs 2 (Weis)
Teil 1: 14.01.2019 – 16.01.2019
Teil 2: 27.03.2019 – 31.03.2019
Teil 3: 28.04.2019 – 30.04.2019
Teil 4: 01.07.2019 – 05.07.2019

Kurs 3 (Selz)
Teil 1: 29.01.2019 – 02.02.2019
Teil 2: 16.06.2019 – 20.06.2019
Teil 3: 11.09.2019 – 15.09.2019

Kurs 4 (Weis)
Teil 1: 19.06.2019 – 25.06.2019
Teil 2: 27.10.2019 – 03.11.2019

Kurs 5 (Puschnerus)
Teil 1: 26.08.2019 – 30.08.2019
Teil 2: 21.10.2019 – 25.10.2019
Teil 3: 13.01.2020 – 17.01.2020

Kurs 6 (Weis)
Teil 1: 07.10.2019 – 14.10.2019
Teil 2: 15.02.2020 – 21.02.2020

Kurs 7 (Selz)
Teil 1: 21.10.2019 – 25.10.2019
Teil 2: 02.12.2019 – 06.12.2019
Teil 3: 20.02.2020 – 24.02.2020

Kurs 9 (Weis)
Teil 1: 07.12.2019 – 09.12.2019
Teil 2: 12.01.2020 – 16.01.2020
Teil 3: 01.03.2020 – 03.03.2020
Teil 4: 26.04.2020 – 30.04.2020

Ort: Bochum
Referentinnen: Bettina Weis, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin Evelyn Selz, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin, Carmen Puschnerus, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin | Myriam Rehle, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin

Kosten (gesamt/pro Kurs): 1.437,00 EUR (M) | 1.642,00 EUR (NM)

UE: 150 (pro Kurs, Kurse 3, 4, 5, 6, 7)
160 (pro Kurs, Kurse 2, 9)

F-Punkte 150/160 (pro Kurs)
(siehe Unterrichtseinheiten der Kursreihe)

Die Kurse bestehen aus 2, 3, oder 4 Kursteilen und können nur zusammenhängend gebucht und belegt werden.

1.1.2 Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18 Bobath-Refresher-Kurs

Zweitägiger Kurs für Absolventen eines Bobath-Grundkurses. Dieser Kurs dient dazu, die eigenen Fähigkeiten zur Problemlösung in der Behandlung

■ Weitere Informationen

In unserem Fortbildungsprogramm 2018/2019, das Sie kostenlos in unserer Geschäftsstelle anfordern können und im Internet unter www.ifk.de finden Sie weitere Informationen zu den angebotenen Fortbildungen. Mit dem kostenlosen Fortbildungsnewsletter erhalten Sie aktuelle Hinweise und Infos über innovative Fortbildungen per E-Mail. Einfach eintragen unter www.ifk.de/fortbildung.

Teilzahlungen für kostenintensive Fortbildungen sind auf Anfrage möglich!

neurologischer Patienten aufzufrischen und zu erweitern und das Wissen über die Pathophysiologie neurologischer Erkrankungen zu vertiefen bzw. zu aktualisieren.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Zertifikat Bobath-Grundkurs.

Termin: 24.10.–25.10.2019

Referentin: Bettina Weis, PT,
Bobath-IBITA-Instruktorin

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 170,00 EUR (M) | 195,00 EUR (NM)

UE: 17 (pro Kurs)

F-Punkte: 17 (pro Kurs)

1.1.3 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Bobath-Grundkurs (Kinder)

Weiterbildungslehrgang für Therapie von Kindern und Jugendlichen

Das Bobath-Konzept ist ein bewegungstherapeutisches Konzept, das sich seit Jahrzehnten in den Bereichen der Entwicklungspädiatrie und Neurorehabilitation erfolgreich etabliert hat. Mit dem Abschluss des Bobath-Kurses qualifiziert sich der/die TeilnehmerIn für das international anerkannte Weiterbildungszertifikat Bobath TherapeutIn der Gemeinsamen Konferenz der Bobath-Kurse e. V. (G.K.B.) und der European Bobath Tutors Association (EBTA). In unserer Weiterbildung legen wir besonderen Wert auf die individuelle Supervision der Kursteilnehmenden. Der theoretische und praktische Unterricht bezieht sich auf die ICF (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit und Behinderung), die Grundlagen der Bewegungsentwicklung und der Bewegungskontrolle, dem „Clinical Reasoning“ und der Inklusion. Praktikumsstellen befinden sich: Neurologisches Rehabilitationszentrum für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Bremen-Friedehorst, Klinikum links der Weser, Physiotherapiepraxen für Säuglinge/Kinder in Bremen und Oldenburg. Körperbehindertenschule Bremen, Schwerpunktpraxis Kinder Logopädie.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Zweijährige Berufserfahrung in Vollzeit* nach Abschluss der Ausbildung, davon 12 Monate mit Patienten mit cerebraler Bewegungsstörung im Säuglings- Kindes- und Jugendalter sowie einen Nachweis über die Möglichkeit, in den Zeiten zwischen den Kursteilen mit Patienten in den genannten Altersstufen mit entsprechender Indikation zu arbeiten. Die Nachweise sind durch Übersendung entsprechender Unterlagen zu führen (keine selbst ausgestellten Bescheinigungen). *Als anrechenbare Berufserfahrungszeiten gelten Tätigkeiten mit mindestens einem Umfang von 15 Wochenarbeitsstunden. Teilzeitbeschäftigungen werden entsprechend ihrer wöchentlichen Arbeitszeit berücksichtigt.

Termine: Teil I: 20.02. – 01.03.2019 und
 Teil II: 13.05. – 24.05.2019 und
 Teil III: 02.09. – 13.09.2019 und
 Teil IV: 30.10. – 08.11.2019 und
 Teil V: 15.01. – 24.01.2020
 derzeit ausgebucht, Warteliste möglich

Referentinnen: Claudia Reiß, Bobath-Lehrtherapeutin, Physiotherapeutin Angelika Ramsperger, Senior-Bobath-Lehrtherapeutin, Physiotherapeutin MA Sc.

Ort: Bremen

Kosten (gesamt): 3.940,00 EUR (M) | 4.595,00 EUR (NM)
UE: 400 (gesamt)
F-Punkte: 400 (gesamt)

Dieser Kurs besteht aus 5 Kursteilen und kann nur zusammenhängend gebucht werden.

1.1.4 Info: Gabriele Weuthen: 0234 977 45-29
Bobath-Refresher-Kurs für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Dieser Refresherkurs dient dazu, das eigene therapeutische Vorgehen zu überdenken und mit neuem Wissen und Erfahrungen zu bereichern. Die einzelnen Inhalte werden in Theorie und Praxis bearbeitet und Erfahrungen ausgetauscht. Das Mitbringen einer Videosequenz mit einer Fragestellung ist ausdrücklich erwünscht.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Zertifikat Bobath-Grundkurs-Kinder.

Termine: 04.03. – 08.03.2019 oder
 21.09. – 25.09.2019

Referent: Friederike Pust, PT, Bobath-Lehrtherapeutin

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 400,00 EUR (M) | 460,00 EUR (NM)

UE: 40 (pro Kurs)
F-Punkte: 40 (pro Kurs)

1.1.5 Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46
Pflegende Angehörige – Schulung von pflegenden Angehörigen in der Neurorehabilitation

In mehr als der Hälfte aller Fälle von Pflegebedürftigkeit übernehmen Angehörige oder nahestehende Personen die häusliche Pflege. Viele dieser Menschen gehen dabei bis an die Grenzen ihrer Belastbarkeit. Diese Menschen sollen mit qualifizierten Schulungsangeboten unterstützt werden.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut. Bobath-GK (Zertifikat muss vorliegen), IFK-Mitgliedspraxis. Der Teilnehmer sollte in der Neurorehabilitation im ambulanten Bereich nach dem Bobath-Konzept arbeiten und Erfahrungen mit einem interdisziplinären Team haben.

Termin: 06.07.2019

Ort: Bochum

Referentinnen: Bettina Weis, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin
 Sigrid Tschamtko, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin

Kosten: 150,00 EUR

UE: 10
F-Punkte: 8

1.2 Info: Nick Henrich: 0234 97745-11
PNF – Propriozeptive Neuromuskuläre Fazilitation

Die Propriozeptive Neuromuskuläre Fazilitation dient nicht nur der Behandlung von zentralen und peripheren Bewegungsstörungen, sondern kann in allen Bereichen der Physiotherapie, auch in der Orthopädie und Traumatologie eingesetzt werden. Das gestörte Bewegungsverhalten des Patienten wird über Muskelsynergien, welche propriozeptiv, exterozeptiv und telerezeptiv stimuliert werden, beeinflusst. Bewegungsstrategien des Patienten werden durch den Einsatz von evidenzbasierten Techniken und Behandlungsprinzipien des PNF-Konzeptes angebahnt. In Bezug auf aktuelle Literatur und neurowissenschaftliche Erkenntnisse stellt das PNF-Konzept einen Zugang auf allen Ebenen der ICF (Internationale Klassifikation von Funktionen der WHO) dar.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Außerdem benötigen wir einen Nachweis über ein Jahr Berufserfahrung in Vollzeit nach Abschluss der Ausbildung (keine selbst ausgestellten Bescheinigungen). Als anrechenbare Berufserfahrungszeiten gelten Tätigkeiten mit mindestens einem Umfang von 15 Wochenarbeitsstunden. Teilzeitbeschäftigungen werden entsprechend ihrer wöchentlichen Arbeitszeit berücksichtigt.

Termine: Kurs 4 (Engelbach)
 Teil I: 15.02. – 19.02.2019 und
 Teil II: 21.03. – 25.03.2019 und
 Teil III: 19.11. – 23.11.2019

Kurs 5 (Müßigbrod)

Teil I: 04.09. – 08.09.2019 und
Teil II: 06.11. – 10.11.2019 und
Teil III: 13.05. – 17.05.2020

Kurs 6 (Engelbach)

Teil I: 01.10. – 05.10.2019 und
Teil II: 01.11. – 05.11.2019 und
Teil III: 05.05. – 09.05.2020

Ort: Bochum

Referenten: Ulrich Engelbach, PT/HP, PNF- Instructor/ Fachlehre, Instructor Neurorehabilitation
 Anke Müßigbrod, PT, IPNFA®-Advanced-Instruktorin, anerkt. PNF-Fachlehrerin

Kosten 1.320,00 EUR (M) | 1.400,00 EUR (NM)
 (gesamt/pro Kurs): inkl. Prüfungsgebühr (gesamt)

UE: 150 (gesamt/pro Kurs)
F-Punkte: 150 (gesamt/pro Kurs)

Ein gesamter Kurs besteht aus drei Teilen, die nur zusammenhängend gebucht werden können (als Block). Verschiebungen und Umbuchungen der einzelnen Module sind regulär nicht möglich.

1.3 Info: Sebastian Neuhaus: 023497745-18
Vojta-Workshops

Workshop 5 (2019)

Die Behandlung des jungen Säuglings mit der Reflexlokomotion nach Vojta – Ein ganzheitlicher Ansatz

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 29.06 – 30.06.2019

Referent: Iris Ginsberg, Vojta-Lehrtherapeutin, Mitglied der IVG e. V. und Co-Referent

Ort: Berlin

Kosten: 155,00 EUR (M) | 180,00 EUR (NM)

UE: 16
F-Punkte: 16

Workshop 9 (2019)

Die Behandlung von Asymmetrien unterschiedlicher Genese im Säuglings- und Kindesalter mit der Reflexlokomotion nach Vojta

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 21.09. –22.09.2019

Referenten: Ute Westerfeld, Vojta-Lehrtherapeutin, Mitglied der IVG e. V. und Co-Referent

Ort: Bochum

Kosten: 155,00 EUR (M) | 180,00 EUR (NM)
 UE: 16
 F-Punkte: 16

1.4.1 Info: Gabriele Weuthen: 0234 977 45-29

Entwicklungsbeobachtung und -diagnostik sensomotorischer Funktionen in der Pädiatrie

Das Seminar richtet sich an Fachkräfte im pädiatrischen Arbeitsfeld, die sich schwerpunktmäßig einen Überblick über aktuelle Verfahren, verschiedene Instrumente der Diagnostik und Beobachtung der kindlichen Entwicklung und deren Abweichungen bzw. Pathologien verschaffen wollen. Ziel ist es, die diagnostische Erfahrung zu verbessern und so eine höhere Sicherheit bei der Konzeption differenzierter therapeutischer bzw. pädagogischer Fördermaßnahmen zu erlangen. Ein grundlegender Baustein des Seminars ist die theoretische und praktische Darstellung des Entwicklungspfadens Körpermotorik bis zum freien Laufen und dessen Entwicklungsvarianten. Neben der theoretischen Darstellung werden die Seminarinhalte anhand von Fallbeispielen in Video und evtl. Live-Demonstrationen sowie durch praktische Erfahrungen vermittelt.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 17.05. – 19.05.2019

Referentin: Ursula Schwöppe, PT, S.I. Therapeutin, Bobath-Therapeutin, Vojta-Therapeutin

Ort: Bochum

Kosten: 264,00 EUR (M) | 298,00 EUR (NM)
 UE: 30
 F-Punkte: 30

1.4.2 Info: Nick Henrich: 0234 97745-11

Neurorehabilitation bei Multipler Sklerose

Dieser Kurs eröffnet neue Perspektiven in der Behandlung von MS-Patienten. Er vermittelt neue evidenzbasierte Erkenntnisse der Neurorehabilitation und deren praxisnahe Umsetzung im Therapiealltag. Therapie, Sport, Selbsthilfe: Das sind die Säulen der Therapie bei Patienten mit MS. Je nach Symptomatik wird ein individuelles, technikübergreifendes Konzept vorgestellt. Ein umfassendes Skript und viele Videobeispiele runden diesen Kurs ab.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 27.05. – 28.05.2019

Referenten: Sabine Lamprecht, M.Sc.
 Neurorehabilitation, PT
 Hans-Peter Lamprecht, PT u. a.

Ort: Bochum

Kosten: 230,00 EUR (M) | 250,00 EUR (NM)
 UE: 15
 F-Punkte: 15

1.4.3 Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18

Neurorehabilitation

Kurs: Angewandte Neurophysiologie

Seit den 90er Jahren – der Dekade des Gehirns – erlebt die Hirnforschung eine rasante Entwicklung. Mehrere Hypothesen, die seit Jahrzehnten bestanden, wurden durch wissenschaftliche Untersuchungen bestätigt. Andere mussten verworfen werden. Die heutige Nachfrage nach Beweisen für die Wirksamkeit der Behandlungsmethoden ist größer als je zuvor. Ziel unserer aus drei Modulen bestehenden Kursreihe „Neuroreha heute“ ist es, dem Therapeuten aktuelle Kenntnisse zu vermitteln, mit denen er seine praktischen Vorgehensweisen untermauern kann.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 03.06. – 06.06.2019

Kurs: Rehabilitationsphase

Das Modul beinhaltet objektive Messungen zur Dokumentation, Handlungsempfehlungen und Therapiestrategien für Patienten mit Neglect-/Pushersymptomatik, Schädelhirntrauma/Vigilanzstörung, Geriatrische Patienten/Demenz.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 09.12. – 12.12.2019

Kurs: Neurotrainer

Patienten mit neurologischen Erkrankungen, die Selbstständigkeit in ihrem Alltag wiedererlangt haben, benötigen für ihre Körperstrukturen kontinuierlich Trainingsreize, damit diese so gut wie möglich funktionieren können. In der Kleingruppe (in einem sozialen Kontext) können Trainingserfolge erlebt werden, wodurch Patienten motiviert bleiben.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 06.08. – 09.08.2020

Ort: Bochum

Weitere Informationen zu den Fortbildungen finden Sie in der aktuellen Fortbildungsbroschüre oder im Internet:

www.ifk.de/fortbildungen

Referenten: Ulrich Engelbach PT/HP
 anerkannter PNF-Fachlehrer, Instructor Neurorehabilitation, Renata Horst, Msc (Neurorehabilitation) PT-OMT, ltd. N.A.P.-Instruktorin, internationale PNF-Instruktorin, Instruktorin und Supervisorin Neurologische Rehabilitation

Kosten (pro Kurs): 465,00 EUR (M) | 495,00 EUR (NM)
 UE: 40 (pro Kurs)
 F-Punkte: 40 (pro Kurs)

1.4.4 Info: Nick Henrich: 0234 97745-11

Physiotherapeutische Behandlung bei Querschnittslähmung

Die Behandlung querschnittsgelähmter Patienten unterscheidet sich grundlegend von der Therapie anderer zentraler Lähmungsbilder. Hier steht nicht nur die Wiederherstellung gestörter Motorik im Vordergrund, sondern auch das Erlernen von neuen kompensatorischen Bewegungsmustern. Dieser Kurs soll das nötige theoretische Wissen über die speziellen pathophysiologischen Grundlagen sowie deren Auswirkungen vermitteln und praktische Handlungskompetenzen erarbeiten. Dazu gehört insbesondere die Fähigkeit, Transfertechiken individuell auf den Betroffenen zuzuschneiden und vermitteln zu können. Darüber hinaus soll ein Überblick über neue Entwicklungen in der Therapie, wie dem Einsatz von Robotik, gegeben werden.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 21.09. – 22.09.2019
 Ort: Bochum

Termin: 05.04. – 05.05.2019
 Ort: Leipzig

Termin: 01.06. – 02.06.2019
 Ort: Berlin

Termin: 10.10. – 11.10.2019
 Ort: München

Referent: Wilfried Mießner, B.A., PT

Kosten (pro Kurs): 180,00 EUR (M) | 200,00 EUR (NM)
 UE: 20 (pro Kurs)
 F-Punkte: 20 (pro Kurs)

1.4.5 Info: Gabriele Weuthen: 0234 977 45-29

Sensorische Integrationstherapie

Einführung in die Diagnostik und therapeutisch-pädagogische Förderung wahrnehmungsgestörter Kinder nach dem Konzept der Sensorischen Integration.

S. I. ist der Prozess des Ordnen und Verarbeitens von Sinnesreizen aus der Umwelt und vom eigenen Körper im zentralen Nervensystem, damit der Mensch sich sinnvoll und emotional ausgeglichen mit seiner Umwelt auseinandersetzen kann.

dersetzen kann. Dieser normale neurologische Vorgang spielt in der Kindesentwicklung eine elementare Rolle, weil das Kind seine Erfahrungen nutzt, um Neues zu erlernen. Hierdurch entstehen stetig neue Vernetzungen im Nervengeflecht des Gehirns und ermöglichen so einen kontinuierlichen Prozess des Lernens in allen Entwicklungsbereichen. Kinder mit Fehlfunktionen der Sensorischen Integration zeigen häufig Auffälligkeiten in der Körper- und Hand-Finger-Motorik, Probleme im Spielverhalten, Lernschwierigkeiten und mangelnde soziale Kompetenz. Die Sensorische Integrationstherapie wurde maßgeblich von der US-amerikanischen Ergotherapeutin und Entwicklungspsychologin Dr. A. Jean Ayres (1920-1989) entwickelt und zählt mittlerweile zu den wichtigsten neurophysiologischen Behandlungskonzepten in der interdisziplinären pädiatrischen Zusammenarbeit. Ziel dieser Fortbildung ist es, Fachkräften im pädiatrischen Arbeitsfeld einen Einblick in dieses wertvolle Therapiekonzept zu geben und im diagnostischen und therapeutischen Bereich die fachliche Kompetenz zu erweitern.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 30.08. – 01.09.2019

Referentin: Ursula Schwöppe, PT, S.I. Therapeutin, Bobath-Therapeutin, Vojta-Therapeutin

Ort: Bochum

Kosten: 264,00 EUR (M) | 298,00 EUR (NM)

UE: 30

F-Punkte: 30

Manualthérapeutische Konzepte

2.1 Info: Gabriele Weuthen: 0234 977 45-29

Manuelle Therapie in Bad Nauheim

Zertifikatsausbildung MT – SAMPT

Science & Art Muskuloskelettaler Physiotherapie

Die Beschreibung der Fortbildung sowie deren Inhalte finden Sie in der aktuellen Fortbildungsbroschüre oder im Internet unter www.ifk.de.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Prüfungsvoraussetzung: Schriftlicher Befund.

Termine: Modul 1 06.11. – 09.11.2018
Modul 5 04.12. – 07.12.2018
Modul 4 15.01. – 18.01.2019
Modul 2 04.02. – 07.02.2019
Modul 6 26.03. – 29.03.2019
Modul 5 09.04. – 12.04.2019
Modul 3 14.05. – 17.05.2019
Doctor's day 18.05.2019

Modul 1 21.05. – 24.05.2019
Modul 7 04.06. – 07.06.2019
Modul 6 09.07. – 12.07.2019
Modul 4 27.08. – 30.08.2019
Modul 2 10.09. – 13.09.2019
Prüfung 12.10.2019
Modul 1 01.10. – 04.10.2019
Modul 7 08.10. – 11.10.2019
Modul 5 05.11. – 08.11.2019
Modul 3 10.12. – 13.12.2019

Fortbildungs-

leitung: Klaus Orthmayr, PT, Fachlehrer MT, MManipTh (AU) | u. a.

Ort: Bad Nauheim

Kosten (pro Kurs): 320,00 EUR (M) | 380,00 EUR (NM)

*Prüfung: 160,00 EUR (M) | 190,00 EUR (NM)

UE: 40 (pro Kurs) | * keine UE für Prüfung

F-Punkte: 40 (pro Kurs) | * keine FP für Prüfung

Die Reihenfolge der Module ist verbindlich. Doctor's day kann frei zwischen Modulen 1-7 belegt werden. Der Abstand zwischen den einzelnen Modulen soll mindestens drei Monate betragen. Die Fortbildung sollte innerhalb von vier Jahren abgeschlossen werden. Die Abschlussprüfung kann frühestens nach zwei Jahren erfolgen.

2.2 Info: Gabriele Weuthen: 0234 977 45-29

Manuelle Therapie in Berlin

Neuroorthopädische Manuelle Therapie/Medizin (NOMT)

Wissenschaftlich fundiertes, internationales, integratives, sensomotorisches und arthrokinematisches Konzept (Biokybernetisches Modell). Gemäß unserer hollistischen Einstellung zur Ursachensuche von Dysfunktionen werden neben den klassischen Untersuchungs- und Behandlungstechniken auch Möglichkeiten aufgezeigt, die interessante neue Zugangswege erlauben. Wir bieten über 20 Jahre Lehrerfahrung in einem praxiserfahrenen, zertifizierten Lehrteam. Diese MT-Fortbildung wird für eine aufbauende, Primärkontakt orientierte Osteopathiefortbildung anerkannt. Dadurch können Sie in nur 3 Jahren die „IFK-Fortbildung Osteopathie“ in Anlehnung an die WHO-Standards absolvieren (s. S. 105). Die Reihenfolge der Kurse ist verbindlich. Der Abstand zwischen den einzelnen Kursen soll mindestens 3 Monate betragen. Die Fortbildung sollte innerhalb von 4 Jahren abgeschlossen werden. Die Abschlussprüfung kann frühestens nach 2 Jahren erfolgen.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Prüfungsvoraussetzung: Schriftlicher Befund, MTT/KGG-GK1 (20 UE) Refresher-Rabatt: 30 %. Quereinstieg nach Prüfung der Voraussetzungen möglich.

Termine: E1 01.03. – 03.03.2019
E1 26.04. – 28.04.2019
W1 17.05. – 19.05.2019
E2 26.07. – 28.07.2019
W2 23.08. – 25.08.2019
E1 20.09. – 22.09.2019
E3 25.10. – 27.10.2019
W1 01.11. – 03.11.2019
E1 08.11. – 10.11.2019

Fortbildungs- Thomas Widmann, PT, MT, univ. MAS,
leitung: Fachlehrer MT und Lehrteam

Ort: Berlin

Kosten (pro Kurs): 265,00 EUR (M) | 295,00 EUR (NM)

UE: 30 (pro Kurs) keine UE für Prüfung

F-Punkte: 30 (pro Kurs) keine FP für Prüfung

2.3 Info: Nick Henrich 0234 97745-11

Manuelle Therapie in Bochum

Manual Therapy Education – Zertifikatsausbildung MT

Die Beschreibung der Fortbildung sowie deren Inhalte finden Sie in der aktuellen Fortbildungsbroschüre oder im Internet unter www.ifk.de

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Prüfungsvoraussetzung: Absolvierte MTE-Zertifikatsausbildung bzw. derzeit Absolvent der Fortbildungsreihe, schriftlicher Befund.

Termine: OK IV 27.11. – 30.11.2018
OK II 03.12. – 06.12.2018
UK II 10.12. – 13.12.2018
Prüfung* 01.09. – 02.09.2018
OK IV 08.01. – 11.01.2019
Prüfung* 12.01. – 13.01.2019
OK I 28.01. – 31.01.2019
OK III 05.02. – 08.02.2019
UK I 20.02. – 23.02.2019
UK III 05.03. – 08.03.2019
OK II 09.03. – 12.03.2019
UK II 08.04. – 11.04.2019
Prüfung* 26.04. – 27.04.2019
OK IV 07.05. – 10.05.2019
UK I 13.05. – 16.05.2019
OK I 27.05. – 30.05.2019
OK III 04.06. – 07.06.2019
UK III 11.06. – 14.06.2019
Prüfung* 05.07. – 06.07.2019
OK II 08.07. – 11.07.2019
OK I 13.08. – 16.08.2019
UK II 20.08. – 23.08.2019
OK IV 03.09. – 06.09.2019
OK III 17.09. – 20.09.2019
UK I 24.09. – 27.09.2019
UK III 08.10. – 11.10.2019

Prüfung*	16.11. – 17.11.2019
UK II	23.11. – 26.11.2019
OK II	27.11. – 30.11.2019
OK IV	03.12. – 06.12.2019
OK I	10.12. – 13.12.2019

Fortbildungs- Torsten Krstant, PT, MT, Fachlehrer MT,
leitung: Ausbildungsleiter MTE u. a.

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 320,00 EUR (M) | 380,00 EUR (NM)
*(Prüfung) 240,00 EUR (M) | 285,00 EUR (NM)
UE: 40 (pro Kurs) | 15 (pro Klinikurs) |
*keine UE für Prüfung
F-Punkte: 40 (pro Kurs) | 15 (pro Klinikurs) |
*keine UE für Prüfung

2.4 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Manuelle Therapie in Leonberg

Wir bieten über 20 Jahre Lehrerfahrung in einem praxiserfahrenen, zertifizierten Lehrteam. Diese mindestens 2-jährige MT - Ausbildung wird für eine aufbauende, Primärkontakt orientierte Osteopathiausbildung anerkannt. Dadurch können Sie in nur 3 Jahren die „IFK-Fortbildung Osteopathie“ in Anlehnung an die WHO-Standards absolvieren. Die Reihenfolge der Kurse ist verbindlich. Der Abstand zwischen den einzelnen Kursen soll mindestens 3 Monate betragen. Die Fortbildung sollte innerhalb von 4 Jahren abgeschlossen werden. Die Abschlussprüfung kann frühestens nach 2 Jahren erfolgen.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
Prüfungsvoraussetzung: Schriftlicher Befund und MTT/KGG-GK 1 (20 UE) und BUV (10 UE).

Termin:	Prüfung 14.12. – 15.12.2018
	E1 01.02. – 03.02.2019
	W1 22.02. – 24.02.2019
	E1 22.03. – 24.03.2019
	W2 24.05. – 26.05.2019
	E2 28.06. – 30.06.2019
	E3 06.09. – 08.09.2019
	W1 27.09. – 29.09.2019
	E1 25.10. – 27.10.2019
	E1 29.11. – 01.12.2019
	W3 06.12. – 08.12.2019

Fortbildungs- Thomas Widmann, PT, MT, univ. MAS, IMT,
leitung: Fachlehrer MT und Lehrteam

Ort: Leonberg

Kosten (pro Kurs): 265,00 EUR (M) | 295,00 EUR (NM)
Refresher-Rabatt: 30%. Quereinstieg nach
Prüfung der Voraussetzungen möglich.

UE: 30 (pro Kurs), keine UE für Prüfung
F-Punkte: 30 (pro Kurs), keine FP für Prüfung

Kursreihenfolge Zertifikatsausbildung:

E1/E2/W1/W2/E3/W3/E4/W4/MTT/KGG-GK1/
Zertifikatsprüfung. Der MTT-GK1 und BUV (Bildgebendes
Untersuchungsverfahren) kann zwischen den einzelnen
Kursen absolviert werden. Ein MTT-GK2 kann optional zur
Erlangung der Abrechnungsbefugnis Position 20507
KG-Gerät belegt werden: MTT/KGG GK1+2. Eintägige Gast-
hörerschaften sind nach vorheriger Anmeldung kostenlos
möglich.

2.5 Info: Nick Henrich 0234 97745-11 Manuelle Therapie in Soltau

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Prüfungsvoraussetzung: Schriftlicher Befund.

Termin:	E2 29.11. – 02.12.2018
	W3 10.01. – 13.01.2019
	W2 24.01. – 27.01.2019
	W1 07.02. – 10.02.2019
	W2 28.02. – 03.03.2019
	WM 25.04. – 28.04.2019
	W3 09.05. – 12.05.2019
	E1 23.05. – 26.05.2019
	W3 05.06. – 08.06.2019
	E2 13.06. – 16.06.2019
	Prüfung* 22.08. – 23.08.2019
	WM 05.09. – 08.09.2019
	W1 19.09. – 22.09.2019
	E1 07.11. – 10.11.2019
	EM 14.11. – 17.11.2019
	Prüfung* 05.12. – 06.12.2019

Referenten: Martin Thiel M.Sc., OMT, PT,
Fachlehrer MT/OMT | Anna Prylowski
M.Sc., OMT, PT, Fachlehrer MT | Steffen
Geißler, M.Sc., OMT, PT, Fachlehrer MT
Michael Scherff, OMT, PT, Fachlehrer MT
André Wolter, OMT, PT, Fachlehrer MT

Ort: Soltau

Kosten (pro Kurs): 280,00 EUR (M) | 330,00 EUR (NM)
62,00 EUR (M) Nachprüfung
77,00 EUR (NM) Nachprüfung

UE: 37 (pro Kurs) *keine UE für Prüfung
F-Punkte: 37 (pro Kurs) *keine FP für Prüfung

2.6 Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46

Manuelle Therapie nach dem Maitland®-Konzept

Einführung in das Maitland®-Konzept (Level 1)

Das manuelle Therapie Maitland-Konzept ist eine praktische
Strategie der manuellen Therapie zur Befundaufnahme und
Behandlung von Funktionsstörungen im Gelenk, Muskel und
Nervensystem. Die Anwendung der Techniken im Maitland-
Konzept basieren auf dem Clinical Reasoning unter Einbezug
der ICF (International Classification of Functioning, Disability
and Health). Die Besonderheit des Konzepts liegt in der
Verknüpfung individueller und angepasster Befunderhebung,

der Behandlung des Patienten mit klinischen Erfahrungen
des Therapeuten und neuesten wissenschaftlichen Erkennt-
nissen. Neben den passiven Gelenkmobilisationen und
-manipulationen an den Extremitäten und der Wirbelsäule
werden neurodynamische Techniken, Muskeltechniken und
individuell adaptierte Heimprogramme eingesetzt. Im
Lehrgang behandelst Du unter Supervision Patienten.
Weiterhin werden Patienten durch die Kursleitung behandelt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin:	Teil I 29.09. – 03.10.2019 und
	Teil II 12.11. – 16.11.2019 und
	Teil III 15.02. – 19.02.2020 und
	Teil IV 29.04. – 03.05.2020

Referentin: Birgit Ferber-Busse, Senior-IMTA-Teacher

Ort: Bochum

Kosten
(gesamt/pro Kurs): 1.980,00 EUR (M) | 2.280,00 EUR (NM)
UE: 213 (gesamt/pro Kurs)
F-Punkte: 213 (gesamt/pro Kurs)

Ein gesamter Kurs besteht aus vier Teilen, die nur zusam-
menhängend gebucht werden können. Videoclips mit
Untersuchungs- und Behandlungstechniken werden wäh-
rend des Seminars kostenfrei als Download zur Verfügung
gestellt. Teilnehmer sollten in diesem Kurs eigene Patienten
nach rechtzeitiger, vorheriger Absprache mit der IFK-
Geschäftsstelle vorstellen!

Aufbaukurs Manuelle Therapie nach dem Maitland®- Konzept (Level 2A)

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
4-wöchige Kursteilnahme am Grundkurs Manuelle
Therapie Maitland (Level 1).

Termin:	Teil I 14.01. – 18.01.2019 und
	Teil II 21.05. – 25.05.2019

Referenten: Prof. Dr. Harry von Piekartz, Senior-
Teacher IMTA | Birgit Ferber-Busse,
Senior-Teacher IMTA

Ort: Bochum

Kosten (gesamt): 1.230,00 EUR (M) | 1.350,00 EUR (NM)
UE: 107 (gesamt)
F-Punkte: 107 (gesamt)

Weitere Informationen zu den
Fortbildungen finden Sie in der
aktuellen Fortbildungsbroschüre
oder im Internet:
www.ifk.de/fortbildungen

2.7 Info: Nick Henrich 0234 97745-11
MULLIGANconcept®
„Mobilisation with movement“
 (Modul 1+2)

Das Mulligan-Concept®, benannt nach dem neuseeländischen Physiotherapeuten Brian Mulligan, ist ein modernes und evidenzorientiertes Konzept in der Behandlung von Patienten mit neuromuskuloskeletalen Beschwerden. In zahlreichen Studien wurde die Wirksamkeit der Techniken bereits nachgewiesen. Die Kombination von passiver Mobilisation durch den Therapeuten und aktiver Bewegung des Patienten, die sog. „Mobilisation with Movement (MWM)“ hat einen positiven Einfluss auf struktureller und neurophysiologischer Ebene. Vor allem bei der Behandlung des Tennisellenbogens und bei zervikogenen Kopfschmerzen und Schwindel stellt die Therapie nach dem Mulligan-Konzept den „state-of-the-art“ dar.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 30.11. – 02.12.2018 (Modul 1)
 01.03. – 03.03.2019 (Modul 2)
 01.09. – 03.09.2019 (Modul 1)
 Referent: Dr. Claus Beyerlein, PT, OMT-DVMT, MManiPTh (Curtin University Perth/AUS), akkred. Mulligan Instruktor (MCTA), Dipl.-Sportwissenschaftler

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 370,00 EUR (M) | 400,00 EUR (NM)
 UE: 27 (pro Kurs)
 F-Punkte: 27 (pro Kurs)
 Kursaufbau: Mulligan Modul 1 (Einführung, HWS, Obere Extremität) | Mulligan Modul 2 BWS/LWS, Untere Extremität) | Mulligan Modul 3 (Refresher/Prüfung)

2.8 Info: Nick Henrich 0234 97745-11
DFOMT-OMT-Fortbildungen
in Hamburg

Die Fortbildung der Deutschen Fachgruppe für Orthopädische Manuelle/Manipulative Therapie e. V. (DFOMT) zum Orthopädisch Manipulativen Therapeuten (OMT) erfüllt alle qualitativen und quantitativen Kriterien des anerkannten Weltverbands (WCPT) sowie dessen Untergruppe IFOMPT (International Federation of Orthopaedic Manipulative Physiotherapists). Diese Fortbildung wird durch die IFOMPT kontrolliert, evaluiert und standardisiert, so dass sie das höchste fachliche Niveau eines Manualtherapeuten repräsentiert. Der erfolgreiche Abschluss berechtigt den Physiotherapeuten zum Führen der international gültigen Zusatzbezeichnung OMT (engl.: Orthopaedic Manipulative Therapist). Da der DFOMT-OMT Abschluss international gültig ist, können die Absolventen weltweit an allen OMT Fortbildungen und Veranstaltungen teilnehmen. Der PT OMT ist Spezialist in der Befundung und Behandlung des neuromuskulo-skeletalen Systems bei allen Patienten. Aus diesem Grund ist er in der Lage, eine strukturierte und

systematische Untersuchung mit folgender Behandlung zu planen, durchzuführen und zu dokumentieren. Aufgrund dieser analytischen Vorgehensweise werden definitiv die individuellen Bedürfnisse und Krankheitsverläufe des Patienten berücksichtigt.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
 MT-I-Zertifikat. MT-Absolventen anderer Weiterbildungsstätten werden maximal 260 Unterrichtseinheiten anerkannt. Fehlende Unterrichtsinhalte müssen nachgeholt werden.

Termine: HWS 13.01. – 16.01.2019
 BWS 15.08. – 18.08.2019
 Technik 03.10. – 06.10.2019
 Viscerale 31.10. – 03.11.2019

Referenten: Martin Thiel M.Sc., OMT, PT, Fachlehrer MT/OMT
 Ort: Hamburg

Kosten (pro Kurs): 330,00 EUR (M) | 380,00 EUR (NM)
 UE: 34 (pro Kurs)
 F-Punkte: 34 (pro Kurs)

Kurs für Wissenschaftliches Arbeiten

In diesem Modul wird das Verständnis für wissenschaftliches Arbeiten vermittelt. Dabei sind das kritische Lesen und Beurteilen von Studien anhand unterschiedlicher Evaluierungsskalen (z. B. Pedro, CONSORT) ein wesentlicher Bestandteil. Dieses Wissen wird mittels Hausaufgaben gefestigt und vertieft. Am Ende der Fortbildung besitzt jeder Teilnehmer die Fähigkeit zur Durchführung einer eigenen Studie sowie das anschließende Verfassen eigener Literatur, mindestens in Form der OMT-Abschlussarbeit anhand der gelehrt Kriterien.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
 MT-I-Zertifikat.

Termine: WA I 16.02. – 17.02.2019
 WA II 06.04. – 07.04.2019

Referenten: Kirsten Börmis M.Sc., OMT, PT, Fachlehrer MT/OMT, Sabine Klingenspor M.Sc., OMT, PT, Tina Thiel Dipl.-Ing., Thorsten Frahm M.Sc., OMT, PT, Fachlehrer MT/OMT, Michael Richter M.Sc., OMT, PT, Fachlehrer MT, Martin Thiel M.Sc., OMT, PT, Fachlehrer MT/OMT“

Ort: Hamburg

Kosten (pro Kurs): 220,00 EUR (M) | 220,00 EUR (NM)
 UE: 18 (pro Kurs)
 F-Punkte: 18 (pro Kurs)

www.ifk.de/fortbildungen

2.9 Info: Nick Henrich 0234 97745-11
DFOMT-OMT-Fortbildungen
in Hamburg

DFOMT-Mentored Clinical Practice (MCP)
 Das MCP ist ein individuelles Mentoring des Physiotherapeuten durch fachlich versierte Mentoren während seiner Befundung und Behandlung von Patienten unter der Berücksichtigung des „clinical reasoning“. Der Schwerpunkt hierbei ist die richtige praktische Umsetzung der patientenzentrierten Anwendung aller Aspekte der OMT, namentlich dem Befund, der Beurteilung, der Planung und der Behandlung von Patienten sowie deren korrekter Dokumentation. Dabei werden Aktivitäts- und Partizipationseinschränkungen des Patienten berücksichtigt und das eigene Handeln fachlich reflektiert. Aus den gewonnenen Daten erstellt der Teilnehmer einen patientenzentrierten Managementplan, der eine Kooperation mit anderen Beteiligten wie Ärzten und Krankenkassen im Gesundheitssystem ermöglicht.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
 Weiterbildung zum DFOMT-OMT.

Termine: 27.05. – 01.06.2019 oder
 02.09. – 06.09.2019

Fortbildungs- Martin Thiel M.Sc., OMT, PT, Fachlehrer
 leitung: MT/OMT

Kosten (pro Kurs): 700,00 EUR

2.10 Info: Nick Henrich 0234 97745-11
Manuelle Therapie MTT (DFOMT)
in Soltau

Medizinische Trainingstherapie MTT (DFOMT)/ Soltau
 Trainingslehre und -prinzipien der Medizinischen Trainingstherapie (MTT). Training im Sport kann nicht unreflektiert in die MTT übernommen werden. Vielmehr verlangt der Patient eine Berücksichtigung seines körperlichen, psychischen sowie sozialen Ist-Zustands und vor allem seiner aktuellen Pathologie. Unter Einbeziehen der Abläufe von Wundheilung und Schmerzmechanismen mit den einhergehenden strukturellen und funktionellen Veränderungen wird ein individuelles Trainingsmanagement zur Prophylaxe und Rehabilitation erstellt. Mit einbezogen werden hierbei verschiedene Techniken sowie Prinzipien aus der OMT.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: MTT 02.05. – 05.05.2019

Ausbildungs- Martin Thiel, M.Sc., OMT, Fachlehrer
 leiter: für MT/OMT | Sylvian Homik, PT, OMT, Fachlehrer OMT

Ort: Soltau

Kosten: 330,00 EUR (M) | 380,00 EUR (NM)
 UE: 40
 F-Punkte: 40

2.11 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Triggermanipulation und Athromuskuläre Programmierung TAP

25 Jahre Lehrerfahrung garantieren einen praxisnahen und wissenschaftlichen Bezug. Diese beiden manuellen Techniken gehören zu den wirksamsten Anwendungen in der Physiotherapie. Anhand ausgewählter praxisrelevanter Pathologien wird aufgezeigt, wie diese Techniken effektiv angewendet und verzahnt werden können und wo deren Grenzen liegen.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 21.01. – 23.01.2019 oder
 09.09. – 11.09.2019

Ort: Bochum

Referenten: Thomas Widmann, PT, MT, univ. MAS,
 Fachlehrer MT und Lehrteam

Kosten (pro Kurs): 312,00 EUR (M) | 384,00 EUR (NM)
 UE: 30 (pro Kurs)
 F-Punkte: 30 (pro Kurs)

2.12 Info: Nick Henrich 0234 97745-11 Craniomandibuläre Dysfunktion

CranioConcept®-Ausbildungsziele: Integration verschiedener Untersuchungs- und Behandlungskonzepte in eine ganzheitliche Betrachtungsweise zur Behandlung der Craniomandibulären Dysfunktionen (CMD). Ziel: Erfolgreiches physiotherapeutisches Management der Craniomandibulären Dysfunktion in Zusammenarbeit mit der Zahnmedizin.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt/
 Zahnarzt. Von Vorteil wäre eine berufliche Praxiserfahrung von mindestens 2 Jahren.

Termine: Advanced-1: 30.11. – 02.12.2018
 Advanced-2: 01.03. – 03.03.2019
 *Masterkurs: 13.06. – 16.06.2019
 Basic: 23.08. – 25.08.2019
 Advanced-2: 09.11. – 11.11.2019
 Advanced-1: 01.11. – 03.11.2019
 Advanced-2: 21.02. – 23.02.2020

Ort: Hannover

Termine: Basic: 24.05. – 26.05.2019
 Advanced-1: 09.08. – 11.08.2019
 Advanced-2: 08.11. – 10.11.2019

Ort: Berlin

www.ifk.de/fortbildungen

Termine: Basic: 28.06. – 30.06.2019
 Advanced-1: 18.10. – 20.10.2019
 Advanced-2: 07.02. – 09.02.2020

Ort: München

Termine: Basic: 14.06. – 16.06.2019
 Advanced-1: 06.09. – 08.09.2019
 Advanced-2: 06.12. – 08.12.2019

Ort: Bochum

Dozenten: Prof. Dr. Matthias Fink | Matthias Löber,
 PT, OMT | Daniel Schulz, PT, OMT

Kosten (pro Kurs): Basic/Advanced/Master:
 Physiotherapeuten
 395,00 EUR (M) | 445,00 EUR (NM)
 Ärzte/Zahnärzte
 540,00 EUR (M) | 595,00 EUR (NM)
 UE: 25 (pro Kurs) | *34 (pro Kurs)
 F-Punkte: 25 (pro Kurs) | *34 (pro Kurs)

Die Reihenfolge: CMD-Basic, CMD-Advanced-1, CMD-Advanced-2 ist verbindlich. Die Reihenfolge der Masterkurse ist frei wählbar. Sämtliche Module (Basic, Advanced-1, Advanced-2) müssen einzeln gebucht werden. Die ausgeschriebenen Kursreihen sind als Vorschläge zu betrachten.

2.13 Info: Nick Henrich 0234 97745-11 CMD- Physiotherapeutische Diagnostik und Therapie der Kiefer- und Zervikalregion

Schmerzen in Verbindung mit der Gesichts-, Kopf- und Nackenregion werden interdisziplinär diagnostiziert und therapiert. Insbesondere Patienten mit Kiefergelenks- und Kopfschmerzen werden zur konservativen Therapie überwiesen. Für welche Patienten ist Physiotherapie/ Manuelle Therapie effektiv und für welche nicht? Wie sieht eine analytische physiotherapeutische Diagnostik aus? Wie differenziere ich die craniomandibuläre zur kraniozervikalen Region? Welche Aspekte kennzeichnen eine effektive Therapie?

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: Teil I: 11.02. – 14.02.2019
 Teil II: 17.06. – 20.06.2019
 Teil I: 14.10. – 17.10.2019

Referent: Torsten Kristant, PT, MT, Fachlehrer MT,
 Ausbildungsleiter MTE

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 340,00 EUR (M) | 380,00 EUR (NM)

UE: 30 (pro Kurs)

F-Punkte: 30 (pro Kurs)

Die Kursreihenfolge ist verbindlich: Teil I, Teil II.

2.14 Info: Nick Henrich 0234 97745-11 Manuelle Therapie und Kopfschmerzen

Patienten, die unter Kopfschmerzen leiden, sind eine besondere Herausforderung im klinischen Alltag. Aber wie können wir zwischen zervikogenen Kopfschmerzen, Migräne, Spannungskopfschmerzen und kontraindizierten Verhältnissen differenzieren? Viele Symptome sind identisch, Kopfschmerzarten ändern sich im Laufe der Zeit, manche Patienten leiden unter mehreren Kopfschmerzarten. In diesem Kurs wird die aktuelle Klassifikation der International Headache Society (IHS) vorgestellt, die relevante physiotherapeutische Forschung präsentiert und mit Hilfe von Fallstudien Lösungsstrategien der evidenzbasierten manualtherapeutischen Diagnostik und Therapie aufgewiesen.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 04.10. – 06.10.2019

Referent: Torsten Kristant, PT, MT, Fachlehrer MT,
 Ausbildungsleiter MTE

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 320,00 EUR (M) | 340,00 EUR (NM)
 UE: 25 (pro Kurs)
 F-Punkte: 25 (pro Kurs)

MTT/KG-Gerät

3.1 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 KGG-Gerätegestützte Krankengymnastik in Hattingen

Medizinisches Training dient der konsequenten Weiterführung therapeutischer Interventionen zur Rehabilitation und Prävention. 25 Jahre Lehrerfahrung garantieren einen praxisnahen und wissenschaftlichen Bezug. Optional ist eine Aufbaufortbildung in pathologieorientierter Trainings-therapie zur Vervollständigung Ihrer Kompetenz als Experte in der medizinischen Trainingswissenschaft möglich.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: Teil I 19.01. – 20.01.2019 und
 Teil II 26.01. – 27.01.2019 oder
 Teil I 06.07. – 07.07.2019 und
 Teil II 27.07. – 28.07.2019 oder
 Teil I 16.11. – 17.11.2019 und
 Teil II 07.12. – 08.12.2019

Referenten: Thomas Widmann, PT, MT, univ. MAS,
 Fachlehrer MT und Lehrteam

Ort: Hattingen

Kosten (pro Kurs): 320,00 EUR (M) | 380,00 EUR (NM)
 UE: 40 (Teil I/II jeweils 20) (pro Kurs)
 F-Punkte: 40 (Teil I/II jeweils 20) (pro Kurs)
 Die Kursteile I und II sind nur zusammenhängend buchbar.

3.2 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29
**Medizinische Trainingstherapie–
 Gerätegestützte Krankengymnastik (KGG)**

Medizinisches Training dient der konsequenten Weiterführung therapeutischer Interventionen zur Rehabilitation und Prävention. 25 Jahre Lehrerfahrung garantieren einen praxisnahen und wissenschaftlichen Bezug. Optional ist eine Aufbauausbildung in pathologieorientierter Trainings-therapie (POT) möglich. Dies macht Sie zum Experten in der medizinischen Trainingswissenschaft.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: GK1 04.04. – 05.04.2019 und
 GK2 06.04. – 07.04.2019
 oder
 GK1 17.10. – 18.10.2019 und
 GK2 19.10. – 20.10.2019
 Ort: Leonberg

Termine: GK1 01.08. –02.08.2019 und
 GK2 03.08. –04.08.2019
 Ort: Berlin

Referenten: Thomas Widmann, univ. MAS, Doz. PT, IMT,
 Fachlehrer für MT und Lehrteam

Kosten: 160,00 EUR (M) | 190,00 EUR (NM)
 (pro Kursteil)

UE: 20 (pro Kursteil)
 F-Punkte: 20 (pro Kursteil)

BG- und EAP-Zulassungen durch aufbauende POT-Kurse möglich.

Manuelle Lymphdrainage

4.1 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29
**Manuelle Lymphdrainage/Komplexe
 Physikalische Entstauungstherapie**

Das Lymphologic®-Team führt seit 17 Jahren die Weiterbildung Manuelle Lymphdrainage/Komplexe Physikalische Entstauungstherapie (ML/KPE) erfolgreich durch. Der Unterrichtsstoff wird durch den Einsatz moderner Medientechnik einprägsam und anschaulich vermittelt. Auch nach erfolgreich beendeter Prüfung stehen wir Ihnen jederzeit für Fachfragen zur Verfügung.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
 Masseur/med. Bademeister.

Termine: Teil I* 13.02. – 24.02.2019 und
 Teil II* 27.03. – 07.04.2019 oder

Teil I** 09.09. – 20.09.2019 und
 Teil II** 11.11. – 22.11.2019
 * Kurs 1: Mo. + Di. sind unterrichtsfrei
 ** Kurs 2: Wochenenden sind unterrichtsfrei

Referenten: Oliver Gültig, Lymphologic® med.
 Weiterbildungs GmbH-Lehrerteam

Ort: Bochum

Kosten
 (gesamt/pro Kurs): 1.300,00 EUR (M) | 1.400,00 EUR (NM)
 UE: 170 (gesamt/pro Kurs)
 F-Punkte: 170 (gesamt/pro Kurs)
 Die Kursteile I und II sind nur zusammenhängend buchbar.

4.2 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29
**Manuelle Lymphdrainage
 Refresher**

Der Refresher umfasst alles Neue aus der Lymphologie, lichen Kompressionsverbänden mit neuen Materialien. Zusätzlich zeigen wir Ihnen die Möglichkeiten einer kurzen und gezielten Dokumentation auf und helfen Ihnen bei der Lösung besonderer therapeutischer Probleme (z. B. Kopflymphödem, Brustlymphödem, Genitallymphödem etc.). Die Wochenendfortbildung beinhaltet Kompressionsmaterial, das nach dem Kurs in Ihr Eigentum übergeht.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
 Masseur/med. Bademeister, Weiterbildung Manuelle Lymphdrainage, MLD/KPE.
 Termin: 17.05. – 18.05.2019

Referenten: Oliver Gültig, Lymphologic® med.
 Weiterbildungs GmbH-Lehrerteam

Ort: Bochum

Kosten: 190,00 EUR (M) | 210,00 EUR (NM)
 UE: 15
 F-Punkte: 15

Prävention

5.1 Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46
Autogenes Training Grundstufe

In der Fortbildung wird die Vermittlung der Grundstufe des AT gelehrt. Beim AT wird mit eigenen suggestiven (d. h. selbst beeinflussenden) Kräften körperliche und seelische Entspannung hervorgerufen. Sie leiten die Übenden dabei an, die gefühlsmäßige und körperliche Ebene mit Auto-suggestionen zu verbinden.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 01.07. –03.07.2019

Referenten: Grazyna Ostermann, HP Psychotherapie,
 Entspannungs-/Gesundheitspädagogin,
 Stressmanagement-Trainerin, Coach | Aus-
 bildungsteam AHAB-Akademie GmbH

Ort: Bochum

Kosten: 290,00 EUR (M) | 340,00 EUR (NM)
 UE: 32
 F-Punkte: 30

5.2 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29
Aquagymnastik

Aquagymnastik fördert schonend die Beweglichkeit der Gelenke, da der Bewegungsapparat im Wasser entlastet wird. Sie eignet sich hervorragend zum Regenerationstraining nach Verletzungen und hat einen festen Platz im Bereich der Prävention, Rehabilitation und Kuration. Aquagymnastik lindert Beschwerden bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Osteoporose und wird bei Rheuma und Asthma sowie bei Schwangeren, Älteren, Untrainierten und Übergewichtigen eingesetzt.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 15.11. –16.11.2019

Referentin: Alexandra Drauwe, PT

Ort: Wuppertal

Kosten: 160,00 EUR (M) | 195,00 EUR (NM)
 UE: 16
 F-Punkte: 16

5.3 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29
Betrieb in Bewegung

Da die Gesundheit von Arbeitnehmern zunehmend an Bedeutung gewinnt, sollten sich Physiotherapeuten diesen Markt als zusätzliche Einnahmequelle sichern. Der IFK hat ein praxisnahes Konzept zur Umsetzung von Maßnahmen der arbeitsplatzbezogenen Verhaltens- und Verhältnis-prävention entwickelt, das somit dem Leitfadens Prävention zur Umsetzung des § 20a SGB V entspricht. Ein neues „Baukastensystem“ ermöglicht eine individuelle Anpassung an die Bedingungen unterschiedlicher Produktions- und Dienstleistungsunternehmen. Damit kann das neue System in kleinen, mittleren und Großbetrieben eingesetzt werden. Das Ziel, möglichst viele Mitarbeiter zu einem gesunden, bewegten Lebensstil zu motivieren sowie ihre gesundheitsfördernden Ressourcen zu stärken, ist durch diesen modularen Aufbau erreichbar. Weitere Informationen können Sie vorab gerne anfordern.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut. Gültige KddR-Lizenz als Rückenschulinstruktor. Die Teilnahme an diesem Kurs ist nur für IFK-Mitglieder und deren Angestellte möglich.

Termine: 03.05. – 05.05.2019 oder
01.11. – 03.11.2019

Ort: Bochum

Referenten: Alexandra Drauwe, PT
Andrea Schlicker, PT, M.A.
Jesco Schiebener, PT

Kosten (pro Kurs): 320,00 EUR (M)
UE: 24 (pro Kurs)
F-Punkte: 22 (pro Kurs)

5.4 Einweisung in das IFK-Präventionskonzept „Bewegungs-Weltreise“

Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29

Im Vordergrund des Konzeptes steht das Schaffen eines gesundheits- und bewegungsfördernden Umfelds für Kinder. Das Präventionskonzept besteht aus den drei Bausteinen Kinder-, Lehrer- und Elternschulung, die in Theorie und Praxis ausführlich besprochen werden. Das Konzept im Setting Grundschule basiert auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen aus diesem Bereich.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut. Die Teilnahme an diesem Kurs ist nur für IFK-Mitglieder und deren Angestellte möglich.

Termin: 20.02.2019
Weitere Termine auf Anfrage

Referentin: Brigitte Heine-Goldammer, PT

Ort: Bochum

Kosten: 70,00 EUR (M)
UE: 4

5.5 KddR-Rücken-Gesundheit Kinder: Bewegungs- und Haltungsförderung

Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29

Durch diese Weiterbildung werden Sie befähigt, Präventionsangebote für Kinder nach neu gestaltetem KddR-spezifischen Gesundheitsförderungs-Konzept anzubieten. Die Arbeit im Setting „Bewegte Schule“ steht hierbei im Vordergrund. Sie erwerben die Kompetenz, eigenständig und mitgestaltend bei Projekten in der kindlichen Lebenswelt tätig zu werden.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt und eine zum Zeitpunkt des Kurses gültige KddR-Lizenz als Rückenschulinstruktor.

Termin: 22.05. – 24.05.2019

Referenten: Matthias Fenske, PT, MT, Rückenschullehrer, Feldenkraislehrer | Markus Frey, PT, MT, Rückenschullehrer, Sport-PT

Ort: Bochum

Kosten: 235,00 EUR (M) | 270,00 EUR (NM)
UE: 28
F-Punkte: 28

5.6 Nordic Walking

Info: Nick Henrich 0234 97745-11

Basisausbildung für Physiotherapeuten

In der Nordic Walking-Basisausbildung geht es um die gesundheitsbezogene Vermittlung von Nordic Walking. Dabei stehen vor allem die funktionell-orthopädischen Gesichtspunkte und die Ortho-Med-Technik des DWI im Vordergrund. Außerdem wird ein Pro und Contra von Nordic Walking diskutiert. Anhand einer Modellstunde wird das wissenschaftlich evaluierte Nordic Walking-Konzept des DWI vorgestellt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 09.05. – 10.05.2019 oder
23.08. – 24.08.2019

Referentin: Tim Stratmann, M.A. Sportwissenschaft

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 195,00 EUR (M) | 215,00 EUR (NM)
UE: 16 (pro Kurs)
F-Punkte: 16 (pro Kurs)

Nordic Walking Refresher

Trägheit schadet auch der geistigen Gesundheit: Wer sich zu wenig bewegt, vermindert nicht nur seine geistige Leistungsfähigkeit, sondern hat neuen Studien zufolge ein weit höheres Risiko, an Depressionen, Demenz, Alzheimer oder Parkinson zu erkranken. Umgekehrt erweist sich Sport als die beste Medizin, um Hirnleiden und z. T. auch psychosomatische Erkrankungen zu behandeln.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Nordic-Walking-Basisausbildung.

Termin: 25.08.2019

Referentin: Tim Stratmann, M.A. Sportwissenschaft

Ort: Bochum

Kosten: 195,00 EUR (M) | 215,00 EUR (NM)
UE: 16
F-Punkte: 16

Weitere Informationen zu den Fortbildungen finden Sie in der aktuellen Fortbildungsbroschüre oder im Internet:
www.ifk.de/fortbildungen

5.7 Pilates Mattenausbildung in der Physiotherapie

Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29

Die Fortbildung richtet sich an Physiotherapeuten, die das Polestar-Pilates-Konzept in ihrer Einrichtung erfolgreich umsetzen möchten. Es werden Pilates-Mattenübungen in ihrer direkten Anwendung im Bereich Prävention und Rehabilitation in drei Niveaus kennengelernt. Indikations-spezifische Trainingsplanung und Gruppenplanung, -didaktik und -durchführung.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Nachweis über 25 Zeit-Stunden Pilates-Trainingserfahrung vor oder zwischen den Kursteilen. Teil II: Teilnahme an Teil I; Teil III Teilnahme an den Teilen I und II.

Termine: Teil I: 30.03. – 31.03.2019
Teil II: 24.06. – 25.06.2019
Teil III: 16.09. – 18.09.2019*

Referenten: Andreas Wellhöfer | Alexander Bohlander
Karin Klinke

Ort: Bochum

Kosten (pro Kursteil I oder II):
240,00 EUR (M) | 270,00 EUR (NM)
Kosten (pro Kursteil III*):
310,00 EUR (M) | 340,00 EUR (NM)

UE: 20 (jeweils Teil I und II) | 28 (Teil III*)
F-Punkte: 20 (jeweils Teil I und II) | 28 (Teil III*)

5.8 Präventionscoach Diabetes mellitus Typ 2

Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29

Mit mehr als 7 Millionen Erkrankten in Deutschland, Tendenz steigend, ist der Typ 2 bei Diabetes eine hohe Belastung für das Gesundheitssystem. Die Fortbildung hat das Ziel, Physiotherapeuten für das Thema Diabetes mellitus Typ 2 zu sensibilisieren und zum Präventionsexperten für diese Erkrankung zu machen. Im Rahmen der Diabetes mellitus Typ 2 Prävention bilden die Bewegung und die Ernährung die Basis für eine nachhaltige Minimierung eines Erkrankungsrisikos. Die bereits erfolgreich etablierten Präventionsmaßnahmen wurden zusammen mit einer Diätassistentin und Diabetesberaterin entwickelt. Die Fortbildung zum Präventionscoach Diabetes mellitus Typ 2 beinhaltet neben den möglichen Maßnahmen aus dem Handlungsfeld Bewegung auch einen Einblick in die Grundlagen der Ernährungstherapie.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 10.11. – 11.11.2018 oder
16.11. – 17.11.2019

Referenten: Susanne Hochstrat, Diätassistentin, Diabetesberaterin DDG | Peter Engels, PT, MT

Kosten (pro Kurs): 299,00 EUR (M) | 340,00 EUR (NM)
 UE: 20 (pro Kurs)
 F-Punkte: 20 (pro Kurs)

5.9 Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46 **Progressive Muskelrelaxation (PMR)**

PMR ist ein Entspannungsverfahren, das an der Willkürmuskulatur ansetzt. Relaxation steht für Entspannung. Progressiv bedeutet, dass der Entspannungszustand Schritt für Schritt aufgebaut wird. Durch die Entspannung der Willkürmuskulatur werden ein tiefgreifendes körperliches Ruhegefühl und dadurch eine mentale Gelassenheit erreicht.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 23.09. – 25.09.2019

Referent:in: Grazyna Ostermann, HP Psychotherapie, Entspannungs-/Gesundheitspädagogin, Stressmanagementtrainerin, Coach | Ausbildungsteam AHAB-Akademie GmbH

Ort: Bochum

Kosten: 290,00 EUR (M) | 340,00 EUR (NM)
 UE: 32
 F-Punkte: 30

5.11 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 **Rückenschul-Refresher-Kurse**

Feldenkrais in der Rückenschule

Dieser Kurs erweitert Ihr Spektrum als Rückenschullehrer. Es werden Inhalte der Feldenkrais-Methode gezeigt, welche speziell in der Rückenschule angewendet werden können. Hierbei stehen die „Bewusstheit durch Bewegung“ und die Auseinandersetzung mit dem Selbstbild an erster Stelle.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt und eine zum Zeitpunkt des Kurses gültige KddR-Lizenz als Rückenschulinstruktor.

Termin: 20.03. – 21.03.2019

Übungskurs

In diesem Kurs erlernen Sie eine Vielzahl an Übungsmöglichkeiten mit und ohne Kleingeräten, um wirklich effektiv und zeitgemäß Rückenschulkurse anleiten zu können. Die Übungsbeispiele zielen alle auf die Förderung der körperlichen Leistungsfähigkeit, wie Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer, Koordination, Kondition, Gleichgewicht, Reaktionsfähigkeit hin.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt und eine zum Zeitpunkt des Kurses gültige KddR-Lizenz als Rückenschulinstruktor.

Termine: 20.11. – 21.11.2018 oder
 05.11. – 06.11.2019

Referent: Markus Frey, PT, MT, Rückenschullehrer, Sport-PT

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 165,00 EUR (M) | 195,00 EUR (NM)

UE: 15 (pro Kurs)
 F-Punkte: 15 (pro Kurs)

5.12 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 **Sturzprävention im Alter**

Grundkurs

Stürze und sturzbedingte Verletzungen bei alten Menschen sind ein aktuelles Thema. Der Grundkurs widmet sich der Sturzprävention durch Bewegungs- und Verhaltensschulung. Besonders das variantenreiche Üben sowohl mit Einzelpersonen als auch mit Gruppen wird erarbeitet. Zusätzlich nimmt die Kurskonzeption einen wichtigen Stellenwert in diesem Kurs ein.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 02.04. – 04.04.2019 oder
 29.11. – 01.12.2019

Referent: Harald Jansenberger, Sportwissenschaftler, Trainer für Sturzrehabilitation
 Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 245,00 EUR (M) | 275,00 EUR (NM)

UE: 30 (pro Kurs)
 F-Punkte: 30 (pro Kurs)

Aufbaukurs

Der Aufbaukurs erweitert das erworbene Wissen zur Sturzprävention. Dabei stehen Angebote zur Sturzprävention für in Institutionen lebende Senioren im Vordergrund. Es werden Erkrankungen und Möglichkeiten der Sturzprävention bei speziellen Zielgruppen betont. Neben der Erweiterung des Übungsspektrums wird ein Falltraining erarbeitet.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
 Grundkurs Sturzprävention im Alter.

Termin: 02.12. – 03.12.2019

Referent: Harald Jansenberger, Sportwissenschaftler, Trainer für Sturzrehabilitation

Ort: Bochum

Kosten: 198,00 EUR (M) | 228,00 EUR (NM)

UE: 20
 F-Punkte: 20

Allgemeine physiotherapeutische Kurse

6.1 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 **Anatomie am Präparat I + II**

Im Rahmen der Fortbildung führen differenzierte anatomische Studien zur Verbesserung der dreidimensionalen anatomischen Kenntnisse und deren funktionellen Zusammenhänge. Zu den wichtigsten Inhalten zählen das muskuloskeletale System, das innere Organsystem, der fasziale, abdominale und thorakale Halteapparat, das Mediastinum, Diaphragmen, der Schluckapparat sowie das Cranium, einschließlich des craniomandibulären Bereichs. Außerdem sind das Blutgefäßsystem, das Lymphsystem sowie das Nervensystem Gegenstand der Fortbildung.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: Präp I: 14.09.2019 und
 Präp II: 16.11.2019

Referenten: Thomas Widmann, PT, IMT, univ. MAS, Fachlehrer für MT und Lehrteam

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 220,00 EUR (M) | 250,00 EUR (NM)

UE: 10 (pro Kurs)
 F-Punkte: 10 (pro Kurs)
 Hinweis: Reihenfolge Präp I, Präp II

6.2 Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46 **Atemtherapie bei Mukoviszidose und anderen obstruktiven Lungenerkrankungen**

Inhalt dieses Grundkurses ist das gesamte physiotherapeutische Behandlungsspektrum des obstruktiven Patienten. Schwerpunkt ist das grundlegende Verständnis und die Anwendung der Autogenen Drainage (J. Chevaillier). Theoretisches und praktisches Arbeiten (an sich selbst/an Patienten) wechseln sich ab. Erfahrung in der Arbeit mit Lungenpatienten ist erwünscht aber nicht Voraussetzung.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Berufserfahrung mit obstruktiven Lungenpatienten wünschenswert.

Termine: Teil I: 09.11. – 10.11.2019 und
 Teil II: 25.01. – 26.01.2020 und
 Teil III: 25.04. – 26.04.2020

Referentinnen: Sabine Jünemann-Bertram, Chevaillier-Lehrtherapeutin | Judith Prophet, Chevaillier-Lehrtherapeutin

Ort: Bochum

Kosten: 559,00 EUR (M) | 628,00 EUR (NM)

UE: 58 (gesamt)

F-Punkte: 58 (gesamt)

6.3 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Bildgebende Untersuchungsverfahren I+II

In diesem Kurs wird die Anatomie, Pathologie und soweit möglich funktionelle Bedeutung von MRT-, CT-, Röntgenbildern und anderer bildgebender Verfahren erläutert. Eine standardisierte Inspektion und Interpretation der Bilder soll dazu befähigen, Abweichungen von der Norm, insbesondere Kontraindikationen, zu erkennen und ggf. von Artefakten abzugrenzen.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 12.10. - 13.10.2019

Ort: Bochum

Referenten: Thomas Widmann, PT, IMT, univ. MAS, Fachlehrer für MT und Lehrteam

Kosten: 220,00 EUR (M) | 300,00 EUR (NM)

UE: 20

F-Punkte: 20

6.4 Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18 Demenzkrankte Menschen in der physiotherapeutischen Behandlung I

Grundlagen zum Krankheitsbild und Gestaltung der Physiotherapie bei Menschen mit Demenz

Therapieziele können bei Menschen mit Demenz aufgrund von kognitiven Störungen oftmals nicht mehr erreicht werden. Dieses Seminar bietet zunächst theoretischen Input zum Krankheitsbild Demenz. Darauf aufbauend werden praxisbezogene Grundlagen zur Kommunikation und Interaktion mit Betroffenen vermittelt, um die Physiotherapie dem Krankheitsbild entsprechend gestalten und Therapieziele erreichen zu können.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 10.11.2018

Referentin: Sabine Nolden, Dipl.-Sozialarbeiterin, exam. Krankenschwester

Ort: Bochum

Kosten: 90,00 EUR (M) | 110,00 EUR (NM)

UE: 8

F-Punkte: 8

6.5 Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18 Demenzkrankte Menschen in der physiotherapeutischen Behandlung II Therapie- und Behandlungsmöglichkeiten – Praktischer Teil

Diese Fortbildung soll Physiotherapeuten ein Basis-Rüstzeug an die Hand geben. Es werden ihnen Assessment- und Therapiemöglichkeiten und Konzepte vorgestellt, die direkt nach Beendigung des Seminars individuell in die Praxis umgesetzt werden können.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 24.03.2019 oder
27.10.2019

Referentin: Eva Jendroszek, PT, Dipl. Gesundheits- und Sportwissenschaftlerin, Feldenkraispädagogin

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 140,00 EUR (M) | 160,00 EUR (NM)

UE: 10 (pro Kurs)

F-Punkte: 10 (pro Kurs)

6.6 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 erego®Training, Propriozeptives Stabilitätsmanagement – Wirbelsäule und Gelenke effektiv sichern

Dieser Kurs bietet Ihnen praktikable Lösungen zur Stabilisierung der Wirbelsäule und der peripheren Gelenke. Natürliche Stabilisationsmuster der Muskulatur werden angebahnt. Die gezeigten Übungsprogramme sind auf einfache Weise in Ihre Patientenarbeit zu integrieren, um nachhaltig Schmerzsyndrome zu verringern und die Funktion der Gelenke zu verbessern.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 20.05. - 21.06.2019

Referenten: Matthias Fenske, PT, MT, Rückenschullehrer, Feldenkraislehrer
Markus Frey, PT, MT, Rückenschullehrer, Sport-PT

Ort: Bochum

Kosten: 180,00 EUR (M) | 200,00 EUR (NM)

UE: 20

F-Punkte: 20

6.7 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Ernährung und Heilung

Unsere Ernährung liefert uns alles was wir für ein gesundes Leben benötigen. Tut sie das heute wirklich noch? Das Seminar beleuchtet die heutigen Probleme und was unser Organismus wirklich benötigt. Physiologische Wechselwirkungen zwischen physiotherapeutischen Interventionen und einseitiger Ernährung sollen beleuchtet werden. Das Seminar ist auch Bestandteil der IFK-Osteopathie-Fortbildung und beschäftigt sich deshalb mit Ernährung und Heilung im Kontext osteopathischer Techniken.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 15.12. - 16.12.2018 oder
26.10. - 27.10.2019

Referenten: Thomas Widmann, PT, MT, univ. MAS, Fachlehrer MT und Lehrteam

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 210,00 EUR (M) | 250,00 EUR (NM)

UE: 20 (pro Kurs)

6.8 Info: Nick Heinrich: 0234 97745-11 Embodiment-Trainer

Stress ist ein Thema das von Jahr zu Jahr größer geschrieben wird. Der Körper reagiert auf psychische Belastungen. Aber auch die andere Richtung ist möglich: Haltung macht Stimmung. Die Psyche reagiert auf den Körper! In diesem Seminar erfahren Sie, wie Sie einem Burnout entgegen wirken können, durch Bewegung stressresistenter werden, durch verschiedene Techniken und Strategien zur Entspannung kommen und wie Sie selbst langfristig managen können, Ihren Stresslevel konstant niedrig zu halten.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 31.08. - 01.09.2019
Ort: Bad Dürrenheim

Termin: 13.07. - 14.07.2019
Ort: Bochum

Referenten: Dr. Petra Mommert-Jauch, Sportwissenschaftlerin

Kosten (pro Kurs): 195,00 EUR (M) | 240,00 EUR (NM)

UE: 20 (pro Kurs)

F-Punkte: 20 (pro Kurs)

Weitere Informationen zu den Fortbildungen finden Sie in der aktuellen Fortbildungsbroschüre oder im Internet:
www.ifk.de/fortbildungen

6.9 Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18 Fazien-Diagnostik und Behandlung

Fazien Diagnostik und Behandlung

Nach einer kurzen Einleitung werden verschiedene Konzepte faszieller Diagnostik vorgestellt. Den Schwerpunkt der Fortbildung bilden praktische Aspekte, wobei zum einen Möglichkeiten der Faszien-Behandlung durch den Therapeuten gezeigt werden, zum anderen wird ein Konzept zur Eigenbehandlung von Faszien vorgestellt. Der Kurs ist praxisorientiert.

Termine: 26.01.2019 oder
31.08.2019

Faszien – Automobilisation

Ziel der Veranstaltung ist es, Möglichkeiten der fasziellen Eigenbehandlung aufzuzeigen. Innerhalb des Gesamtsystems myofaszialer Strukturen wird der Fokus auf die fasziale Ebene gerichtet, um zu beleuchten, welche verschiedene Möglichkeiten zum Faszial Release bestehen. Ergänzende Partnerübungen runden das Gesamtbild bestehender Möglichkeiten ab.

Termine: 09.02.2019 oder
14.09.2019

Faszien – der Organe

Der Menschliche Körper ist von unglaublicher Komplexität. Leben ist Bewegung – Bewegung ist Leben. Für eine physiologische Funktion des Bewegungsapparates ist ein Zusammenspiel der viszeralen Organe notwendig. Kommt es in diesem Bereich zu Einschränkungen, so verliert der Körper häufig seine Fähigkeit zur Eigenregulation und zur Selbstheilung. Der Kurs ist stark praxisorientiert.

Termine: 02.03. – 03.03.2019 oder
28.09. – 29.09.2019

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Ort: Bochum

Referent: Stefan Kosik, PT, HP, Dipl. Soz. Wiss.

Kosten (pro Kurs): Diagnostik und Behandlung:
130,00 EUR (M) | 160,00 EUR (NM)
Automobilisation:

130,00 EUR (M) | 160,00 EUR (NM)

Organe:

260,00 EUR (M) | 310,00 EUR (NM)

UE: Diagnostik und Behandlung:
10 (pro Kurs)

Automobilisation: 10 (pro Kurs)

Organe: 10 (pro Kurs)

F-Punkte: Diagnostik und Behandlung:
10 (pro Kurs)
Automobilisation: 10 (pro Kurs)
Organe: 10 (pro Kurs)

6.10 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Feldenkrais-Methode in der physiotherapeutischen Behandlung

Grundkurs

Die Feldenkrais-Methode ist eine Form körperorientierter Selbsterfahrung. Über das Entdecken gewohnheitsmäßiger Bewegungsmuster erfahren wir die Belastungen unserer Muskeln und Gelenke. Neue Bewegungskombinationen und -varianten werden entwickelt, um Alternativen zu den gewohnten Handlungen zu eröffnen. Die Bewegungen werden wieder geschmeidig.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 25.02. – 28.02.2019

Aufbaukurs

Der Aufbaukurs soll den Teilnehmern der Grundkurse die Möglichkeit bieten, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten zu erweitern und zu vertiefen. Auf der Basis der bisherigen Erfahrungen werden weitere Techniken der Arbeit mit der Feldenkrais-Methode vorgestellt und ausprobiert.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
Feldenkrais-Grundkurs oder eine andere mindestens 4-tägige (31 Unterrichtseinheiten) Feldenkraisfortbildung.

Termin: 12.11. – 15.11.2018

Referent: Thomas Schlote, PT, Feldenkraislehrer

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 360,00 EUR (M) | 390,00 EUR (NM)

UE: 31 (pro Kurs)

F-Punkte: 31 (pro Kurs)

6.11 Info: Nick Henrich 0234 97745-11 Hippotherapie in Holzmaden

Hippotherapie wirkt positiv auf Spastik, Ataxie und Parese. Die einzigartige Wirkung der Hippotherapie: Hemmung/Lockerung bei gleichzeitiger physiologischer, gangtypischer Bahnung/Aktivierung des Rumpfes und des Körperabschnitts Becken rechtfertigt den hohen Aufwand der Hippotherapie.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Empfehlenswert sind Kenntnisse im neurologischen oder pädiatrischen Bereich sowie Erfahrung im Umgang mit Pferden.

Termine: Teil I 03.04. – 07.04.2019 und
Teil II 22.09. – 26.09.2019 und
Prüfung 09.11.2019

Referentinnen: Sabine Lamprecht, M.Sc.
Neurorehabilitation, PT u. a.

Ort: Holzmaden

Kosten (gesamt): 1.300,00 EUR (M) | 1.400,00 EUR (NM)

UE: 84 (gesamt)

6.11 Info: Nick Henrich 0234 97745-11 Hippotherapie in Stadthagen

Hippotherapie ist eine Spezialisierung, um mit Hilfe des Pferdes eine neurophysiologische Behandlungsmethode anzuwenden. Besonders intensive Behandlungserfolge werden bei neurologischen, neuro-pädiatrischen, orthopädischen sowie internistischen Krankheitsbildern erreicht. Auf eine ganzheitliche Betrachtung des Patienten wird großer Wert gelegt. Durch die Gangart „Schritt“ wird eine dreidimensionale Bewegungsfolge auf den Patienten übertragen, die zu einem speziellen tonischen Dialog führt. Dieses Ausbildungskonzept legt, neben den allgemein heutigen hippotherapeutischen Prinzipien, besonderen Wert auf einen aktuellen, medizinischen Wissensstand in Hirnforschung und Testverfahren.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Ein Jahr Berufserfahrung, sicherer Umgang mit Pferden und Erfahrung mit neurologischen Krankheitsbildern in Theorie und Praxis wird empfohlen.

Termine: Teil I 24.04. – 28.04.2019 und
Teil II 19.06. – 23.06.2019 und
Teil III 23.10. – 27.10.2019

Referentin: Regine Steffan, PT, HP, sek, MT

Ort: Stadthagen

Kosten (gesamt): 1.617,00 EUR (M) | 1.717,00 EUR (NM)

UE: 130 (gesamt)

6.13 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Immunsystem und Hormonsystem

Positive Therapieergebnisse sind nur auf der Basis einer ausgewogenen psychoimmunologischen Funktion des Organismus zu erreichen. Das Seminar soll die Funktionsweisen dieser Systeme, dessen Einwirkungen auf das physiotherapeutische Konzept und Wechselwirkungen beleuchten. Eine wichtige Rolle hierbei spielt das Hormonsystem. Viele externe Einflüsse können unsere Hormonbalance nachhaltig stören und zu somatischen Dysfunktionen führen. Das Seminar ist auch Bestandteil der IFK-Osteopathie-Fortbildung und beschäftigt sich deshalb mit dem Thema Psychosomatik, Immunsystem und Hormonsystem im Kontext osteopathischer Techniken.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 01.12. – 02.12.2018

Ort: Bochum

Ausbildungs- Thomas Widmann, PT, MT, univ. MAS,
leitung: Fachlehrer MT und Lehrteam

Kosten: 250,00 EUR (M) | 280,00 EUR (NM)
UE: 20

6.14 Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18 K-Taping® Pro

Der K-Taping® Professionell-Kurs richtet sich an Therapeuten, Sportphysiotherapeuten und Ärzte. Erlern werden die Grundanlagetechniken Muskel-, Ligament-, Korrektur-, Faszien- und Lymphanlagen. Aufbauend darauf werden die Kombinationsregeln der einzelnen Grundtechniken und die Anwendung des Cross-Tapings gelehrt. Nach einem einleitenden Theorieteil wird in gegenseitiger Anwendung eine Vielzahl indikationsbezogener Anlagen in praktischen Übungen durchgeführt und direkt mit der theoretischen Wirkweise erläutert.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
Anatomische Kenntnisse.

Termine: 08.06 - 09.06.2019 oder
14.12. - 15.12.2019

Referenten: Instrukoren der K-Taping®-Academy

Ort: Bochum

Kosten(pro Kurs): 320,00 EUR (M) | 375,00 EUR (NM)
UE: 20 (pro Kurs)

6.15 Info: Sebastian Neuhaus: 023497745-18 Marnitz-Therapie

Schlüsselzonenmassage und manuelle Techniken nach Dr. H. Marnitz

Die Marnitz-Therapie ist eine Weichteiltherapie zur gezielten Behandlung struktureller und funktioneller Probleme der myofaszialen Strukturen am Bewegungsapparat. Sie ist bei Patienten mit chronischen sowie akuten Schmerzzuständen anwendbar und eignet sich auch zur gezielten Behandlung der Begleitbeschwerden nach onkologischen Primärtherapien. Dieses ganzheitliche, befundorientierte Therapiekonzept nutzt manuelle Techniken wie Druck- und Zug-Reize, Dehnungen und Mobilisation, um über neurophysiologische Wirkungsketten Einfluss auf das Krankheitsbild zu nehmen. Zielsetzung der Therapie ist es, eine Tonusregulation des myofaszialen Systems zu erreichen, welche zur Verbesserung der Stoffwechselsituation der Strukturen führt, um Reparatur-Mechanismen physiologisch durchlaufen zu können. Die Kursteilnehmer erlernen sehr praxisbezogen, statische und muskuläre Probleme des Bewegungsapparats befundorientiert zu behandeln.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 25.03. - 29.03.2019

Referentin: Johanna Blumenschein, M.Sc., PT,
Lehrberechtigte der Marnitz-Therapie

Ort: Bochum

Kosten: 450,00 EUR (M) | 490,00 EUR (NM)

UE: 45

F-Punkte: 45

6.16 Info: Sebastian Neuhaus: 023497745-18 Myofasziale Release Techniken

Die myofaszialen Weichteiltechniken gehören zu den wichtigsten Grundlagen der modernen Manualtherapie. Sie behandeln im komplexen Weichbereich und nutzen das schonende release Phänomen in der Therapie der Bewegungseinschränkungen. Sie stellen einen wichtigen Teil der Behandlungsmöglichkeiten nicht nur bei Funktionsstörungen des Bewegungsapparates ohne größere organische Beteiligung dar, sondern auch bei Coxarthrose, Epicondylalgie, Kopfschmerzen sowie bei vielen akuten und chronischen Schmerzsyndromen.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 03.05. - 05.05.2019

Referent: MU.DR./Univ. Prag Eugen Rásev, Ph.D.,
Facharzt für Rehabilitation und Physi-
kalisches Medizin, externer Dozent des
Lehrstuhls für Rehabilitation und Physio-
therapie der Karls-Universität

Ort: Bochum

Kosten: 280,00 EUR (M) | 320,00 EUR (NM)

UE: 24

F-Punkte: 24

6.17 Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18 Spezifische Dehnungstechniken

(nach Janda) in der Schmerztherapie

Systematisierung nach Janda, 5 wichtigste Dehn- Techniken

Eine erfolgreiche Schmerztherapie im Bewegungssystem setzt die Kenntnis der Ursachen der Muskeldysbalancen voraus. Prof. Janda hat die Tonusdysbalancen in fünf Gruppen eingeteilt. Jede Ursache des veränderten Muskeltonus benötigt eine völlig andere Technik. Moderne Dehn-techniken normalisieren ganz gezielt die Reizschwelle der Muskeln, eine spezielle Technik kann sogar die Bindegewebselastizität beeinflussen. Im Kurs werden fünf-spezialisierte Dehn-techniken praktisch geübt.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 12.07. - 14.07.2019

Ort: Bochum

Referent: MU.DR./Univ. Prag Eugen Rásev, Ph.D.,
Facharzt für Rehabilitation und Physi-
kalisches Medizin, externer Dozent des
Lehrstuhls für Rehabilitation und Physio-
therapie der Karls-Universität

Kosten: 280,00 EUR (M) | 320,00 EUR (NM)

UE: 24

F-Punkte: 24

6.18 Info: Nick Henrich 0234 97745-11 Narbenbehandlung

Zahlreiche Krankheitssymptome haben ihre Ursache aufgrund der Existenz von Narben. Die Narbenbehandlung nach Penzel bietet eine logische, über den sog. Energiekreislauf zu erklärende Ursache an und gibt genaue Therapieanweisungen zur Entschärfung des "Störfelds Narbe". Im Seminar wird vermittelt, welche Aufgaben die einzelnen Energieleitbahnen (Meridiane) aus Sicht der chinesischen Medizin haben und wie bei Störungen in diesem System darauf ohne Nadelungen Einfluss genommen werden kann.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: nach Vereinbarung

Referent: Johannes Müller, APM-Dozent

Ort: Bochum

Kosten: 335,00 EUR (M) | 395,00 EUR (NM)

UE: 20

F-Punkte: 20

6.19 Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18 Osteoporose

Grundkurs

Die Folgeerscheinungen der Osteoporose können weit über die zerstörenden Phänomene der rein somatischen Struktur hinaus bis in den biopsychosozialen Kontext der Betroffenen hineinreichen. Es werden neue evidenzbasierte Erkenntnisse und deren praxisorientierte Umsetzung in der Behandlung von Osteoporose Patienten (auch in Gruppen) vermittelt.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 07.09.2019

Referentin: Eva Jendroszek, PT, Dipl. Gesundheits- und
Sportwissenschaftlerin, Feldenkraispädagogin

Ort: Bochum

Kosten: 140,00 EUR (M) | 160,00 EUR (NM)

UE: 10

F-Punkte: 10

Aufbaukurs

In der Theorie wird Fachwissen von Osteoporose, Prävention, Ernährung und Schmerzentstehung vermittelt. In der Praxis werden Entspannungstechniken, pädagogisch-psychologische Aspekte der Arbeit mit Gruppen, Antisturztraining und Funktionstraining geübt. Zusätzliche Informationen über Aufbau von Osteoporoseorganisationen und Selbsthilfegruppen werden vermittelt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 08.09.2019

Referentin: Eva Jendroszek, PT, Dipl. Gesundheits- und Sportwissenschaftlerin, Feldenkraispädagogin

Ort: Bochum

Kosten: 140,00 EUR (M) | 160,00 EUR (NM)

UE: 10

F-Punkte: 10

6.20 Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-26 Palliative Care für Physiotherapeuten – Basiskurs

Die Physiotherapie ist neben der ärztlichen, pflegerischen und psychosozialen Versorgung ein wichtiger Baustein in der umfassenden Begleitung von Palliativpatienten. Die Basis der Physiotherapie in der Palliativmedizin und Hospizarbeit wird in ihren Grundzügen vermittelt. Wenn Sie die Möglichkeiten der Physiotherapie kennenlernen möchten, die Palliativmedizin als Haltung verstehen wollen, dann heißen wir Sie in dieser Weiterbildung herzlich willkommen.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: Teil I 14.09. – 15.09.2019 und
Teil II 16.11. – 17.11.2019

Ort: Bochum

Referenten: Dr. med. Axel Munker, Leitender Arzt Abt. für Schmerztherapie und Palliativmedizin | Barbara Herzog, PT | u. a.

Kosten (gesamt): 475,00 EUR (M) | 495,00 EUR (NM)

UE: 40 (gesamt)

F-Punkte: 40 (gesamt)

Der Kurs besteht aus 2 Teilen und kann nur zusammenhängend gebucht werden.

6.21 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29

Pharmakologie

Sie erhalten einen Einblick über die gebräuchlichsten Medikamente und deren Wirkungen und Nebenwirkungen. Viele unserer Patienten nehmen Medikamente, die auch auf physiotherapeutische Therapieinterventionen Einflüsse ausüben. Es ist daher nötig, ein Grundverständnis für die Wechselwirkungen der medikamentösen und physiotherapeutischen Behandlungsmöglichkeiten zu entwickeln. Systematisch und übersichtlich werden die verschiedenen Medikamentengruppen besprochen. Insbesondere die Schmerzmedikation, Entzündungshemmung, Durchblutungsverbesserung, Muskelrelaxierung, Bluthochdruck und Cholesterin spielen eine wichtige Rolle.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 06.07. – 07.07.2019

Referenten: Thomas Widmann, PT, MT, univ. MAS, Fachlehrer MT und Lehrteam
Kathrin Frenzel, Apothekerin

Ort: Bochum

Kosten: 210,00 EUR (M) | 250,00 EUR (NM)

UE: 20

F-Punkte: 20

6.22 Info: Nick Henrich 0234 97745-11 Physiotherapeutische Maßnahmen bei Schwindel/Vestibulartraining

verschiedene Schwindelerkrankungen erkennen und behandeln

Schwindel ist ein sehr häufiges Leitsymptom für Erkrankungen unterschiedlicher Ursache. Einige Schwindelerkrankungen lassen sich gut bis sehr gut physiotherapeutisch behandeln, wie der paroxysmale Lagerungsschwindel. Grundlage einer erfolgreichen Behandlung sind aber Kenntnisse der Anatomie sowie der unterschiedlichen Pathologien.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 28.09. – 29.09.2019

Referent: Thomas Paul Sierla, PT

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 150,00 EUR (M) | 170,00 EUR (NM)

UE: 14 (pro Kurs)

F-Punkte: 14 (pro Kurs)

6.23

Info: Nick Henrich 0234 97745-11

Problem- und zielorientierte Physiotherapie bei Parkinson-Syndromen

Mit ca. 250.000 Parkinsonerkrankten in Deutschland bietet sich für den Physiotherapeuten ein weites Betätigungsfeld. Allerdings ist die Kenntnis der unterschiedlichen Parkinson-Syndrome und ihrer vorherrschenden Symptomatik wichtig, um das vorrangige Problem zu erkennen und gemeinsam mit dem Patienten, bei oft begrenzter Therapiezeit, gezielt behandeln zu können.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 23.03.2019

Referent: Thomas Paul Sierla, PT

Ort: Bochum

Kosten: 90,00 EUR (M) | 110,00 EUR (NM)

UE: 10

F-Punkte: 10

6.24 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Schröpfen in der physiotherapeutischen Behandlung

Die Schröpftherapie gehört zu den ausleitenden Verfahren und dient der Entgiftung und Entschlackung. Stauungen im Gewebsstoffwechsel werden reduziert. Gestörte Gewebelastizität normalisiert sich. Chronische und schmerzhafte Prozesse werden einer Heilung zugeführt. Die durch das Schröpfen erzeugte punktuelle Gewebsdurchblutung und Vermehrung des lymphatischen Flusses erhöht unmittelbar die heilende Zellaktivität. Das Immunsystem und der gesamte Organismus werden durch die Ausschüttung von Hormonen zur nachhaltigen Regulation angeregt. Mit Hilfe von Schröpfgläsern wird ein Unterdruck auf der Haut erzeugt. Vorher lokalisierte Reflex- und Schmerzbereiche der Körperoberfläche kommen als Schröpfzonen in Betracht. Muskuläre Verspannungen (Myogelosen) und Schmerzen des Bewegungsapparates können durch das Schröpfen ebenso behandelt werden wie organisch-reflektorische Beschwerden.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 18.05. – 19.05.2019

Referenten: Matthias Fenske, PT, MT, Rückenschullehrer, Feldenkraislehrer | Markus Frey, PT, MT, Rückenschullehrer, Sport-PT

Ort: Bochum

Kosten: 190,00 EUR (M) | 220,00 EUR (NM)

UE: 15

F-Punkte: 15

6.25 Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18 Sektoraler Heilpraktiker

Berufs- und Gesetzeskunde

Die Fortbildung „Sektoraler Heilpraktiker – Berufs- und Gesetzeskunde“ soll dazu beitragen, die vom Bundesverwaltungsgericht festgestellte Ausbildungslücke der Physiotherapieausbildung in rechtlichen Fragen zu schließen. Damit leistet die Fortbildung einen Beitrag, die Erteilung einer sektoralen Heilpraktikererlaubnis gegebenenfalls nach Aktenlage zu ermöglichen, sofern die übrigen Voraussetzungen erfüllt sind. Vermittelt werden Kenntnisse und Fähigkeiten in der Berufs- und Gesetzeskunde, vor allem rechtliche Grenzen sowie Grenzen und Gefahren diagnostischer und therapeutischer Methoden bei der nicht-ärztlichen Ausübung der Heilkunde. Ferner werden die Inhalte weiterer Rechtsvorschriften, deren Anwendung im Interesse des Patientenschutzes notwendig sind, vorgestellt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut. Achtung: Die Bundesländer fordern gem. § 2 der Ersten Durchführungsverordnung zum Heilpraktikergesetz ein Mindestalter von 25 Jahren für die Erteilung der sektoralen Heilpraktikererlaubnis.

Termine: 13.11.2018 oder
13.02.2019 oder
26.06.2019 oder
07.11.2019*

Referenten: RA Dr. Klaus Erfmeyer
RAin Cornelia Kurtz

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 100,00 EUR (M) | 130,00 EUR (NM)

UE: 10 (pro Kurs)
13,5 (einschl. Repertorium*)

Bitte beachten Sie auch das zu dieser Fortbildung passende Kursangebot „Praktische Tipps für den Start als sektoraler Heilpraktiker für Physiotherapie“ (11.7) auf S. 57.

6.26 Info: Sebastian Neuhaus: 023497745-18 Sektoraler Heilpraktiker

Diagnostik und Indikationsstellung

Die Fortbildung „Sektoraler Heilpraktiker – Diagnostik und Indikationsstellung“ vermittelt Kenntnisse über die Abgrenzung der heilkundlichen Tätigkeit als Physiotherapeut gegenüber der den Ärzten und den allgemeinen Heilpraktikern vorbehaltenen Tätigkeit. Daneben werden Fähigkeiten hinsichtlich der eigenverantwortlichen Diagnostik von Erkrankungen und Verletzungen, die im physiotherapeutischen Alltag relevant sind, vermittelt. Dies schließt die Kenntnis von Folgezuständen und möglichen Komplikationen mit ein. Der Fokus liegt dabei in der Vermittlung von Fähigkeiten zur Indikationsstellung für physiotherapeutische Maßnahmen

und dem Risikoscreening zur Gefahrenabwehr inklusive der Kenntnis möglicher Therapiealternativen, Nebenwirkungen und Komplikationen, multiprofessioneller Behandlung und der Maßnahmen zur Integration in die Gesellschaft. Dabei sind auch die Fähigkeit zur Interpretation von Fremdbefunden sowie die Erkennung von Krankheitsbildern relevant, die nicht von einem Heilpraktiker mit der Erlaubnis beschränkt auf das Gebiet der Physiotherapie behandelt werden dürfen.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut. Achtung: Die Bundesländer fordern gem. § 2 der Ersten Durchführungsverordnung zum Heilpraktikergesetz ein Mindestalter von 25 Jahren für die Erteilung der sektoralen Heilpraktikererlaubnis.

Termin: 16.12. – 20.12.2019

Kursleiter: Prof. Dr. Christoff Zalpour

Referenten: Prof. Dr. Harry von Piekartz
Marco Kauert, M.Sc., HP u. a.

Ort: Bochum

Kosten: 400,00 EUR (M) | 470,00 EUR (NM)

UE: 50

F-Punkte: 50

6.27 Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46 Stressmanagement-Trainer

Als „Stressmanagement-Trainer“ beraten Sie Gruppen und Einzelpersonen zum Thema Stressmanagement und Stressbewältigung. Sie benötigen dazu ein Verständnis für die physiologischen und psychologischen, individuell verschiedenen Auswirkungen von Stress sowie über Bewältigungsstrategien.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Vorkenntnisse im Bereich Autogenes Training oder Progressive Muskelrelaxation sind unbedingt erforderlich und werden vorausgesetzt.

Termin: 08.04. – 10.04.2019

Referentin: Grazyna Ostermann, HP Psychotherapie, Entspannungs-/ Gesundheitspädagogin, Stressmanagementtrainerin, Coach | Ausbildungsteam AHAB-Akademie GmbH

Ort: Bochum

Kosten: 290,00 EUR (M) | 340,00 EUR (NM)

UE: 30

F-Punkte: 30

Sportphysiotherapie

7.1 Info: Nick Henrich 0234 97745-11 Golf-Physio-Trainer (EAGPT)®

Der Originalkurs – europaweit. Lehrtools (Eigenentwicklungen) u. a. 3D-Golf-Physio-Trainer Animation: Findet Anwendung in den Aus- und Fortbildungen der PGA of Germany, Universität Paderborn (Department Sport), Certified by European Association GolfPhysioTherapy e. V. & GolfMedical Therapy e. V., Korea Süd und Japan.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut, staatl. gepr. Masseur oder Arzt.

Termin: 11.10. – 13.10.2019

Ort: München/GC Gut Häusern

Termine: 22.03. – 24.03.2019 oder
13.09. – 15.09.2019 oder
08.11. – 10.11.2019

Ort: Köln/Trainerakademie Univ.

Termine: 05.04. – 07.04.2019 oder
22.11. – 23.11.2019

Ort: Achem

Referent: Marc Hohmann,
DOSB Sportphysiotherapie,
Golf-Physio-Trainer Head-Instructor

Kosten (pro Kurs): 940,00 EUR (M) | 990,00 EUR (NM)
inkl. Arbeitskript, auf USB-Stick,
Driving Range Nutzung, Pausensnacks

UE: 35 (pro Kurs)

F-Punkte: 35 Fortbildungspunkte können nach erfolgreicher Teilnahme beantragt werden. Die Vergabe der UE und F-Punkte erfolgt nicht durch den IFK, sondern unter der alleinigen Verantwortung des Veranstalters.

7.1 Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18 Sportphysiotherapie

DOSB anerkannte Weiterbildung in Kooperation mit dem EDEN-REHA-Fortbildungszentrum in Donaustauf. Für IFK-Mitglieder steht ein begrenztes Kontingent an Kursplätzen in dieser Weiterbildung des EDEN-REHA-Fortbildungszentrums zur Verfügung.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut.

Termine: Teil II: 27.02. – 06.03.2019 oder
Teil I: 15.05. – 22.05.2019 und
Teil II: 17.07. – 24.07.2019 oder
Teil I: 13.11. – 20.11.2019 und
Teil II: in 2020

Ort:	Donaustauf
Referenten:	Dr. med. Peter Angele Dr. Gerhard Ascher Klaus Eder Jürgen Eichhorn Dr. med. Josef Harrer Helmut Hoffmann H.-P. Meier Dr. Hans Dieter Herrmann Dr. med. Alexander Schütz Stefan Schwarz
Termine:	Teil I: 01.05. – 08.05.2019 und Teil II: 31.07. – 07.08.2019
Ort:	Plauen
Referenten:	Dr. med. Karsten Albig Helmut Hoffmann Sebastian Köhler H.-P. Meier Armin Rubach Stefan Schwarz Dr. med. Marc Trefz
Kosten (pro Kursteil):	845,00 EUR (M) IFK-Mitglieder erhalten 10 % Rabatt auf die Kursgebühr
UE:	75 (pro Kursteil)

Dieser Kurs ist durch den IFK zur Verlängerung einer KddR-Rückenschullehrerlizenz anerkannt. Nur für IFK-Mitglieder buchbar. – Bitte legen Sie Ihrer Anmeldung eine Mitgliedsbescheinigung des IFK bei. – Anmeldeschluss: eine Woche vor Kursbeginn. Die Kursausschreibung und die Vergabe der Fortbildungspunkte für diesen Kurs erfolgt nicht durch den IFK, sondern unter der alleinigen Verantwortung des Veranstalters. Anmeldung und Information unter: Eden Reha GmbH, Frau Steinbach und Herr Benjamin Eder, Lessingstraße 39-41, 93093 Donaustauf, Tel.: 09403 3821 (Mo. bis Fr. 9.00-15.00 Uhr), Fax: 09403 3811, E-Mail: fortbildung@eden-reha.de

Osteopathische Techniken



8.1 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Fortbildung Osteopathie

Der IFK bietet eine 3-jährige Osteopathie-Fortbildung an. Sie baut auf dem gemeinsamen Curriculum zur Weiterbildung Osteopathie des IFK und der Ärztevereinigung für Manuelle Medizin (ÄMM) in Anlehnung an die WHO-Standards zur Osteopathie auf. Diese IFK-Osteopathie-Fortbildung greift Ihre bereits vorhandenen fachlichen Kompetenzen auf und baut diese sinnvoll und zukunftsorientiert aus. Als Zugangsvoraussetzung benötigen Sie lediglich Ihren physiotherapeutischen oder ärztlichen Abschluss. Während der Fortbildung haben Sie dann die Möglichkeit das Zertifikat zur Manuellen Therapie sowie das Zertifikat in KGG, selbstverständlich gemäß den Richtlinien der gemeinsamen Krankenkassen-Rahmenempfehlungen, zu absolvieren.

Wenn Sie bereits über diese Zertifikate verfügen, reduziert sich Ihr zu absolvierendes Weiterbildungspensum um 260 UE für die MT und 40 UE für KGG. Damit verbleiben nur

noch 700 zu absolvierende Unterrichtseinheiten. Die Fortbildung umfasst insgesamt 1.000 UE und schließt mit einer Abschlussprüfung ab. Bereits nach 660 UE bescheinigen wir Ihnen einen Abschluss „Grundkurs“ Osteopathie. Der Einstieg in die Fortbildung kann nach Absolvierung eines EO-Kurses über das Modul MT, P, V oder C gewählt werden. Die Fortbildung wird in Anlehnung an die WHO-Standards Osteopathie durchgeführt. Die Fortbildung besteht aus sechs Modulen, die themenorientiert angeboten werden. Dabei kann, unter Berücksichtigung fachlicher Notwendigkeiten, zwischen und innerhalb der Module gewechselt werden. Bereits absolvierte Ausbildungseinheiten können nach Vorlage aussagefähiger Unterlagen und einer entsprechenden Prüfung anerkannt werden. Ziel ist es, Ihnen den menschlichen Organismus als ein regulatorisch funktionierendes Netzwerk verständlich und im Sinne des Wortes „begreifbar“ zu machen. Damit ist die Stimulierung der Selbstheilungskräfte nicht dem Zufall überlassen, sie liegt in Ihren Händen! Wie ein roter Faden zieht sich unser „osteopathischer Spirit“ durch die Fortbildung. Als verlässliche Reiz-Effektreaktionen, im Sinne humankybernetischer Prozesse, geprägt von der Überzeugung, dass unser Organismus von einer psycho-vegetativ-somatischen Achse durchzogen ist, über die alle Wirkungskreisläufe ablaufen.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine:	EO	02.03. – 03.03.2019
	C1	03.05. – 05.05.2019
	EO	11.05. – 12.05.2019
	EO	15.06. – 16.06.2019
	C2	05.07. – 07.07.2019
	P1	06.09. – 08.09.2019
	P2 + BUP	11.10. – 13.10.2019
	EO	12.10. – 13.10.2019
	P3	13.12. – 15.12.2019
	EO	20.12. – 21.12.2019

Ort: Bochum

Termin: C1 16.11.–18.11.2018

Ort: Leonberg

IFK-Fortbildungsleiter: Thomas Widmann, PT, MT, univ. MAS, Fachlehrer MT und Lehrteam

Kosten (pro Kurs): Präp1-2 220,00 € (M) | 250,00 € (NM)
EO 210,00 € (M) | 250,00 € (NM)
BUV 220,00 € (M) | 300,00 € (NM)
E1-E4, W1-W4, MT-Prüfung:
265,00 € (M) | 295,00 € (NM)
GK 1: 160,00 € (M) | 190,00 € (NM)
P1-4, V1-4, C1-4, SO1-4, IK 1-6,
Abschlussprüfung:
280,00 € (M), 310,00 € (NM)

UE: Präp: 10 UE
EO, BUV, GK: 20 UE
E1-E4, W1-W4,
P1-4, V1-4, C1-4,
SO 1-4, IK 1-6: 30 UE

PhysioBalance

9.2

Info: Nick Henrich 0234 97745-11

Klangschalenmassage

Dieser Grundkurs in Klangschalenmassage dient in erster Linie der Entspannung. Der Körper, bzw. seine kleinste Einheit die Zelle, gehen in Resonanz mit den mittels Klangschalen erzeugten Frequenzen. Gerade in unserer „Stress-Zeit“ erreicht man mit der Anwendung von Klangschalen schnell und auf sehr angenehme Art eine tiefe Entspannung.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 26.10.2019

Referent: Emil Pfundstein, PT, HP

Ort: Bochum

Kosten: 108,00 EUR (M) | 120,00 EUR (NM)

UE: 9

9.3

Info: Nick Henrich 0234 97745-11

Qi Gong/Taiji in der Physiotherapie

„In Ruhe sei wie die Kiefer, in Bewegung sei wie die Wolken und das Wasser.“ Den Alltagsstress einfach abfließen lassen. Ein wenig mehr Ruhe und Gelassenheit erlangen und mit sich und der Natur in Einklang kommen. Immer mehr Menschen sind auf der Suche nach Maßnahmen zur Stressbewältigung und zur Verbesserung ihrer Entspannungsfähigkeit. Dieser Workshop bietet eine Einführung in die Grundlagen des Qi Gong, dem aktiven Teil der Traditionellen Chinesischen Medizin, zum Selbsterfahren und zur Weitergabe an Patienten in einfachen Sequenzen der Körperarbeit und der Atemtherapie. Durch den ganzheitlichen Ansatz bietet sich Qi Gong für verschiedene Krankheitsbilder an.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 10.11.–11.11.2018 oder
22.06.–23.06.2019

Referentin: Karin Blümke, PT, MT, Qi Gong und Taijiquan Lehrerin

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 210,00 EUR (M) | 240,00 EUR (NM)

UE: 15 (pro Kurs)

Weitere Informationen zu den Fortbildungen finden Sie in der aktuellen Fortbildungsbroschüre oder im Internet:
www.ifk.de/fortbildungen

9.4

Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46

**RückenYoga
(Basiskurs)**

Rückengesundheit ist sowohl in der Therapie, als auch in der Prävention und dem Betrieblichen Gesundheitsmanagement eines der wichtigsten Themen. Bei der Entstehung von Rückenbeschwerden spielt neben einseitiger Bewegung und vielem Sitzen auch die psychische Belastung eine entscheidende Rolle. Yoga bietet Synergien, wie kaum eine andere Übungsform. Neben gezielter Stärkung der Muskulatur werden auch die Dehnfähigkeit der Gewebe und die Entspannungsfähigkeit verbessert. Dabei entsteht eine Balance aus Stabilität und Flexibilität, die sich positiv auf die äußere und innere Haltung auswirkt und gleichzeitig das Wohlbefinden des Übenden fördert. Achtsamkeit als wesentlicher Bestandteil des RückenYogahilft, die eigenen Stressmuster zu identifizieren und bewusst aufzulösen, noch bevor sie sich körperlich manifestieren und zu Beschwerden führen. Auf diese Weise lassen sich Rückenschmerzen dauerhaft und wirkungsvoll vermeiden.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 25.05. – 26.05.2019 oder
05.10. – 06.10.2019

Referentin: Monika Alicja Pohl

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 280,00 EUR (M) | 310,00 EUR (NM)

UE: 16 (pro Kurs)

F-Punkte: 16 (pro Kurs)

Tierphysiotherapie/-osteopathie**10.1**

Info: Nick Henrich 0234 97745-11

**Hundeosteopathie/-physiotherapie
(HOP)**

Hüftdysplasie (HD), Bandscheibenvorfall und Kreuzbandriss beim Hund sind längst keine seltene Diagnose mehr. Das Verhalten des Hundes und seine Anatomie erfordern für eine gezielte Therapie aber besondere Kenntnisse. Deshalb hat das DIPO mit spezialisierten Tierärzten, Ethologen und Hundeosteotherapeuten diese Weiterbildung entwickelt. Durch die Zusammenarbeit mit dem veterinär-anatomischen Institut der Freien Universität Berlin, werden für den praktischen Anatomieunterricht

Weitere Informationen zu den Fortbildungen finden Sie in der aktuellen Fortbildungsbroschüre oder im Internet:

www.ifk.de/fortbildungen

Präparate der Vorder- und Hintergliedmaße eingesetzt, an denen die Kursteilnehmer einzelne Strukturen palpieren können. Umfangreiche viszerale und kraniosakrale Techniken sind ebenso Unterrichtsinhalte wie Ernährung und Training des Hundes.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut, Tierarzt oder Arzt. Bis zur Abschlussprüfung muss der Nachweis über einen Kurs „Erste Hilfe und Ernährung bei Hunden“ vorgelegt werden.

Termine: Start 2019: 07.09. – 08.09.2019

Referenten: DIPO Deutsches Institut für Pferdeosteopathie | Beatrix Schulte Wien

Ort: Dülmen (NRW)

Kosten: je Modul (1-11) 415,00 EUR
IFK-Mitglieder erhalten 5 % Rabatt auf die Kursgebühr. (Nachweis bitte der Anmeldung beifügen)

UE: 20 (pro Modul)

10.2

Info: Nick Henrich 0234 97745-11

Pferdeosteo-/physiotherapie DIPO

Tierarzt und Physiotherapeut – Partner in der Therapie ist das Motto des Deutschen Instituts für Pferdeosteopathie (DIPO). Neben dem Kern der Osteopathie, mit den Händen strukturelle Blockaden an Muskeln, Sehnen, Gelenken und Faszien etc. zu beheben, beinhaltet die Ausbildung auch die Krano-Sakrale-Therapie sowie viszerale Behandlungsmöglichkeiten. Zwei weitere Bausteine sind die klassische Reitlehre und die Sattelkunde. Sowohl der Reiter als auch der Sattel können ein Störfaktor für das Pferd sein, das daraufhin Asymmetrien und Lahmheiten entwickelt. Hier sind Physiotherapeuten besonders prädestiniert, denn sie können sowohl den Reiter als auch das Pferd behandeln. Eine Entwicklung des DIPO in diesem Zusammenhang ist die Pferd-Sattel-Reiter-Analyse.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut, Tierarzt oder Arzt. Bis zur Abschlussprüfung müssen ein Longierabzeichen (DIPO oder FN) sowie der Nachweis über einen Kurs „Erste Hilfe & Fütterung bei Pferden“ vorgelegt werden.

Termine: Kursstart: 31.08. – 01.09.2019 Kurs A
Kursstart: 21.09. – 22.09.2019 Kurs B

Ort: Dülmen (NRW) Deutsches Institut für Pferdeosteopathie (DIPO)

Termin: 14.09. – 15.09.2019

Ort: Bopfinger (BAWü)

Referenten: Tierärzte und Physiotherapeuten mit Zusatzbildung Pferdeosteopathie

Kosten: 1. Kursjahr je Modul (1-7): 530,00 EUR
2. Kursjahr je Modul (8-14): 530,00 EUR
IFK-Mitglieder erhalten 5 % Rabatt auf die Kursgebühr. (Nachweis bitte der Anmeldung beifügen)

UE: 22 (pro Modul)

Praxismanagement**11.1**

Info: Nick Henrich 0234 97745-11

Datenschutz in der Therapiepraxis

Am 25. Mai 2018 erhielt die EU Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) unmittelbare Wirkung in allen Mitgliedstaaten und ist von öffentlichen wie privaten Stellen anzuwenden. Physiotherapeuten stehen dabei, wie alle Angehörigen von Gesundheitsberufen, vor der besonderen Herausforderung, dass sie Gesundheitsdaten verarbeiten – eine besonders sensible Kategorie personenbezogener Daten. Der Workshop „Datenschutz in der Therapiepraxis“ gibt einen Überblick über Struktur und Grundsätze der DSGVO und erläutert, wie die neuen europäischen Datenschutzregelungen in der Praxis konkret umzusetzen sind. Die Themen werden anhand von Beispielen aus der Therapiepraxis erörtert. Die Teilnehmer des Workshops werden dabei aktiv eingebunden und können bzw. sollen Sachverhalte aus der Therapiepraxis einbringen, für die jeweils datenschutzrechtskonforme Lösungen vorgestellt bzw. entwickelt werden.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
Auf Anfrage auch weitere Berufsgruppen zugelassen.

Termine: 11.11.2018 oder
10.02.2019

Ort: Bochum

Referentin: Dr. Karin Althaus-Grewe

Kosten (pro Kurs): 120,00 EUR (M) * | 135,00 EUR (NM)
* und deren Angestellte

UE: 10 (pro Kurs)

11.2

Info: Nick Henrich 0234 97745-11

Erfolgsfaktor Rezeption

Der Praxiserfolg hängt von vielen unterschiedlichen Faktoren ab. Einer davon ist der Umgang mit dem Patienten. In diesem Seminar lernen Sie, wie Sie beim Erstkontakt die für die Praxis relevanten Patientinformationen höflich erfragen, übliche Fehler vermeiden und eine angenehme Atmosphäre schaffen können. Schwierige Situationen werden durchleuchtet und Techniken vermittelt, wie der professionelle Umgang funktionieren kann. Kommunikationspsychologische Modelle und systemische Ansätze von Schulz von

Thun, Paul Watzlawick, Milton Erickson, Virginia Sartir und Tom Andersen bilden die Grundlage des Konzepts in dieser Fortbildung.

Teilnahmevoraussetzung :

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
Auf Anfrage auch weitere Berufsgruppen zugelassen.

Termin: Teil 1 12.01.2019 und
Teil 2 09.02.2019

Ort: Bochum

Referentin: Christina Opelt, Dipl. Betriebswirtin

Kosten (gesamt): 315,00 EUR (M)* | 350,00 EUR (NM)
* und deren Angestellte

UE: 20 (gesamt)

11.3 Info: Nick Henrich 0234 97745-11 Praxisgründung I – Recht und Abrechnung

Der Themenblock soll das notwendige rechtliche Grundlagenwissen für eine geplante Selbstständigkeit in der Physiotherapie vermitteln. Es werden u. a. Hinweise zur Kassenzulassung, zu Gesellschaftsformen, zum Abschluss eines Mietvertrags, zur Beschäftigung von Personal, zur Praxisorganisation sowie zur Abrechnung ärztlicher Verordnungen geliefert.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
Auf Anfrage auch weitere Berufsgruppen zugelassen.

Termin: 23.11.2018
Ort: Hamburg

Termin: 17.05.2019
Ort: Berlin

Termine: 08.02.2019 oder
27.09.2019
Ort: Bochum

Referentinnen: Anja Schlüter, Betriebswirtin, Referat Kasserverhandlungen und Wirtschaft (IFK e. V.)
Katrin Volkmar, Rechtsanwältin, Referat Recht (IFK e. V.)

Kosten (pro Kurs): 52,00 EUR (M) * | 62,00 EUR (NM)
* und deren Angestellte

UE: 6 (pro Kurs)

11.4 Info: Nick Henrich: 0234 97745-11 Praxisgründungsseminar II – Betriebswirtschaft

Der Schritt in die Selbstständigkeit will gut überlegt und geplant sein. Schon in der Vorbereitungsphase tauchen zahlreiche Fragen auf z. B.: In welcher Reihenfolge sollte ich vorgehen? Woher bekomme ich das notwendige

Kapital? Ist es günstiger, eine Praxis zu übernehmen oder neu zu gründen? Wir beleuchten betriebswirtschaftliche Aspekte und beantworten versorgungs- und versicherungsrechtliche Fragen.

Teilnahmevoraussetzung :

Das Seminar wendet sich voraussetzungslos an alle, die sich selbstständig machen dürfen und wollen. Ist der Entschluss für die Selbstständigkeit in eigener Praxis noch nicht gefasst, empfiehlt sich der Besuch trotzdem, weil so das Angebot eines persönlichen Klärungsgesprächs ohne weitere zusätzliche Kosten genutzt werden kann.

Termin: 24.11.2018
Ort: Hamburg

Termine: 09.02.2019 oder
28.09.2019
Ort: Bochum

Termin: 18.05.2019
Ort: Berlin

Referenten: pactConsult GmbH: Raimund Ernst, M.A.
Anna Moj

Kosten (pro Kurs): 45,00 EUR (M)* | 55,00 EUR (NM)
* und deren Angestellte

UE: 4 (pro Kurs)

11.5 Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46 Praxisübergabe und Altersnachfolge

Bei vielen Freiberuflern und Selbstständigen steht der Aufbau der eigenen Praxis zunächst im Mittelpunkt. Erst viel später stellt sich die Frage: Was ist meine Praxis wert? Kann meine Praxis wirklich meine Altersvorsorge – oder ein Teil davon – sein? Was euphorisch begann, endet manchmal sehr ernüchternd. Viele Praxen werden nicht verkauft, sondern am Schluss einfach geschlossen. Oftmals auch, weil nicht rechtzeitig die richtigen Schritte eingeleitet wurden, um die Praxis gezielt zu übergeben und den Wert der Praxis zu sichern.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 09.11.2018 oder
14.06.2019 oder
08.11.2019

Ort: Bochum

Referenten: Johannes Gönnerwein | Jens Uhlhorn

Kosten (pro Kurs): 120,00 EUR (M) | 150,00 EUR (NM)
UE: 10 (pro Kurs)

11.6 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Psychologie und Kommunikation

In der Fortbildung werden die Grundlagen der Kommunikation und des Johari-Fensters sowie das 4-Ebenen-Modell nach Schulz von Thun thematisiert. Weitere Inhalte stellen Rapport/Joining mit dem Patienten, Empathievermögen, situative, personelle und berufliche Kompetenz sowie verbale und nonverbale Kommunikation dar. Besondere Praxisrelevanz haben außerdem die Themen Reflexionsvermögen, Konfliktfähigkeit und Umgang mit Stresssituationen.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 12.04. – 13.04.2019
Ort: Bochum

Termin: 13.07. – 14.07.2019
Ort: Leonberg

Referentin: Thomas Widmann, PT, MT, univ. MAS,
Fachlehrer MT und Lehrteam
Dagmar Meurer-Schepers

Kosten (pro Kurs): 210,00 EUR (M) | 250,00 EUR (NM)
UE: 20 (pro Kurs)

11.7 Info: Sebastian Neuhaus 0234 97745-18 Praktische Tipps für den Start als sektoraler Heilpraktiker für Physiotherapie

In dem Kurs werden Fragestellungen für die Tätigkeit als sektoraler Heilpraktiker für Physiotherapie (SHP) erörtert. Es werden Muster und Formulierungsbeispiele zur Gestaltung von Rezepten, Rechnungen, Praxisschildern, der Homepage, der räumlichen Integration der Tätigkeit in die Physiotherapiepraxis sowie versicherungsrechtliche Fragen erörtert.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
Auf Anfrage auch weitere Berufsgruppen zugelassen.

Termine: 13.02.2019 oder
26.06.2019

Referenten: RA Dr. Klaus Erfmeyer
RAin Cornelia Kurtz

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 65,00 EUR (M)* | 75,00 EUR (NM)
* und deren Angestellte

UE: 3,5 (pro Kurs)

11.8 Info: Nick Henrich 0234 97745-11 Richtige Vorbereitung für den Steuerberater – Zahlen in Bewegung

Mögen Sie die Vorbereitungen für den Steuerberater nicht gerade gerne? Brauchen Sie aber zeitnah Ihre Zahlen? Dann kann dieses Seminar sehr hilfreich sein. Die

Referentin unterstützt seit 3 Jahrzehnten die Heilberufesparte und hat gute Tipps und Ideen für Sie, wie Sie sich das Leben leichter machen können. Denn: Je mehr Vorbereitung, desto geringere Steuerberatungskosten. Eine zeitnahe Bearbeitung ermöglicht schnelle Reaktion auf Veränderungen in der BWA.

Zielgruppe:

Das Seminar richtet sich insbesondere an selbstständige „Einsteiger“ und Rezeptionsfachkräfte/Büroorganisationsfachkräfte.

Termine: 23.11.2018 oder
20.11.2019

Referentin: Angelika Doppel

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 75,00 EUR (M)* | 99,00 EUR (NM)
* und deren Angestellte

UE: 6 (pro Kurs)

des IQH Excellence Systems auszudrucken.

Termine: 05.04. – 06.04.2019 oder
11.11. – 12.11.2019

Ort: Bochum

Termin: 29.11. – 30.11.2019

Ort: Nürnberg

Termin: 08.02. – 09.02.2019

Ort: Berlin

Termin: 18.01. – 19.01.2019

Ort: Hamburg

Referent: Dr. Eckhard Becker

Kosten

(pro Workshop): 420,00 EUR (M) | 526,00 EUR (NM)

UE: 18 (pro Workshop)

F-Punkte: 18 (pro Workshop)

Aufbaukurs Qualitätsmanagement II:

Aufbauend auf der ersten Workshopreihe wird die Praxis auf eine freiwillige Zertifizierung gemäß DIN EN ISO 9001 : 2015 und auf die Vergabe des IQH- Qualitätszeichens vorbereitet. Zusätzlich wird das Thema Arbeitsschutz unter Managementsystem-Aspekten beleuchtet, so dass Sie den Arbeitsschutz mit in die (gemäß den Regeln der MAAS-BGW dann von der BGW geförderten) Zertifizierung einfließen lassen können. Ebenfalls wurde die betriebsärztliche und sicherheitstechnische (BuS)-Unternehmensschulung der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) in den Workshop integriert.

Termine: 14.06.2019 oder
24.01.2020

Ort: Bochum

Termin: 10.04.2019

Ort: Berlin

Termin: 13.03.2020

Ort: Nürnberg

Termin: 29.03.2019

Ort: Hamburg

Referent: Dr. Eckhard Becker

Kosten

(pro Workshop): 210,00 EUR (M) | 263,00 EUR (NM)

UE: 9 (pro Workshop)

F-Punkte: 9 (pro Workshop)

12.2 Info: Anja Schlüter: 0234 97745-36 Workshopreihe Qualitätsmanagement in Kurorten

Heilmittelpraxen, die ambulante Vorsorgeleistungen nach § 23 Abs. 2 SGB V im Kurort erbringen, sind seit Inkrafttreten der „Vereinbarung nach § 137 d Abs. 3 SGB V“ zum 1. September 2010 verpflichtet, ein (einrichtungs-)internes Qualitätsmanagement (QM) in ihrer Praxis einzuführen. Darin sind grundsätzliche Anforderungen an ein QM-System festgelegt worden, die das auf Grundlage der DIN EN ISO 9001 : 2015 erstellte QM-System des Instituts für Qualitätssicherung in der Heilmittelversorgung e. V. (IQH) erfüllt.

Teilnahmevoraussetzung:

Empfohlen wird eine Zulassung nach § 23 Abs. 2 SGB V zur Abgabe von Heilmitteln im Kurort.

Termin: 11.09. – 12.09.2018

Ort: Bochum

Referentin: Kerstin Runggaldier

Kosten: 380,00 EUR (M) | 460,00 EUR (NM)

UE: 19

F-Punkte: 19

IQH-Fortbildungen

12.1 Info: Anja Schlüter: 0234 97745-36 Workshopreihe Qualitätsmanagement

Das Institut für Qualitätssicherung in der Heilmittelversorgung e. V. (IQH) bietet interessierten Heilmittelerbringern ein QM-System an, dessen Inhalte ihnen im Rahmen eines zweitägigen Workshops vermittelt werden. Bereits vor dem Beginn des Workshops erhalten die Teilnehmer die Dokumentation zum QM-System (Handbuch, Prozessbeschreibungen etc.). Anhand dieser Dokumentation werden die Arbeitsabläufe der Praxis durchleuchtet und im erforderlichen Umfang optimiert. Als IQH-Mitgliedspraxis haben Sie anschließend die Möglichkeit, eine durch das IQH gelenkte Selbstbewertung durchzuführen; nach erfolgreicher Durchführung sind Sie berechtigt, sich eine Bescheinigung über die Konformität Ihres QM-Systems mit den Vorgaben

www.ifk.de ++ Das gesamte Fortbildungsprogramm ++ www.ifk.de



www.ifk.de ++ www.ifk.de/ifk-fortbildung/fortbildungsangebote/ ++ www.ifk.de

02|2018 IFK-mediadaten

physiotherapie

fortbildungen physiotherapie

schblick in labyrinth

Die neuen Mediadaten für 2019 jetzt anfordern unter: Ribbe@ifk.de

DIPLOMA

DIPLOMA HOCHSCHULE
Private Fachhochschule Nordhessen
University of Applied Sciences

diploma.de
+49 (0)5722 28 69 97 32

Studieren neben dem Beruf ... flexibel von überall!

Besuchen Sie unsere **BERATUNGSTERMINEL**

Medizinalfachberufe (B.A. / M.A.)
Akademische Weiterqualifizierung für alle in Therapie- und Pflegeberufen Tätigen, die sich parallel zu einer Berufstätigkeit weiterbilden möchten.

Gesundheitsmanagement (B.A. / M.A.)
Naturheilkunde und komplementäre Heilverfahren (B.Sc.)

Die Penzel-Therapie – AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel.

EUROPÄISCHE PENZEL-AKADEMIE

D-37619 Heyen/Bodenwerder
Willy-Penzel-Platz 1 - 8
www.apm-penzel.de

Wir bescheinigen Fortbildungspunkte.

Kurse 2019
Die neuen Termine sind da!
Erster A-Kurs in Heyen vom 23.03. bis 27.03.2019.

**Danke an alle, die dies Jahr bei uns waren!
Auf alle anderen freuen wir uns 2019!**

pt-anzeigen

PRAXISVERKAUF

Traditionsreiche und gut laufende Praxis samt nahe gelegener Zweigstelle in Mülheim/Ruhr aus gesundheitlichen Gründen zu verkaufen. Die Praxis besteht seit den 90er Jahren, Schwerpunkte Chirurgie/Orthopädie, Neurologie und Kindertherapie. Das Team arbeitet effizient und aus Freude am Beruf, was die Menge an Dauerpatienten beweist. Zudem sind die Praxen nicht von einzelnen Ärzten abhängig. Preis: 180.000 €

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:
Chiffre 06/01

NACHFOLGER FÜR PHYSIOTHERAPIEPRAXIS IN MITTELHESSISCHER KLEINSTADT GESUCHT.

Ich möchte meine angemietete Praxis für Physiotherapie und med. Fitness aus gesundheitlichen Gründen an einen Nachfolger übergeben. Es sind mehrere Behandlungsräume, ein Gymnastikraum und eine Trainingsfläche vorhanden. Die Praxis verfügt seit Jahren lokal und regional über einen guten Ruf mit zahlreichen Stammkunden, von teilweise bis zu 20 Jahren, und hat nachweislich einen sehr hohen Umsatz. Die Mitarbeiter verfügen über teilweise langjährige Erfahrung und zahlreiche Qualifikationen. Eine übergangsweise Begleitung ist bei Übernahme/Kauf möglich. Des Weiteren würde ich gerne eigenständig als Untermieter in der Praxis weiterarbeiten, was aber keine Bedingung meinerseits ist.

Chiffre 06/02

Anzeigentermine 2019

Ausgabe 1-2019: 1
30. November 2018

Ausgabe 2-2019: 2
31. Januar 2019

Ausgabe 3-2019: 3
29. März 2019

Ausgabe 4-2019: 4
31. Mai 2019

Ausgabe 5-2019: 5
31. Juli 2019

Ausgabe 6-2019: 6
30. September 2019

IFK-Kontakt

Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e. V.
Gesundheitscampus-Süd 33 | 44801 Bochum | www.ifk.de
Tel.: 0234 97745-0 | Fax: 0234 97745-45 | E-Mail: ifk@ifk.de

■ Geschäftsführung

- Dr. Björn Pfadenhauer (Geschäftsführer)
Telefon 97745-0 | Telefax 97745-525 | E-Mail: ifk@ifk.de
- Ulrike-Christin Borgmann (stv. Geschäftsführerin)
Telefon 97745-0 | Telefax 97745-525 | E-Mail: ifk@ifk.de

■ Sekretariat

- Martina Bierbrodt
Telefon 97745-25 | Telefax 97745-525 | E-Mail: ifk@ifk.de
- Jenny Caspari
Telefon 97745-43 | Telefax 97745-45 | E-Mail: ifk@ifk.de

■ Presse-/Öffentlichkeitsarbeit

- Tim Buse
Telefon 97745-40 | Telefax 97745-540 | E-Mail: buse@ifk.de

■ Wissenschaft

- Michael Heine
Telefon 97745-61 | Telefax 97745-561 | E-Mail: mheine@ifk.de

■ Referat Recht

- Ulrike-Christin Borgmann (Referatsleiterin)
Telefon 97745-0 | Telefax 97745-525 | E-Mail: ifk@ifk.de

Rechtsberatung

- Andrea Beckmann-Mebus (Rechtsberatung)
Telefon 97745-0 | Telefax 97745-45 | E-Mail: ifk@ifk.de
- Anja Helling (Rechtsberatung)
Telefon 97745-0 | Telefax 97745-45 | E-Mail: ifk@ifk.de
- Katrin Volkmar (Rechtsberatung)
Telefon 97745-0 | Telefax 97745-45 | E-Mail: ifk@ifk.de
- Kassenzulassung
Expertenhotline 97745-777
- Birgit Hansch (Kassenzulassung)
Hotline 97745-777 | Telefax 97745-516 | E-Mail: hansch@ifk.de
- Nadine Lins (Kassenzulassung, Mitgliederverwaltung)
Hotline 97745-777 | Telefax 97745-541 | E-Mail: lins@ifk.de
- Lea Pawlowski (Kassenzulassung)
Telefon 97745-333 | Telefax 97745-560 | E-Mail: pawlowski@ifk.de

Auszubildende

- Fabienne Cieslar
Telefon 97745-64 | Telefax 97745-45 | E-Mail: cieslar@ifk.de
- Julia Hofmann
Telefon 97745-17 | Telefax 97745-45 | E-Mail: hofmann@ifk.de
- Anna Lauenroth
Telefon 97745-39 | Telefax 97745-45 | E-Mail: lauenroth@ifk.de

■ Referat Kassenverhandlungen + Wirtschaft

- Dr. Michael Heinen (Referatsleiter)
Telefon 97745-0 | Telefax 97745-527 | E-Mail: ifk@ifk.de
- Andrea Henning (Mahnwesen, Rechnungswesen)
Telefon 97745-42 | Telefax 97745-542 | E-Mail: henning@ifk.de
- Ulrike Kraus (Rechnungswesen)
Telefon 97745-13 | Telefax 97745-513 | E-Mail: kraus@ifk.de

GKV-Abrechnung und Wirtschaft Expertenhotline 97745-333

- Sina Böse (Mitgliederberatung)
Hotline 97745-333 | Telefax 97745-563 | E-Mail: boese@ifk.de
- Christof Kazmierczak (Mitgliederberatung)
Hotline 97745-333 | Telefax 97745-548 | E-Mail: kazmierczak@ifk.de
- Jeanette Prüfer (Mitgliederberatung)
Hotline 97745-333 | Telefax 97745-524 | E-Mail: pruefer@ifk.de
- Irmhild Ribbe (Mitgliederberatung, Anzeigen)
Hotline 97745-333 | Telefax 97745-535 | E-Mail: ribbe@ifk.de
- Kathrin Roigk (Mitgliederberatung)
Telefon 97745-333 | Telefax 97745-544 | E-Mail: roigk@ifk.de
- Anja Schlüter (Mitgliederberatung, Regionalausschüsse)
Hotline 97745-333 | Telefax 97745-514 | E-Mail: schluefer@ifk.de
- Lea Pawlowski (Mitgliederberatung)
Telefon 97745-333 | Telefax 97745-560 | E-Mail: pawlowski@ifk.de

■ Referat Fortbildung + Veranstaltungen

- Nursel Aybey (Referatsleiterin)
Telefon 97745-0 | Telefax 97745-45 | E-Mail: ifk@ifk.de
- Fortbildungen und Veranstaltungen
Expertenhotline 97745-999
- Nick Henrich
Telefon 97745-11 | Telefax 97745-511 | E-Mail: henrich@ifk.de
- Sebastian Neuhaus
Telefon 97745-18 | Telefax 97745-518 | E-Mail: neuhaus@ifk.de
- Matthias Wagner
Telefon 97745-38 | Telefax 97745-538 | E-Mail: wagner@ifk.de
- Gabriele Weuthen
Telefon 97745-29 | Telefax 97745-529 | E-Mail: weuthen@ifk.de
- Alexandra Yilmaz
Telefon 97745-46 | Telefax 97745-546 | E-Mail: yilmaz@ifk.de

■ IQH

- Dr. Michael Heinen (Geschäftsführer)
Telefon 97745-36 | Telefax 97745-536 | E-Mail: info@iqhv.de

- Anja Schlüter (Mitgliederberatung, Qualitätsmanagement)
Telefon 97745-36 | Telefax 97745-536 | E-Mail: info@iqhv.de

**Bundesverband selbstständiger
Physiotherapeuten – IFK e. V.**

**Gesundheitscampus-Süd 33
44801 Bochum
Telefax: 0234 97745-45**

E-Mail: fortbildung@ifk.de

Wichtig: Bitte vermerken Sie unbedingt, wie die
Bezahlung erfolgen soll!

Die Kursgebühr werde ich spätestens 3 Wochen – ggf. sofort
– vor Kursbeginn auf das Konto:
IBAN DE75430601290305106500
BIC GENODEM1BOC
bei der Volksbank Bochum Witten überweisen.

SEPA-Lastschriftmandat:
Hiermit ermächtige ich den IFK, die Kursgebühren einmalig von
meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Die Kursgebühr wird
ca. 3 Wochen vor Kursbeginn abgebucht. Zugleich weise ich mein
Kreditinstitut an, die vom IFK auf mein Konto gezogene Lastschrift
einzulösen.
Gläubiger-Identifikationsnummer:
DE93ZZZ00000327416

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem
Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen.
Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten
Bedingungen.

Name | Vorname (Kontoinhaber)

Straße | Hausnummer

Postleitzahl | Ort

BIC (8- bzw. 11-stellig)

IBAN (Ländercode (2), Prüfziffer (2), Bankleitzahl (8), Kontonummer (10, fehlende Stellen vorne z. B. mit Nullen auffüllen))

Datum, Ort und Unterschrift

Bitte deutlich lesbar ausfüllen!

Name: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Straße | Hausnummer: _____

PLZ | Ort: _____

Telefon (tagsüber): _____

Die verbilligte Kursteilnahme kann neben den ordentlichen Mitgliedern des IFK nur
Angestellten ermöglicht werden, die dem IFK als Fördermitglied angehören und in einer
IFK-Mitgliedspraxis tätig sind. Die Vergabe der Teilnehmerplätze erfolgt nach Posteingang.

Ich bin

- 1. ordentliches IFK-Mitglied
- 2. IFK-Fördermitglied in einer unter 1. genannten Praxis
- 3. IFK-Fördermitglied
- 4. Nichtmitglied

Hiermit melde ich mich zu folgendem Kurs verbindlich an:

Kurs: _____

am: _____

in: _____

Referent/in: _____

ggf. Vorkurs absolviert am: _____

**Ich bin damit einverstanden, dass meine persönlichen Daten (Name, Anschrift, Tel.-Nr. und
ggf. E-Mail-Adresse) zwecks Kontaktaufnahme zur Bildung von Fahrgemeinschaften an die
anderen Kursteilnehmer weitergeleitet werden darf.**

Ja Nein

Praxisstempel

**Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich ausdrücklich mit der Aufnahme meiner persönlichen
Daten (Name, Anschrift, Telefonnummer, ggf. E-Mailadresse) in eine vom IFK erstellte Kurs-
Teilnehmerliste einverstanden.**

Datum _____

Unterschrift _____

Bitte beachten Sie: Abmeldungen von der Fortbildung sind nur schriftlich möglich und erhalten erst durch die schriftliche Bestätigung des IFK Gültigkeit. Bis 30 Tage vor Kursbeginn ist ein Rücktritt kostenlos möglich. Vom 29.-21. Tag vor Kursbeginn wird eine Mindestgebühr in Höhe von 25,00 EUR erhoben bzw. 50 % der Kursgebühr werden zurückerstattet. Vom 20.-8. Tag vor Kursbeginn beträgt die Mindestgebühr 25,00 EUR bzw. 35 % der Kursgebühr werden zurückerstattet. Ab dem 7. Tag vor Kursbeginn ist die Kursgebühr in voller Höhe (100 %) fällig. Maßgeblich ist das Datum des Posteingangs in der Geschäftsstelle. Bei Nichtteilnahme an Fortbildungen ist die Kursgebühr in voller Höhe fällig.

Datenschutz-Hinweis: Der IFK weist den Teilnehmer darauf hin, dass der IFK die in diesem Vertrag angegebenen Daten zur Durchführung des im Vertrag festgelegten Zwecks speichert und verarbeitet. Eine Übermittlung der Daten an Dritte erfolgt nur, wenn dies gesetzlich vorgesehen ist, der im Vertrag festgelegte Zweck dies erfordert und auch nur zur Abwicklung des Vertrags. Der Teilnehmer hat das Recht, jederzeit eine Auskunft über die Art der beim IFK gespeicherten Daten sowie der technisch-organisatorischen Maßnahmen zu verlangen. Der Teilnehmer hat das Recht, der Speicherung seiner Daten jederzeit zu widersprechen. Die Vernichtung der Daten erfolgt in diesem Fall nach Ablauf der gesetzlich vorgeschriebenen Aufbewahrungsfrist. Der Teilnehmer hat ferner das Recht, sich bei der zuständigen Aufsichtsbehörde für den Datenschutz zu beschweren, wenn er der Ansicht ist, dass die Verarbeitung seiner personenbezogenen Daten nicht rechtmäßig erfolgt. Weitere Informationen: datenschutz@ifk.de.

Ich bitte hiermit um Aufnahme in den Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e. V.

ab:

als: (Bitte Zutreffendes ankreuzen)

1. **Ordentliches Mitglied** (1|2)
freiberuflich tätiger Physiotherapeut
(Monatsbeitrag 31,00 Euro)
2. **Außerordentliches Mitglied** (2|3)
juristische Person mit Kassenzulassung zur Abgabe physiotherapeutischer/krankengymnastischer Leistungen (Monatsbeitrag 31,00 Euro)
3. **Fördermitglied I** (1)
angestellt tätiger Physiotherapeut (Monatsbeitrag 8,00 Euro), ermäßigte Kursteilnahme wird nur Fördermitgliedern gewährt, die in der Praxis eines ordentlichen/außerordentlichen Mitglieds tätig sind
4. **Fördermitglied II** (4)
Schüler/Studenten in der Ausbildung an staatlich anerkannten Physiotherapieschulen bzw. an grundständigen oder dualen Studiengängen (beitragsfrei)
5. **Fördermitglied III** (5)
der Physiotherapie nahestehende Person (Monatsbeitrag 3,00 Euro)

Der Bezug des Fachmagazins „physiotherapie“ ist in den Mitgliedsbeiträgen enthalten.

abonnement

Hiermit bestelle ich das Fachmagazin „physiotherapie“ (6 Ausgaben/Jahr) zum jährlichen Bezugspreis von 33,00 Euro inkl. Versand und MwSt. ab der nächsten Ausgabe für ein Jahr. Sollte ich das Abonnement nicht 3 Monate vor Ablauf dieser Frist kündigen, verlängert es sich jeweils um ein weiteres Jahr.

Name | Vorname

Straße | Hausnummer

PLZ | Ort

Ort | Datum

Unterschrift

Bitte deutlich lesbar ausfüllen!

Name | Vorname

Geburtsdatum

PLZ | Ort

Straße | Hausnummer

Telefon (tagsüber)

Telefax

E-Mail

Internet

Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich ausdrücklich damit einverstanden, dass meine persönlichen Daten – zum Zwecke der Mitgliederverwaltung – gespeichert und verarbeitet werden. Diese Erklärung kann ich jederzeit widerrufen.

Ort | Datum

Unterschrift

IK-Nummer:

(geplantes) Zulassungsdatum:

- Bitte staatliche Anerkennung als Physiotherapeut/in beifügen.
- Bitte Zulassungsbescheid oder Nachweis über die freiberufliche Tätigkeit beifügen.
- Bitte staatliche Anerkennung des fachlichen Leiters beifügen.
- Bitte Schul-/Studienbescheinigung beifügen.
- Bitte Bescheinigung über den Grund der (gegenwärtigen) Nicht-Tätigkeit beifügen.

Praxisstempel

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE93ZZZ0000327416

- Hiermit ermächtige ich den IFK, den **Mitgliedsbeitrag** ab dem halbjährlich von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom IFK auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

- Hiermit ermächtige ich den IFK, den **Bezugspreis** des Fachmagazins „physiotherapie“ jährlich von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom IFK auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name | Vorname

PLZ | Ort

Straße | Hausnummer

BIC

IBAN

Ort | Datum

Unterschrift

Qualitätsmanagement: ... mit uns können Sie sich das leisten.

Es gibt zumindest drei gute Gründe für Praxisinhaber,
jetzt ein Qualitätsmanagementsystem in ihrer Praxis zu implementieren.

Erstens:

Das Institut für Qualitätssicherung in der Heilmittelversorgung (IQH) e. V. bietet Praxisinhabern ein Qualitätsmanagementsystem, das man sich leisten kann. Dies gilt sowohl für den zeitlichen Aufwand als auch für die Kosten.

Zweitens:

Heilmittelerbringer und ihre Patienten profitieren in der Praxis täglich von einem sinnvollen Qualitätsmanagementsystem. Ein professionelles Praxismanagement, Mitarbeiterentwicklung und patientenorientierte Behandlungsabläufe sind eine wichtige Basis, um für die Herausforderungen der Zukunft optimal gewappnet zu sein.

Drittens:

Qualitätsmanagement ist zukunftsorientiert und wird bei der Vorbereitung auf die weiteren Entwicklungen des deutschen Gesundheitswesens zunehmend wichtiger.

Dokumentieren Sie Qualität und unterscheiden Sie sich dadurch von anderen Praxen!
Nutzen Sie diesen Wettbewerbsvorteil!

Workshop Qualitätsmanagement I

18.01. – 19.01.2019 in Hamburg oder
08.02. – 09.02.2019 in Berlin oder
05.04. – 06.04.2019 in Bochum oder
11.11. – 12.11.2019 in Bochum oder
29.11. – 30.11.2019 in Nürnberg oder

Workshop Qualitätsmanagement II

29.03.2019 in Hamburg
10.04.2019 in Berlin
14.06.2019 in Bochum
24.01.2020 in Bochum
13.03.2020 in Nürnberg

Referent: Dr. Eckhard Becker

Kosten pro Workshop: 420,00 EUR (M) | 526,00 EUR (NM)

Unterrichtseinheiten: 18 (pro Workshop)

Fortbildungspunkte: 18 (pro Workshop)

Referent: Dr. Eckhard Becker

Kosten pro Workshop: 210,00 EUR (M) | 265,00 EUR (NM)

Unterrichtseinheiten: 9 (pro Workshop)

Fortbildungspunkte: 9 (pro Workshop)



Institut für Qualitätssicherung in der
Heilmittelversorgung e. V. (IQH)

Gesundheitscampus-Süd 33
44801 Bochum

Tel.: 0234 97745-36
Fax.: 0234 97745-536

E-Mail: info@iqhv.de
www.iqhv.de



THEORG on Tour!

nächste Stops:

MEDICA in Düsseldorf, 12.-15.11.2018

TheraPro in Stuttgart, 25.-27.01.2019

Ganz gleich, welche Anforderungen Sie an eine Software für die Praxisverwaltung stellen – THEORG hat die passende Lösung! Durch den **modularen Aufbau** ist die Software zudem für große Einrichtungen sowie für kleine Therapiepraxen geeignet.

Außerdem bietet THEORG **passende Hardware**, **regelmäßige Updates** und **freundlichen Service** für Ihren erfolgreichen Praxisalltag.

Besuchen Sie uns auf unserer Tour und überzeugen Sie sich selbst!

Zum Funktionsumfang gehört:

- Patienten- und Rezeptverwaltung
- Terminplanung
- Abrechnung
- maschinelle Rezeptfassung
- Preislistenservice
- Verwaltung von Heilpraktikerleistungen
- Arbeitszeitverwaltung
- und vieles mehr!

SOVDWAER GmbH
Franckstraße 5
71636 Ludwigsburg
Tel. 0 71 41 / 9 37 33-0
info@sovdwaer.de
www.sovdwaer.de

THEORG

Software für THErapieORGanisation

SGN 2_C17.2

Weitere Informationen finden Sie unter www.theorg.de